
APC ASIA PACIFIC CONSULT KG
亞太事務顧問公司

Standortsuche in Asien

**Der erfolgreiche Schritt auf den
asiatischen Markt**

APC ASIA PACIFIC CONSULT KG

Potsdamer Platz 11

10785 Berlin

Germany

Tel: +49 . 30 . 780 999 888

Fax: +49 . 30 . 780 999 889

apc@ebuero.de

ASIA PACIFIC CONSULT KG

- Geschäftsführer: Cornelius Koch

- Dienstleistungen
 - Hilfe bei der Partnersuche in Asien mit Hilfe eines Netzwerkes von Kontakten und Erfahrungen aus langjähriger Tätigkeit in Asien

 - Strategieberatungen
 - Marktanalysen
 - Markteintrittsberatungen
 - M&A-Beratungen
 - Auslagerungen

Inhaltsübersicht (1. Teil)

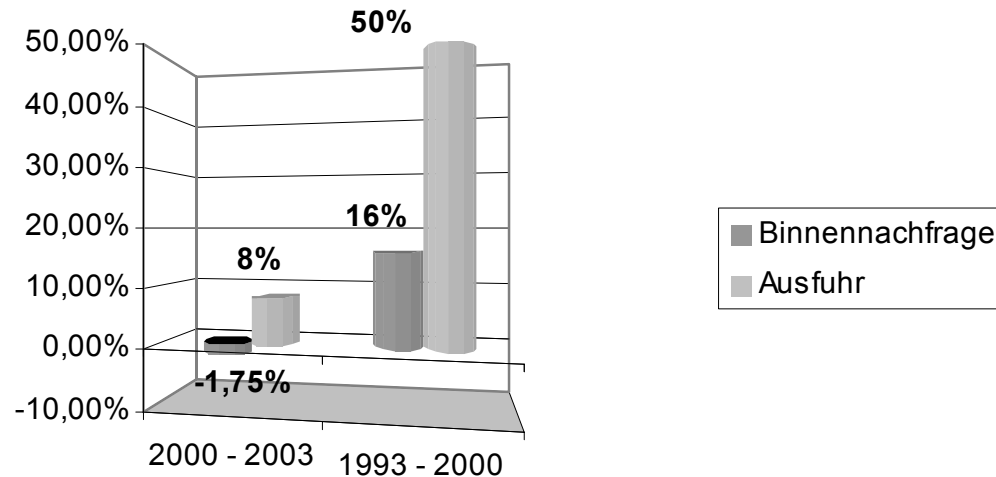
- Begrüßung und Vorbemerkungen

- Strategische Überlegungen für ein Asien-Engagement
 - Grenzen des Wachstums in hiesigen Märkten
 - Mangel einer reinen Exportstrategie
 - Dynamik der Entwicklung in Asien
 - „If you can't beat them – join them!“
 - Kulturelle Eigenheiten und Fehlen von Patentrezepten
 - Aussehen eines möglichen Prüfungsprozesses
 - „best Practice“-Erfahrungen des Wettbewerbs
 - Von Fehlern anderer lernen!

Grenzen des Wachstums in hiesigen Märkten

- Widrige Situation des Mittelstandes in Deutschland

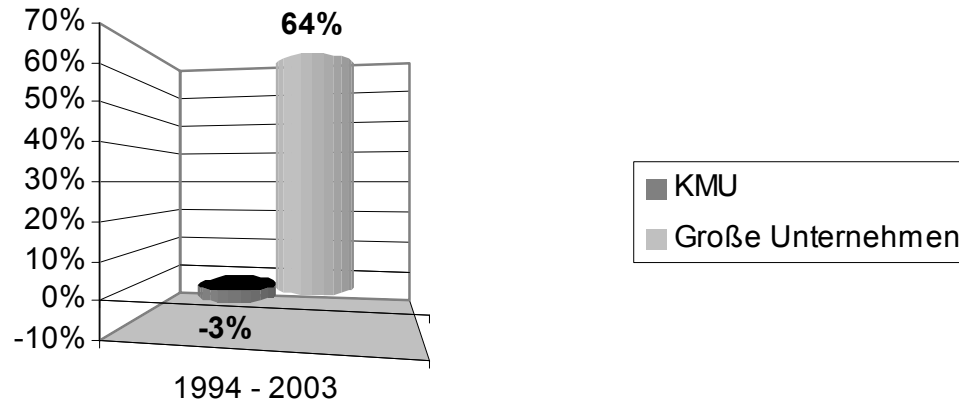
Vergleich der Binnennachfrage und der Ausfuhr



Grenzen des Wachstums in hiesigen Märkten

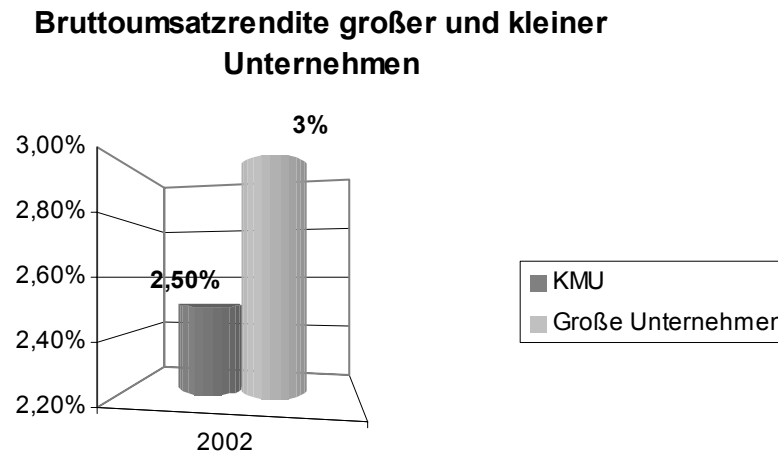
- Widrige Situation des Mittelstandes in Deutschland

Entwicklung des Unternehmensergebnis kleiner und großer Unternehmen



Grenzen des Wachstums in hiesigen Märkten

- Widrige Situation des Mittelstandes in Deutschland



➤ Diskrepanz in Realität höher (kalkulatorischer Unternehmerlohn, Risikoprämien)

Grenzen des Wachstums in hiesigen Märkten

- Hohe Exposition zu einem strauhelnden Binnenmarkt
- Restriktiver Arbeitsmarkt mit hohen Lohnkosten
- Scharfer Wettbewerb auf den Gütermärkten
- Erosion der Erträge
- Rationalisierungsmöglichkeiten durch Schaffung eines internationalen Produktionsverbandes

Mangel einer reinen Exportstrategie

Bisher:

- Export hieß bisher das Erfolgsmodell
- Die Kunde von steigender Kaufkraft in asiatischen Ländern bringt viele Unternehmen dazu, mit eigenem Export zu beginnen oder bestehende Kontakte dorthin auszubauen

Inzwischen:

- Man ist inzwischen nicht mehr unter sich
- Stetig wachsendes, sich qualitativ verbesserndes Angebot für Asiaten
- Mittelmäßige Produkte nicht mehr ausreichend
- „Chinesische Kundenrevolution“ in aufstrebenden Bevölkerungsschichten in den chinesischen Küstenprovinzen sowie den Großstädten Seoul, Kuala Lumpur, Singapur, Bangkok
- Sich schnell ändernde Präferenzen
- Bereitwilliges Folgen von Modewellen

Mangel einer reinen Exportstrategie

- Hohe Heterogenität der asiatischen Märkte aufgrund regionaler und sozialer Unterschiede
 - **Vorteilhaft:**
 - Potential für den Absatz einer großen Vielfalt von Produkten vieler verschiedener Preisklassen wird generiert
 - **Nachteilig:**
 - Entstehen der Notwendigkeit einer genauen Prüfung, in welchem Segment an welchem Standort man vertreten sein möchte
 - Notwendigkeit einer stetigen, aufmerksamen Beobachtung der derzeit herrschenden Verhältnisse, um adäquate Reaktionszeit auf schnelle Änderungen der Kundenwünsche bzw. der Aktionen von Konkurrenten zu haben
 - Im Zweifel nur von einem Standort in der Region aus möglich, von wo tagespolitische Entwicklungen leichter nachzuvollziehen sind

Mangel einer reinen Exportstrategie

- Kein großer Auftritt mit westlichen Ladenhütern!; werden als „veraltete Technik“ erkannt und gemieden
- Hoher Absatz ist nicht unbedingt gleich hoher Ertrag, da die Märkte relativ gut entwickelt sind
- Kritische Preisvergleiche, starker Preiskampf → keine hohen Gewinne

- Konsumgüter auf dem Vormarsch, besonders in China, Indonesien, und Indien:
 - **Kosmetika,**
 - **Markenkleidung,**
 - **Möbel,**
 - **Fernseher etc.**

- Mammutteil der deutschen Exporte nach Asien:
 - **Maschinen, Elektrotechnik, Autos**

Mangel einer reinen Exportstrategie

Trotzdem:

- **Steigende Exporte nach Asien bei gleichzeitig steigendem deutschen Handelsbilanzdefizit mit Asien sind Hinweis auf eine nicht minder werdende Attraktivität Asiens als Absatzmarkt**
- **Insbesondere Maschinen und Anlagen verzeichnen hohe Wachstumsraten**
- **Senkung der Zölle zu erwarten**
- **Erteilung von mehr Außenhandelslizenzen**
- **Senkung der Import/Exportquoten**

Mangel einer reinen Exportstrategie

Aber:

- **Größere Anzahl von potentiellen Handelspartnern bedeutet mehr Chancen, aber auch mehr Risiken**
- **Währungsrisiken: z.Zt. macht ein teurer Euro bei fallendem Dollar und einer Fixierung des Kurses auf 8,28 Yuan pro Dollar deutsche Exporte teuer**
- **Restriktion des Angebots auf ein Hochpreissegment (hohe Produktions- und Transportkosten)**
- **Etablierung einer Marke, welche hohe Preise rechtfertigt, nötig; der Gefahr von Raubkopien ausgesetzt**

Mangel einer reinen Exportstrategie

Heute:

- **Ausweitung der Leistungspalette nötig**
- **„Vor 30 Jahren musste man die Sprache können und wissen, wo man die Ware losschlagen kann. Heute ist es wichtig, vor Ort tätig sein zu können.“**
- **Wert wird auf Service gelegt, z.B. Finanzierungsmöglichkeiten, technischen Beratung, Wartung etc.**

- **Steigende Qualitätsanforderungen verlangen Kontrollpersonal vor Ort**
- **Beobachtung des Wettbewerbs**
- **Präsenz ist wichtig, um die in Asien wichtigen persönlichen Beziehungen zwischen Partnern aufzubauen und zu pflegen**
- **Qualifizierte Vertretung vor Ort nötig zum Aufbau des Netzwerkes**
 - je mehr man sich auf das Land einlässt, desto besser wird man bei den Verbrauchern bzw. Kunden im Ruf stehen; z.B. wenn im Lande produziert wird, dann wird man die Landsleute eher dazu bringen, sich mit dem Produkt zu identifizieren.

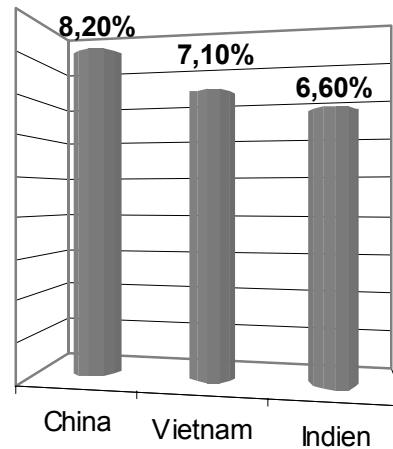
- **Besonders hoher Bedarf nach einer Vertretung vor Ort eben dort, wo ein wenig ausgeprägtes Rechtssystem durch Erfahrungen und Kontakte ausgeglichen werden muss**

Dynamik der Entwicklung in Asien

- Asien zählt schon seit Jahren zu den am rasantest wachsenden Märkten der Welt
 - 30 Jahre bis zur Asienkrise 1997/1998 wies die Region durchschnittlich 8% Wachstum p.a. auf
- Fortsetzung des Trendes in Sicht; Asien im Ganzen (incl. Australasien, ohne Japan), wird auch in den nächsten 5 Jahren die am schnellsten wachsende Region der Welt sein
 - Durchschnittlichen BIP-Wachstumsraten von 5,8% p.a. zwischen 2004-2008.
- Das meiste Wachstum wird von China stammen, trotz der Probleme im Bankensektor und des Immobilienbooms.

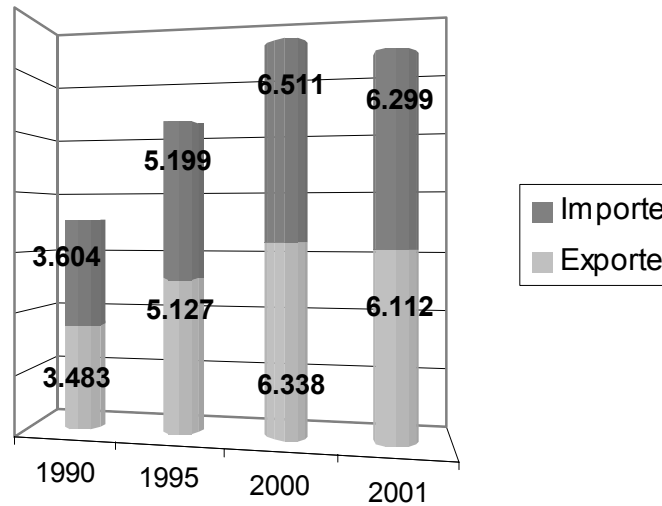
Dynamik der Entwicklung in Asien

Prognostiziertes jährliches Wachstum bis 2008



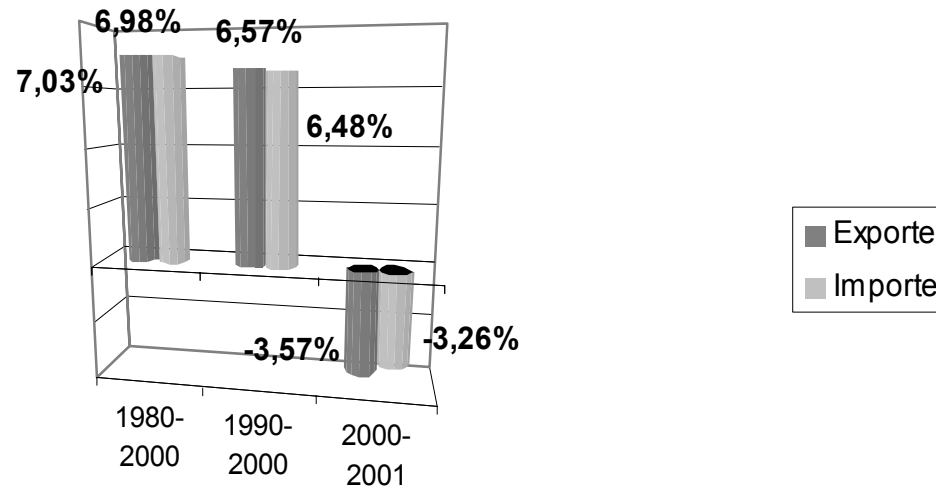
Dynamik der Entwicklung in Asien

Welthandel in Milliarden USD



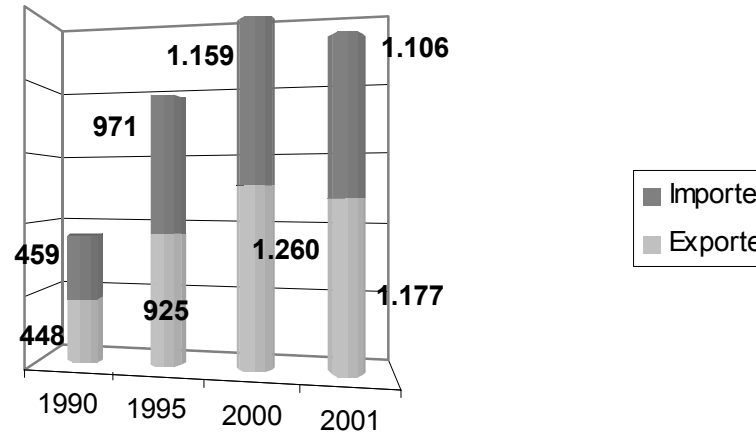
Dynamik der Entwicklung in Asien

Welthandel in Wachstumsraten



Dynamik der Entwicklung in Asien

Handel mit Asien in Milliarden USD



Dynamik der Entwicklung in Asien

- Wachstumsraten einiger Länder in Prozent

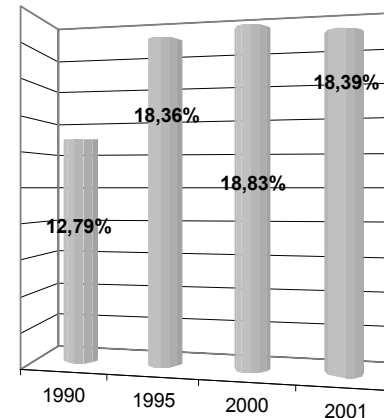
	1980-2000		1990-2000		2000-2001	
	Exporte	Importe	Exporte	Importe	Exporte	Importe
China	14,747	12,895	14,48	12,615	6,764	18,182
Hongkong SAR	14,491	14,426	8,259	8,82	-5,925	-5,508
Macao SAR	7,225	7,445	3,825	2,142	-9,433	5,836
Taiwan	10,825	11,82	7,223	8,542	-17,101	-23,336
Indien	9,375	6,909	9,45	10,072	2,906	-3,269
Indonesien	6,184	6,634	8,055	2,687	-9,964	10,305
Kambodscha	44,277	12,932	26,24	22,367	17,699	43,168
Südkorea	12,231	11,108	10,107	7,123	-12,672	-12,078
Malaysia	12,702	12,867	12,227	9,486	-10,322	-10,137
Philippinen	11,445	10,396	18,849	12,001	-19,243	-7,247
Singapur	12,177	10,627	9,93	7,832	-11,649	-13,783
Thailand	15,166	12,945	10,52	5,012	-5,711	0,216
Vietnam	20,976	13,517	22,694	22,3	8,533	2,335

Dynamik der Entwicklung in Asien

Stagnation wegen

- Asienkrise
- Einbruch der IT-Branche, deren Exporte einen großen Teil der asiatischen Exporte ausmachen
- Terroranschlägen am 11. September 2001

Asiens Anteil am Welthandel



Dynamik der Entwicklung in Asien

- Trends:
 - Zunehmen des verfügbaren Einkommens
 - Abnehmen der Sparquote
 - Steigen des Anteils an der Bevölkerung von gebildeten Singles oder Paaren, die ihren Lebensstandard erhöhen wollen

Altersgruppen in Asien:

- **2000: 1,2 Milliarden Menschen im Alter zw. 30 und 59 Jahren**
- **2020: 1,7 Milliarden Menschen im Alter zw. 30 und 59 Jahren**

Im gleichen Zeitraum wird diese Altersgruppe in Westeuropa und Amerika schrumpfen.

Dynamik der Entwicklung in Asien

- Trends

Einkommenswachstum in Asien

- **2000: 306 Millionen Menschen mit Einkommen von mindestens USD 5.000**
- **2020: 1,4 Milliarden Menschen mit Einkommen von mindestens USD 5.000**

“The engine of growth is the consumer market”:

- **Hypotheken**
- **Luxusappartements**
- **Autos**
- **Kreditkarten**

„If you can't beat them – join them!“

- Immer stärkere Integration innerhalb Asiens → Schaffung eines riesigen Binnenmarkts nach Vorbild der EU
- Jüngste Bestrebungen:
 - **Gipfel der ASEAN-Länder in Bali Anfang Oktober 2003**
 - **Gipfel der südasiatischen Länder Januar 2004**
- Südostasien soll zu „einer einzigen Produktionsbasis und einem einzigen Markt mit völliger Freiheit beim Verkehr von Gütern, Dienstleistungen und Kapital“ werden (Goh Chok Tong, Ministerpräsident Singapur).
- Freihandelszone der südasiatischen Ländern (ASEAN) ab 2006

„If you can't beat them – join them!“

- Die Vereinbarung der ASEAN-Länder:
 - **Schaffung eines gemeinsamen Marktes bis 2020**
 - **Standardisierung der Zolltarife und –verfahren bis Ende 2004**
 - **Harmonisierung der technischen Vorschriften in der Region**
 - **Nennung und Beginn des Abbaus von nichttarifären Handelshemmnissen ab 2005**
 - **Errichtung eines Netzwerkes von Freihandelszonen innerhalb der Gruppe; bilaterale Abkommen – solange offen für weitere – erstmals genehmigt**
 - **gradueller Abbau von Kapitalkontrollen**
 - **stärkerer Schutz für geistiges Eigentum**
 - **visafreies Reisen für Gebietsansässige innerhalb der ASEAN Staaten**

„If you can't beat them – join them!“

- McKinsey Studie
 - **gemeinsamer ASEAN-Markt wird BIP um mindestens 10% steigern**
 - **Kosten um 20% senken**
 - **Gewinn für Südostasien von USD 50 Milliarden (FAZ)**
- Südostasien sieht sich als Scharnier zwischen Indien, Japan, China, Australien: es sind verschiedene Freihandelszonen zwischen 2010 und 2015 geplant.

„If you can't beat them – join them!“

- Skepsis gegenüber China verringert sich – Erkennen der Chancen
- Bisher: „China saugt alle Auslandsinvestitionen ab, die ansonsten auch anderen Ländern in Asien zugute gekommen wären“
- Jetzt: „Wachstum nutzt allen.“

- Beispiele:
 - **Japans Exportwachstum von 28% fast ausschließlich wegen höherer Ausfuhren nach China**
 - **China ist wichtigste Exportadresse für Südkorea, Taiwan;**
 - **China zählt zu den 3 führenden Exportmärkten für Japan, Thailand, Singapur**
 - **Weltbank: Ausfuhren nach China trugen 60% zum Exportwachstum Asiens bei 2002**

- **Resultat: größere Harmonie innerhalb der Region**

„If you can't beat them – join them!“

- **Resultat:**
 - **Stärkere Integration einer Region bedeutet zwangsweise Ausschluss von Außenstehenden.**
 - **Zur Zeit gleicht Asien technologischen Rückschritt schnell auf**
 - **Bei gefallenen internen Handelsbarrieren wird steigende Nachfrage auf asiatischen Märkten gedeckt werden**
 - **„Deutsche Wertarbeit“ bzw. ein „westlicher Lieferant“ wird nur eine Option unter vielen sein**
 - **Lokale Produktion → geringere Lohn- und Transportkosten**

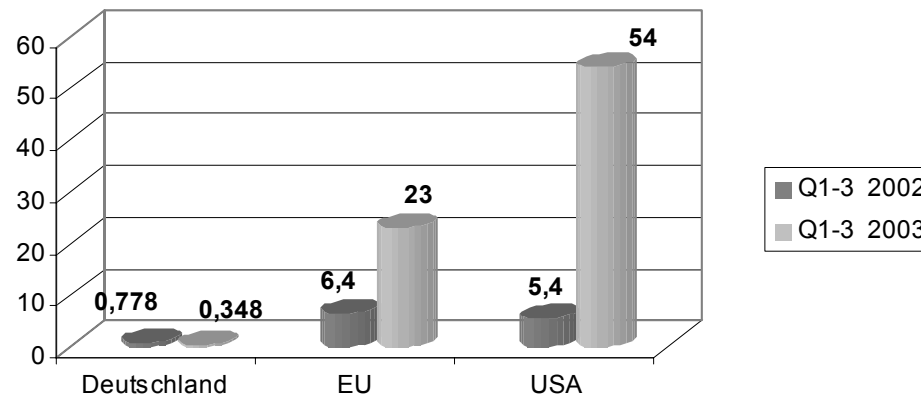
„If you can't beat them – join them!“

- Trend:

Deutscher Anteil am asiatischen Handel sinkt trotz eines Steigens deutscher Investitionen bzw. des Handelsvolumens in absoluten Werten

Beispiel Thailand:

Anteil am Handel in Thailand in Milliarden Baht



Kulturelle Eigenheiten

- Heterogenität Asiens:


 - Gegensätze

 - **Fläche: China (9,5 Mio km²) – Singapur (639 km²)**
 - **Bevölkerung: Indien (1 Mrd) – Taiwan (21 Mio)**
 - **BIP: Japan (USD 4 Billionen) – Vietnam (USD 26 Mrd)**
 - **BIP p.c.: Hongkong (USD 30,170) – Vietnam (USD 350)**




- Die große Vielzahl der Kulturen bedingt große Vielzahl von verschiedenen Bräuchen und Sitten
- Risiko für Kulturschock und Missverständnisse!




Kulturelle Eigenheiten

- HSBC, eine große internationale Bank, macht durch eine witzige Werbekampagne darauf aufmerksam

		
Beijing Specialty	Amsterdam Specialty	Paris Specialty
For example, the items shown below may be less than appealing to some people, but are considered specialties in certain countries.		

Kulturelle Eigenheiten

		
ITALY Bread	INDIA Bread	GERMANY Bread
For example the items shown below may look different but they're all called the same thing.		

		
SINGAPORE Cutlery	UK Cutlery	INDIA Cutlery
For example cutlery takes many forms depending on the country you choose to dine in.		

Kulturelle Eigenheiten

- China
 - Das Entwickeln von persönlichen Beziehungen oder “guanxi” ist ein essentieller Teil des Geschäftslebens in China
 - Immer den konfuzianischen Prinzipien folgen: Bescheidenheit, Aufrichtigkeit, Höflichkeit;
 - „Das Gesicht wahren!“
 - Keine offene Kritik üben und bedenken, dass Chinesen es schwer finden, nein zu sagen, weil dies Gesichtsverlust bedeutet

 - Businesskontakte aufzubauen kann schwierig werden: Hilfe von Organisationen annehmen
 - Nach erstem Kontakt ist der Aufbau einer engen Beziehung sehr wichtig. Im Gegensatz zum Westen werden Chinesen erst eine Geschäftsbeziehung eingehen, wenn eine persönliche Beziehung etabliert ist.

 - Geschäftsessen, Geschenke
 - Beachten des strengen Protokolls während Geschäftsmeetings
 - Pünktlichkeit, Betreten des Raumes in hierarchischer Reihenfolge, angefangen mit dem ranghöchsten Teilnehmer
 - Visitenkarten auf Englisch und Chinesisch; mit beiden Händen überreichen

 - Typischerweise sind Chinesen harte Verhandler. Beachten der Einstimmigkeit der eigenen Delegation
 - Langsamer Verhandlungsfortschritt in Kauf nehmen!

Kulturelle Eigenheiten

- Hongkong
 - Schmelztiegel der Kulturen (kolonialer Vergangenheit)
 - Viele Hongkong Chinesen haben westliche Bildung und westliche Geschäftspraktiken, halten aber chinesische Traditionen und Werte in Ehren
 - Konfuzianische Prinzipien gelten auch hier
 - Pünktlichkeit: Zuspätkommen lässt auf fehlendes Interesse schließen

 - Hohe Geschwindigkeit im Geschäftsleben, dynamische Arbeitsethik
 - Schnelles Handeln und Entscheiden wichtig um Gelegenheiten zu nutzen
 - Hongkonger sind gewandte Verhandlungspartner, sehr risikofreudig
 - Visitenkarten wie in China zweisprachig
 - Sozialisieren außerhalb des Geschäftsumfeldes und enge Geschäftsbeziehungen aufzubauen ist sinnvoll (Geschäftsessen, Bars, etc.)

 - Verkehrsproblem in Hongkong: Einplanen von genügend Zeit zwischen Terminen
 - Die „Fähigkeit, auf den Beinen zu denken“ ist ein wichtiges Asset.

Kulturelle Eigenheiten

- Indien
 - Hoher Informationsbedarf vor Abschluss eines Geschäfts; gleiche Informationen müssen oftmals mehrmals verschiedenen Personen präsentiert werden
 - Verhandlungen können sich stark in die Länge ziehen; als Faustregel: je wichtiger das Geschäft, desto länger die Verhandlung
 - Flexibilität bei Zeitplänen ist wichtig
 - persönliche Beziehungen ist wichtig für das Geschäftsleben, da viele Entscheidungen subjektiv getroffen werden
 - Beachtung von Hierarchien sind sehr wichtig

 - Keine Dolmetscher nötig, aber Vermittler hilfreich beim Navigieren durch den Behördenschwungel
 - Namaste ist traditioneller Gruß (flache Hände zusammen in Brusthöhe und leichte Verneigung); Westler werden jedoch häufig mit Handschlag begrüßt

 - Kopfschütteln von Seite zu Seite ist ein Zeichen von intensivem Zuhören.
 - Geschäftsabschluss endet oft mit Festessen (mittags); “Serving a guest is like serving God”; ein wenig Essen soll auf dem Teller bleiben um den Gastgeber nicht zu beleidigen (ein leerer Teller bedeutet, der Gast ist hungrig).

Kulturelle Eigenheiten

- Malaysia
 - Etablieren einer ethnischen Identität gegenüber einem Geschäftspartner ist essentiell im multikulturellen Malaysia
 - 3 große ethnische Gruppen und 50 kleinere; die Gruppe der Malayen (Muslime), Chinesen (Buddhisten), Inder (Hindus); hinzu kommt ein koloniales Erbe
 - Unterscheidung der 3 Hauptgruppen und Respektierung ihrer Sitten nötig; Malayen möchten mit „Encik“ (Herr) bzw. „Puan“ (Frau) vor dem Vornamen angesprochen werden; Chinesen und Indern reicht ein „Mr“ bzw. „Mrs“
 - Nennung der Titel, von der Regierung oder den Provinzen verliehen, ist wichtig und zeugt von Höflichkeit, besonders im Geschäftsumfeld,
 - „Tun“ (höchster Titel), „Datuk“ (niedriger, aber auch sehr ehrenvoll)
 - Malaysische Geschäftskultur ansonsten recht verwestlicht durch englisches koloniales Erbe
 - Keine Geschäftsreisen zu religiösen Festen wie Ramadan oder Chinesisches Neujahr unternehmen
 - Beachtung des breiteren kulturellen Bildes bei allem Handeln wichtig

Kulturelle Eigenheiten

- Südkorea
 - Das persönliche Gefühl über den jeweiligen Geschäftspartner ist essentiell
 - Konfuzianische Werte bestimmen soziales Leben; Bescheidenheit, Aufrichtigkeit, Höflichkeit; Beachtung der Hierarchien, die in allen Aspekten der Gesellschaft existieren
 - Lokale Partner bei der Vermittlung von Geschäftskontakten hilfreich – die persönliche Verbindung ist der Schlüssel
 - Ohne das „gute Gefühl“, oder „kibun“, kein Fortschritt des Geschäftes
 - Persönliche Fragen (Gehalt, Familienstand, Einkommen) üblich, da so der soziale Stand festgestellt wird, eine wichtige Information für alle Koreaner
 - Geschäftskultur wird immer westlicher; aber Dolmetscher und koreanische Versionen der Präsentationen sollten verfügbar sein
 - Sitzordnungen reflektieren den Status, die wichtigsten einander gegenüber an der Mitte des Tisches
 - Handschlag und leichte Verbeugung; besonderes Zeichen von Aufrichtigkeit, wenn der Koreaner seinen rechten Ellbogen mit seiner linken Hand unterstützt
 - Visitenkarten sind ein wichtiges Mittel, um den Rang innerhalb der Firma zu vermitteln; Koreaner fühlen sich unwohl, wenn sie nicht den Titel und den Firmennamen wissen; Austausch mit beiden Händen!; Zeit zum lesen!
 - Langwierige Verhandlungen; Zeichen von Frustration verbergen, da das Gesicht verbergen bedeutet; nicht drängen
 - Koreaner generell risikobereit und offen, aber mehrere Treffen können nötig sein, bis ein Entscheidungsträger erreicht wird.
 - Entscheidungen werden sowohl auf Basis von Fakten und Zahlen als auch persönlicher Intuition getroffen
 - Geschäftsessen (abends) üblich; Gelegenheit zur Entwicklung persönlicher Beziehungen

Kulturelle Eigenheiten

- Mentalitäten durch landestypische Religionen beeinflusst
- Konfuzianismus
 - **China, Taiwan, Hongkong, Südkorea**
- Buddhismus
 - **Thailand, Vietnam, Kambodscha**
- Islam
 - **Malaysia, Indonesien, Singapur**

Kulturelle Eigenheiten

- Konfuzianismus
 - Eher Philosophie als Religion
 - Definiert Verhaltensweisen und Gehorsamkeitsmuster
 - Fundamentale „Fünf Beziehungen“: Frauen sind Männern untergeben, jüngere Brüder den älteren Brüdern, Söhne ihren Vätern, das Volk der kaiserlichen Autorität, der Kaiser dem Himmel
 - Starke Verankerung dieser Hierarchien in der chinesischen Gesellschaft ungeachtet von Kulturrevolution, Wolkenkratzern und Weltraumflug
 - Respekt fließt von unten nach oben, von jung zu alt, vom Untergebenen zum Machthaber

 - Gesetze erreichten nie die Verbindlichkeit wie im Westen
 - Konfuzianismus lehnt Idee ab, Verhaltensweisen könne durch irgendeine Form von Organisation hervorrufen werden
 - Gerichtliches Vorgehen impliziert einen Mangel an Fähigkeit, Angelegenheiten durch Verhandlung zu regeln.
 - Entstehen eines arbiträren Justizsystems, welches oftmals mit einer Unterdrückung durch die Machthaber einherging.

Kulturelle Eigenheiten

▪ Buddhismus

- in Indien im 4. Jahrhundert begründet von Siddharta Gautama
- Zentrale Erkenntnis des Buddhismus: alles Leben ist Leiden (Krankheit, Schwäche, Tod, Ängste Furcht, Entzug dessen, das man liebt, etc.)
- Grund des Leidens: Begierde des Körpers und Drang nach Selbsterfüllung.
- Glück kann nur erreicht werden, wenn man diese Begierde überwindet, was über den achtfachen Pfad geschieht. Es ist nötig, das Leiden zu erkennen, sich von Begierde zu befreien, von falschen Wünschen und Grausamkeit. Man soll Güte zeigen, sich selbst vergessen.

2 große Strömungen:

- Theravada (traditionelle Richtung)
 - **jeder Mensch ist allein, der Pfad zum Nirvana, einer Art Paradies, in der man von sämtlichem Leid befreit ist, kann nur persönlich beschritten werden; Buddha kann nur den Weg zeigen**
 - **heimisch in Sri Lanka, Myanmar, Thailand, Laos, Kambodscha.**
- Mahayana
 - **alle Existenz ist eins, das Schicksal jedes einzelnen ist mit dem Schicksal der anderen verbunden. Buddha hilft auch aus dem Nirvana noch anderen, den Weg dahin zu beschreiten.**
 - **Heimisch in Vietnam, in Tibet, in China, in Japan, Korea, der Mongolei.**
- Große Unterschiede zwischen dem weltentsagenden Buddhismus und Konfuzianismus, Islam
- Der Buddhismus, der auch nach China gelangte, konnte dort allerdings nicht zu einer solch beherrschenden Stellung gelangen, wie in anderen Ländern Asiens und Südasiens.

Kulturelle Eigenheiten

▪ Islam

- Ein Fünftel aller Muslime lebt in Südostasien, mehr als in der arabischen Welt
- Bevölkerungsmehrheit in Indonesien, Malaysia und Brunei
- Minderheiten leben in Thailand, Singapur, auf den Philippinen.

- Zeit des Einzugs in Südostasien unbekannt; auch ob durch Araber, Persier oder Inder
- Händler wichtige Rolle bei der Verbreitung (im Ggs. zu den Kämpfern in Arabien und nördlichen Afrika)
- Vermischung von Islam und einheimischen Bräuchen und Glaubensvorstellungen
- Muslime lange Zeit in der Unterzahl - Arrangieren mit den Anhängern anderer Religionen (Hindukönigreiche hielten sich in Java bis zum sechzehnten Jahrhundert, aber muslimische Prediger scheinen vor den spanischen Eroberern und lediglich Vorsprung von einigen Jahrzehnten gehabt zu haben.
- Darüber hinaus hingen die Händler dem Sufismus an, einer mystischen Form, die von dogmatischen Muslimen verachtet wird. Obwohl beinahe alle Muslime Sunniten sind, werden auch schiitische Feste gefeiert.

- Trotzdem Bemühung der „Reinigung“ des Islam mit langer Tradition; erste Organisation 1912 gegründet
- Kluft zwischen Anhängern des Volksglaubens und der Orthodoxen bestimmt politisches Tagesgeschehen in Indonesien, Malaysia
- Gruppe der orthodoxen nimmt zu; beinahe schon ein Modetrend, nach Mekka zu pilgern; Kommentare und Interpretationen zu Koransuren auf SMS aufs Handy

- Auch trotz vermehrter Anschläge keine übermäßige Verschlechterung des Geschäftsklimas
- Südostasiatische Muslime im Vergleich zu arabischen und persischen Religionsgenossen zu beträchtlichem Wohlstand gekommen, den auch sie nicht verlieren wollen.

Aussehen eines möglichen Prüfungsprozesses

- Best-practice-Empfehlungen des Wettbewerbs
- Von den Fehler anderer lernen

Ende des 1. Teils

Inhaltsübersicht (2. Teil)

- Möglicher Charakter der Vertretung:
Holding – Vertriebsorganisation – Repräsentanz
 - Faktoren im Entscheidungsprozess
 - Formen des Engagements
 - **Unternehmen ohne eigener Rechtspersönlichkeit**
 - **Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit**

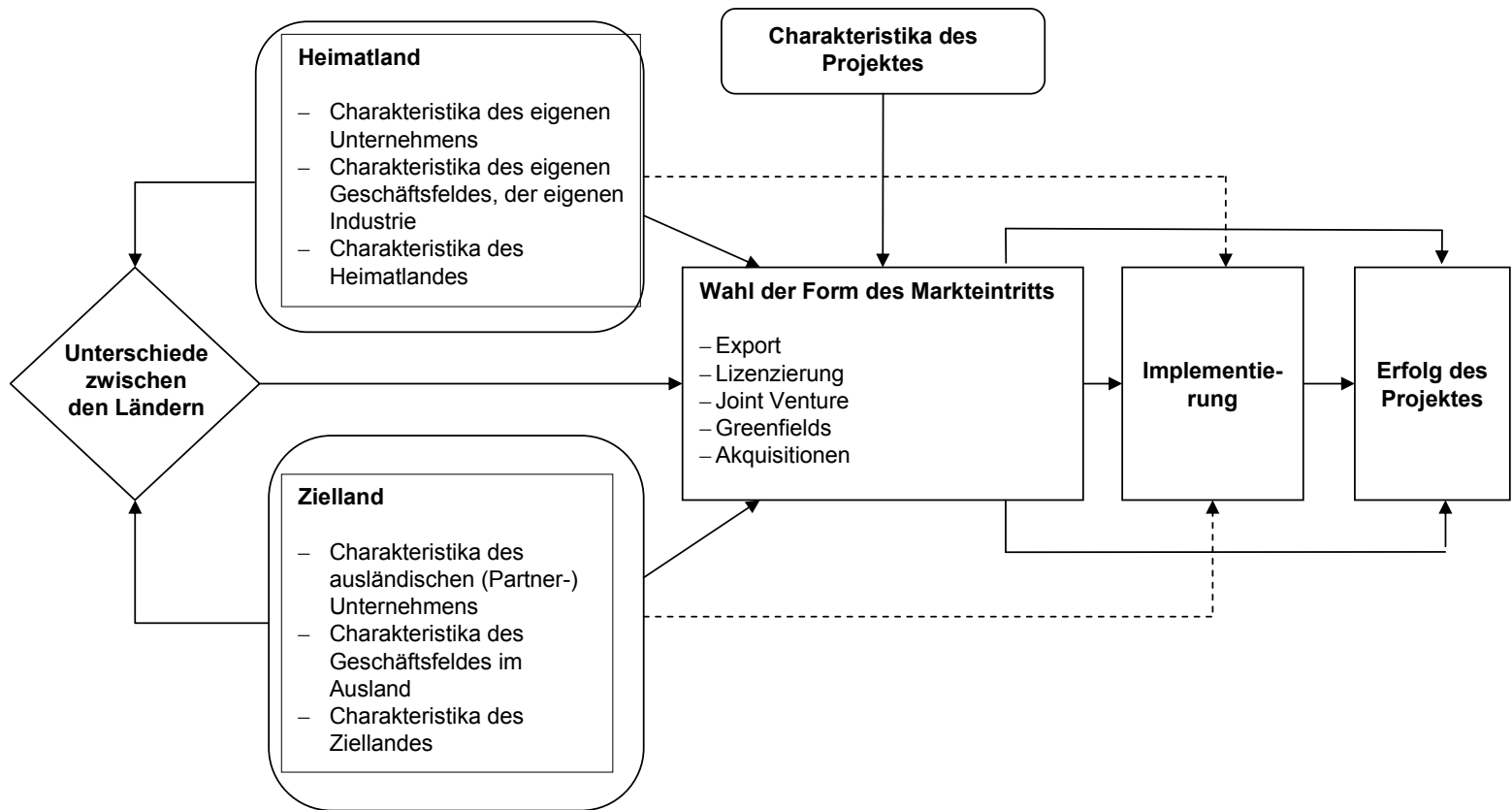
Faktoren im Entscheidungsprozess

- Wahl der Art des Eintrittes auf einen ausländischen Markt ist eine der wichtigsten strategischen Entscheidungen einer Firma
- Signifikante und oftmals irreversible Bindung von Finanz- und Humankapital
- Motivationen für einen Schritt ins Ausland vielfältig: von Streben nach Gewinnsteigerung sind dabei vielfältig und reichen und schnellerem Wachstum, das allein auf dem heimischen Markt nicht zu erreichen ist, bis hin zu strategischen Überlegungen, etwaige Rivalen auf deren wichtigen Märkten zu schwächen

Faktoren im Entscheidungsprozess

- Entsprechend gibt es für Unternehmen verschiedene Wege, im Ausland Fuß zu fassen.
- Diese sind im Allgemeinen:
 - Export,
 - Vertraglicher Auftritt (z.B. durch Lizenzierung, Franchising),
 - Kooperationen (z.B. Joint Ventures), und
 - Ausländische Direktinvestitionen (Greenfield-Investitionen oder Akquisitionen)
- Zwischen den Optionen gibt es Unterschiede, insbesondere hinsichtlich des Grades, mit dem sie Unternehmensressourcen binden, Eigentumszugriffe gestatten und Kontrolle über das Engagements zulassen.
- Verschiedene Ziele und verschiedene Ausgangssituationen verlangen verschiedene Wege gehen.
- Bedingung für eine nachhaltige Entscheidung sind daher eine Analyse der Ausgangssituation aus verschiedenen Perspektiven und die Formulierung der Ziele des Engagements.

Faktoren im Entscheidungsprozess



Faktoren im Entscheidungsprozess

▪ Charakteristika des eigenen Unternehmens

Produktspezifik

- Monopolistische Betrachtungsweise: Firmen mit stark firmenspezifischen Vorteilen, z.B. einzigartigen Produkten, besonderen Ressourcen, Fähigkeiten und Wissen, sollten eine Strategie wählen, mit der sie ein hohes Niveau von Kontrolle und Eigentumszugriff erhalten
- Minimierung der Risiken durch Opportunismus und „Free Riding“ durch strategische Partner
- Minimierung der hohen Beobachtungs- und Kontrollkosten, die von durch eine hohe Produktspezifik entstehen

Größe des eigenen Unternehmens

- Berücksichtigung der eigenen Größe, da internationale Expansion Ressourcen bindet

Erfahrungen

- Bereits gesammelte Erfahrung auf internationalem Gebiet bedeutet eine Steigerung des Selbstvertrauens und eine Reduzierung von Unsicherheiten beim Markteintritt
- Gestiegenes Erfahrungsniveau übersetzt sich in solche Eintrittsstrategien, die eine höhere Exposition zum Risiko und damit größere Investments involvieren
- Der Erwerb von grundlegendem, vorausgesetztem Wissen in einem Auslandsmarkt ist immer mit höheren Transaktionskosten verbunden; weniger erfahrene Firmen bevorzugen Kooperationsformen wie Lizenzierung und Joint Venture

Faktoren im Entscheidungsprozess

▪ Charakteristika des Ziellandes und dessen Branchensituation

- Natürlich müssen ebenfalls die Ausgangsbedingungen im Zielland Eingang in die Überlegungen finden, da die Kosten, die mit den unternehmensinternen und -externen Transaktionen verbunden sind, zu einem großen Teil von der rechtlichen, ökonomischen sozialen Umwelt abhängen, in der die Transaktionen stattfinden.

Länderrisiko

- Engagement in Ländern mit hohem Risiko sollte nämlich nur wenig Ressourcen binden, da die Vorteile, die Eigentümern typischerweise mit sich bringt, in solchen Umfeldern limitiert sind
- Wenig kostenintensive Methoden sind in der Regel flexibler; schneller Wechsel zu effizienteren Arten von Unternehmungen bei Änderung der Rahmenbedingungen möglich

Branchensituation im Zielland

- Unternehmen in ressourcenintensiven Industrien wählen lieber Kooperationen, um leichteren Zugang zu lokalen Ressourcen zu bekommen; bei starkem Wachstumspotential sind High-Commitment-Formen sinnvoller, denn diese versprechen auf längere Sicht höhere Gewinne, da man mit dem Markt wachsen und Skalenerträge erzielen kann.
- Andererseits, je größer der industrielle Sektor des Landes ist, desto größer wird die Vorliebe für kooperative Unternehmungen sein, da die lokalen Firmen größere Erfahrung besitzen
- unter Umständen gelten Eigentumsrestriktionen, und 100-prozentige Tochterunternehmen sind gar nicht zugelassen, so dass das Joint-Venture-Strategien die einzige Alternative bleiben.

Faktoren im Entscheidungsprozess

▪ Unterschiede zwischen Heimat- und Zielland

- soziokulturellen Unterschiede zwischen Heimatland und Zielland bei der Entscheidung für eine bestimmte Markteintrittsstrategie
- Bei zu großen Differenzen ist die Evaluation von Investitionen, Anwendung von Managementtechniken, die Integration von Unternehmenswerten schwierig.
- Durch die erhöhten Kosten, die aufgebracht werden müssen, um die Operationen im Ausland zu entwickeln und zu managen, sowie durch die Schwierigkeiten, das nötige Verständnis für die ausländischen Märkte aufzubringen, werden tendenziell solche Modelle bevorzugt, die keine oder nur geringe Beteiligung involvieren und wenig Ressourcen binden.

Faktoren im Entscheidungsprozess

▪ Charakteristika des Projektes

- Die administrativen Kosten, die mit dem Management einer ausländischen Tochterfirma verbunden sind, sind beträchtlich
- Daher gilt, je größer die ausländische Tochter im Vergleich zum Mutterunternehmen, desto höher die Neigung, Verantwortung und Kontrolle zu teilen; Minimierung von Risiken und Ressourcenbedarf minimiert.
- Die Entscheidung wird auch von vertraglichen Risiken und denen der Verbreitung firmeneigener Technologien bedingt; bei hohen Risiken ist die Schaffung und Durchsetzung von Opportunismus vorbeugenden Verträgen teuer und ineffizient. In diesem Falle sollte Eigentumsmodellen der Vorrang gegeben werden.

Faktoren im Entscheidungsprozess

▪ Ergebnis des Markteintritts

- Die Effektivität dieser Strategien und ihr Erfolg hängen letztendlich von ihrer Implementierung ab
- Dafür gibt es verhaltensbezogene, kulturelle und administrative Hindernisse: besonders wichtig ist die Organisationskontrolle, da diese eng verbunden ist mit dem effektiven und effizienten Management der Beziehungen zwischen Heimat- und Zielland in Shared-Control-Strategien und Akquisitionsstrategien.
- Kontrollkosten können signifikant werden und die Performance des Unternehmens nach dem Markteintritt beeinflussen; andere Kontrollprobleme können sich durch die Unterschiede in Organisationskulturen, Managementrichtungen, in Unternehmensstrukturen und Technologie verschärfen (besonders im Fall von Akquisitionen und strategischen Allianzen), und das Ergebnis aufs Spiel setzen und erwartete Vorteile vernichten.
- Effektive Durchführung beruht stark auf Erfahrung und Wissen; daher muss besonders darauf geachtet werden, dass das Management ausländischer Dependancen auf einschlägige Erfahrungen zurückgreifen kann.
- Entscheidend für den Erfolg ist die Fähigkeit, Wissen, das durch Vernetzung und gezieltes Einsetzen von Ressourcen gewonnen wurde, umzusetzen und so kompetitive Vorteile bei der Durchführung der Eintrittsstrategie auszunutzen.

Formen des Engagements

- Unternehmungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Vertragliche Lohnfertigung

- Das ausländische Unternehmen liefert die für die Produktion nötigen Rohmaterialien, Bauteile, Techniken an die Produktionsstätte nach Asien; Produkte werden dem Vertragspartner zugesandt

Technologieimportgeschäfte

- Vereinbarungen über die Nutzung von Patent- und anderen gewerblichen Schutzrechten oder Bereitstellung von Know-how sowie die Durchführung technischer Dienstleistungen

Vertragliche Joint Ventures ohne Rechtspersönlichkeit

- Ähnlichkeit mit GbR bzw. OHG; Beteiligte haften gegenüber Dritten persönlich und unbeschränkt für Verbindlichkeiten des Gemeinschaftsunternehmens

Formen des Engagements

- Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit

- Repräsentanz

- Verglichen mit den anderen Investitionsformen kostengünstigste Alternative
 - Keine Alternative zu Direktinvestitionen, da Vertretungsbüros keinen operativen Geschäften nachgehen dürfen

Formen des Engagements

- Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit

- Contractual Joint Venture

- Der deutsche und der asiatische Partner gründen ein Tochterunternehmen, bei dem die Gewinnverteilung individuell geregelt wird
 - Vertragsdauer in der Regel auf wenige Jahre beschränkt
 - Beschränkte Mitsprachemöglichkeiten des deutschen Partners
 - Geringer Kapital- und Ressourceneinsatz; Haftung auf vereinbarten Rahmen beschränkt
 - Hoher vertraglicher Gestaltungsspielraum; daher sehr unsicher, und wird selten gewählt

Formen des Engagements

- Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit

- Equity Joint Venture

- Erscheint als die sicherste und am meisten erprobte unter den Rechtsformen in China, in Bezug auf die Lenkungsmöglichkeiten und das Management jedoch die schwierigste
 - Alle Partner leisten Finanz- und Sacheinlagen, auch immaterielle Güter, in ein Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, um zusammen Risiken des Marktes zu vermeiden und den Vorsprung des jeweiligen Partners für sich zu gemeinsam nutzen, und Schwächen des anderen zu kompensieren
 - Risiken liegen in der hohen finanziellen Beteiligung und der geringen Kontrollmöglichkeit; der asiatische Partner bringt häufig Gebäude und Anlagen als Sachleistung (Wert schwer überprüfbar) und Personal ein, er soll Zugänge zu Absatz-, Beschaffungs-, Kreditmärkten in den jeweiligen Ländern; das deutsche Unternehmen leistet die finanzielle und technologische Seite
 - Risiken liegen auch in der Undurchschaubarkeit der Partner: hat er wirklich ein weites Vertriebsnetzwerk?, will es wirklich, dass aus der Zusammenarbeit etwas wird?; Kommunikationsprobleme durch Kulturunterschiede
 - Bei Scheitern kann evtl. nur ein geringer Teil des Investitionswertes gerettet werden
 - Management sehr zeitaufwendig; alles muss mit der Gegenseite ausgehandelt und verabredet werden
 - Opportunismus bei Verwendung firmenspezifischen Wissens
 - Zielkonflikte: die ausländische Seite ist auf schnelles Erreichen von Wirtschaftlichkeit gerichtet, während es asiatischen Partnern oft auf die kaufmännische Schulung des Personals ankommt

Formen des Engagements

- Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit

- 100-prozentige Tochterunternehmen

- Ähnlich der GmbH mit Status einer juristischen Person des jeweiligen Landes, in dem sie ansässig ist
 - In der letzten Zeit sind viele ausländische Investoren zu dieser Form übergegangen wegen Problemen mit ihren JV-Partnern
 - Anscheinend profitabler als Joint Ventures

 - Möglichkeit des schnellen Handelns und Reagierens; geringere Verlustrisiken für Technologie
 - Schwierigkeiten bei Markterschließung, da man beim Aufbau der Geschäftsbeziehungen auf sich gestellt ist

 - Jedoch ist das Argument, dass 100-prozentige Töchter immer teurer sind als Joint Ventures, nicht richtig: manche Mittelständler montieren zunächst in gemieteten Hallen einfache Produkte mit aus Deutschland stammenden Teilen, und testen so den Markt mit einer nicht allzu großen Anfangsinvestition; etappenweiser Aufbau von asiatischem Distributions-Know-how

 - 100-prozentige Tochterunternehmen sind in manchen Industriezweigen und in manchen Ländern nicht erlaubt

Formen des Engagements

- Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit

Aktiengesellschaften und Holdinggesellschaften

- Foreign Invested Joint Stock Companies mit 2 Ausprägungen:
- bei der Publikumsgesellschaft können ausländische Unternehmen oder Privatpersonen Anteile kaufen; Risiko auf gehaltene Anteile begrenzt
- Bei der majorisierte Aktiengesellschaft dürfen lediglich die Gründer des Unternehmens Aktien halten, und der Handel ist untersagt
- Zwar ist ein Kontrollverlust unmöglich, aber die Form ist sehr unflexibel; eine Ausstieg ist nur durch Auflösung der Gesellschaft möglich

- Holdinggesellschaft interessant für große Unternehmen,
- Möglichkeit der Koordinierung der Auslandsaktivitäten und leichtere Kontrolle der Investitionsprojekte

Übersicht über verschiedene Rechtsformen

Art des Engagements	Vorteile	Nachteile
- reine Exportgeschäfte	- kein kosten-, zeit- und personalintensives Engagement in der VR China nötig	- fehlende Nähe zum Absatzmarkt
- reine Importgeschäfte	- Ressourcen schonend	- begrenzter Überblick über das Gesamtangebot
- vertragliche Lohnfertigung in der VR China	- keine eigene Unternehmensgründung in China notwendig	- sorgfältige Suche nach geeignetem Partner nötig
- Technologieimportgeschäfte	- keine eigene Unternehmensgründung in China notwendig	- wenig Einfluss auf die Vermarktung in China - sorgfältige Partnerwahl nötig
- Vertragliche oder kooperative Joint Ventures ohne eigene Rechtspersönlichkeit	- unbürokratisches Genehmigungsverfahren - Kooperationen in verschiedensten Bereichen möglich	- Haftung im Rahmen der Verbindlichkeiten des Gemeinschaftsunternehmens
- Kooperationsunternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (<i>Contractual Joint Venture</i>)	- geringer Kapitaleinsatz - Haftung nur in vereinbarten eng gezogenen Grenzen	- begrenzte Mitsprachemöglichkeit - längeres Genehmigungsverfahren

Übersicht über verschiedene Rechtsformen

Art des Engagements	Vorteile	Nachteile
- Gemeinschaftsunternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (<i>Equity Joint Venture</i>)	- Vielfach erprobte Form der Zusammenarbeit - Sichere Rechtsform	- Umfassendes Genehmigungsverfahren - Hohe finanzielle Belastung - Möglicherweise geringe Kontrollmöglichkeit
- Auslandsunternehmen (<i>Wholly Foreign Owned Enterprise, WFOE</i>)	- Alleinige Unternehmensleitung - Völlige Kontrolle des Unternehmensgangs	- Rechtsform nicht in allen Geschäftsbereichen möglich - Sehr gute Kenntnisse des chinesischen Marktes erforderlich
- Aktiengesellschaften	- Begrenzung des finanziellen Risikos durch die Höhe der eigenen Anteile	- Geringer Einfluss auf den Unternehmensgang - Hoher bürokratischer Aufwand - Neuere und daher weniger erprobte Unternehmensform - Nur geringe Eignung für KMU
- Holding	- Gezielte Abstimmungsmöglichkeit auf Bedürfnisse des Mutterunternehmens	- Hoher Kapitalaufwand

Ende des 2. Teils

Inhaltsübersicht (3. Teil)

- Standortfaktoren wichtiger Länder in Asien
 - Recht und Steuern
 - Politische Rahmenbedingungen
 - Allgemeine Lebensumstände und Sicherheitslage

Recht und Steuern

- Rechtssicherheit und Korruption

Rechtssicherheit:

- Vorhersehbarkeit der Rechtsfolgen bestehender oder geplanter Sachverhalte

Nötig dafür sind:

- Ein möglichst vollständiges, widerspruchsfreies, offen gelegtes Normensystem
- Eine Autorität, die die staatlichen Organe bindenden Interpretationen erlässt
- Eine unabhängige Rechtsprechung, die auf den Vollzug der Urteile vertrauen kann

Solche Voraussetzungen sind in Asien nur teilweise gegeben.

Recht und Steuern

- Rechtssicherheit und Korruption

Corruption Perception Index (Transperancy International)		
Rang	Land	CPI Punktzahl*
5	Singapur	9.4
14	Hongkong	8.0
16	Deutschland	7.7
30	Taiwan	5.7
37	Malaysia	5.2
50	Südkorea	4.3
66	China	3.4
70	Thailand	3.3
83	Indien	2.8
92	Pakistan	2.5
92	Philippinen	2.5
100	Vietnam	2.4
122	Indonesien	1.9

(*10= hochgradig sauber; 0=hochgradig korrupt)

Recht und Steuern

- Rechtssicherheit und Korruption

- Der „Index der wahrgenommenen Korruption“ von Transparency International entsteht durch Auswertung einer Reihe von Studien und Untersuchungen.
- Genaue Erklärungen unter www.transparency.org

Ergebnis:

- Hongkong und Singapur schneiden besonders gut ab, sogar besser als Deutschland
- Der Rest der Tigerstaaten allerdings liegt abgeschlagen im Hinterfeld
- Korruption wird auch als Ursache der Asienkrise angesehen, da Unternehmen, die hohen Politikern gehörten bzw. nahen Verwandten, implizite Sicherheiten genossen, was Investitionen anlockte, und dann in einer Panik zum Massenexodus von Kapital führte
- Der Vorteil: nach der Krise wurde dieser Missstand erkannt und es besteht vermehrtes Bestreben, derartigen „Crony Capitalism“ auszulichten

Recht und Steuern

■ Rechtssicherheit und Korruption

- Es wird immer wieder voller Stolz berichtet, auf welche Weise und mit welchen „Taschenspielertricks“ man die Behörden auf die eigene Seite gezogen hat.

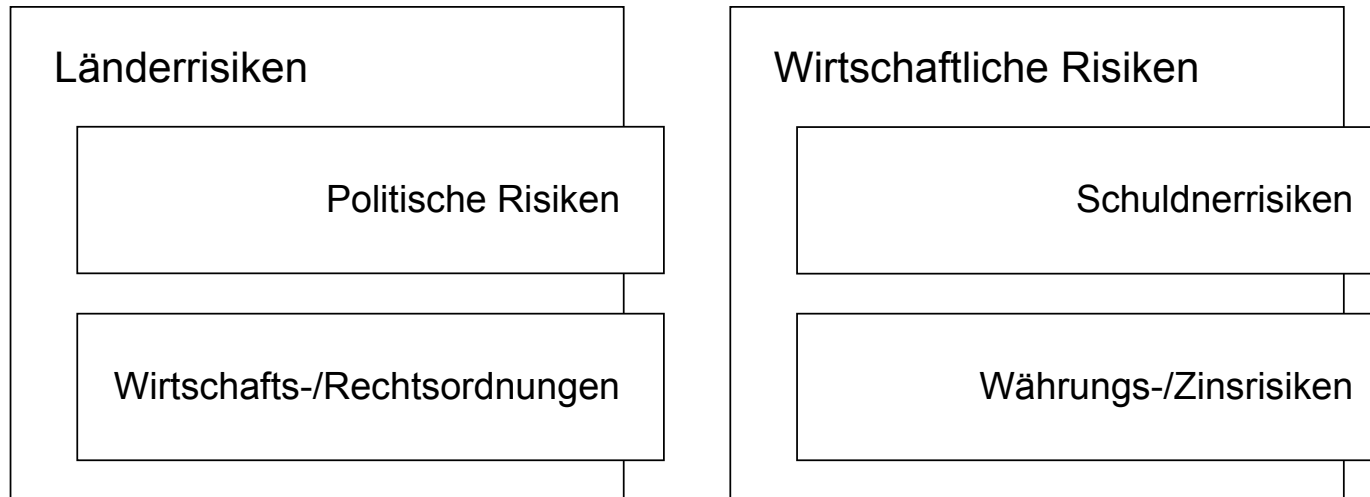
Rechtsanwaltskanzlei Haarmann-Hemmelrath: Analyse von Due-Diligence-Untersuchungen in China:

- Personalkosten: Sparen bei Sozialkosten (keine Arbeitsverträge, keine Meldung bei sozialen Arbeitsbehörden und Sozialversicherungen)
- Umsatz „off balance sheet“ halten; führt zu Umsatzsteuerersparnis, Gewinnsteuerersparnis
- Aushandeln der Steuerschuld mit den Fiskalbehörden, die dann die GuV erstellen
- Überlassung von Grund und Boden, der offiziell unter der Verwaltung des Staates bleibt, gegen geringe Entgelte: keine Abschreibungen, keine Miete
- Umweltauflagen: kleine Strafen für Standardüberschreitung billiger als teure Investition in Abwasser- oder Abgasanlagen; oder: Messung an Tagen, an denen die Anlagen still stehen
- Kopie von Konkurrenzprodukten: „Reengineering“ billiger als F&E; Konfuzianische Tradition: „Wenn der Schüler den Meister nachahmt, gibt das dem Meister Gesicht.“

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?

Akteure im Auslandsgeschäft sehen sich einer Vielzahl von Risiken gegenüber, die es bei allen Aktivitäten zu berücksichtigen gilt.



Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?

Länderrisiken

- Politisches Risiko
 - Erhöhtes Risiko von Gewalt, Krieg, Revolution, etc. in unruhigen Staaten
 - Möglichkeit der Zerstörung oder Beschlagnahme von Handelsware oder Betriebsstätten
 - Störung des Geschäftes durch Beeinflussung durch den Staat in Form von Einführung neuer wirtschaftspolitischer Ziele oder einer Wirtschaftsordnung
 - Störung der zwischenstaatlichen Freizügigkeit von Warenlieferungen oder Zahlungen, z.B. durch Import-/Exportverbote, Zölle, Kontingentierung, nichttarifäre Handelshemmnisse

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?

Länderrisiken

- Politisches Risiko

- **Konvertierungsrisiko:** der Umtausch der Währung des Empfängerlandes in eine andere von den Vertragspartnern verabredete Währung ist nicht erlaubt (z.B. man würde über die Fremdwährung verfügen, kann diese aber nicht in Euro umtauschen)
- **Transferrisiko:** eine vom Schuldner zu erbringende Bezahlung darf nicht in das Land des Exporteurs erfolgen, weil der betreffende Staat einen entsprechenden Geldtransfer nicht gestattet
- **Zahlungsverbot:** dem Schuldner wird untersagt, an den ausländischen Gläubiger Zahlungen zu leisten
- **Moratorium:** Zahlungsaufschiebung bei Devisenknappheit, während der sich der Staat um Umschuldung bemüht und fällige Forderungen gestundet werden

In all diesen Fällen können sich Importeure und Exporteure den direkten Folgen nicht entziehen. Sie können sich allenfalls durch Kreditversicherungen schützen.

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?

Länderrisiken

– Wirtschaftliches Risiko

- Kann im Auslandsmarkt selbst liegen:
 - fremde Wirtschafts- und Rechtsverhältnisse, Mentalitäten, Geschäftsgewohnheiten im Ggs. zum vertrauten Inlandsmarkt
- Schwierigkeit einer Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung des ausländischen Marktes
- wirtschaftlich begründete Beeinflussung der Währungsparitäten und Zinsentwicklungen:
 - Risiken bei frei handelbaren Währungen, wobei Schwankungen entstehen

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?

Bewertung von Länderrisiken

Der Grundaufbau einer genaueren Länderanalyse kann dabei folgenden Aufbau haben:

Kerndaten des Landes	<ul style="list-style-type: none">▪ Größe, Bevölkerung, Hauptstadt, Währung, Mitgliedschaften in internationalen Organisationen, Regierungsform
Politische Entwicklung und Stabilität	<ul style="list-style-type: none">▪ Hier werden Schlüsse auf das Funktionieren der bestehenden Regierung und dessen Auswirkung auf die innen- und außenpolitische Stabilität möglich
Administrative Kapazität	<ul style="list-style-type: none">▪ Ist die Führung des Landes in der Lage, Pläne und Strategien umzusetzen? Frage nach der Effizienz der öffentlichen Verwaltung, der Kompetenz der Amtsinhaber, etc.)

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?

Bewertung von Länderrisiken

Aufbau einer Länderanalyse (Fortsetzung)

Binnenwirtschaftliche Entwicklung	<ul style="list-style-type: none">▪ Daten über BIP pro Kopf, Arbeitslosenquote, die Inflationsrate, Informationen zur Kapitalbildung des Landes, Rohstoffreserven, etc.
Außenwirtschaftliche Entwicklung	<ul style="list-style-type: none">▪ Handelsbilanz, Darstellung der Import- und Exportentwicklung, Währungsreserven, da dies einen Schluss über die Liquiditätssituation des Landes zulässt
Verschuldung des Landes	<ul style="list-style-type: none">▪ Deckung der Importe von Gütern und Dienstleistungen durch die Exporte; der Leistungsbilanzsaldo, die Compressibility Ratio (das Verhältnis von Exporterlösen zu Aufwendungen im Import plus Schuldendienst), Waren- und Abnehmerstruktur des Exports, etc.
Fremdbeurteilungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Banken, Development Assistant Committee der OECD, International Financial Statistics, Internationaler Währungsfond, Weltbank, Bank für internationalen Zahlungsausgleich

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?

- Schuldnerisiken
 - Störungen des Vertragsverhältnisses liegen in der Person des ausländischen Geschäftspartners begründet.
 - Richtige Einschätzung seiner Leistungsfähigkeit und Leistungswilligkeit ist daher von besonders großer Bedeutung

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Schuldnerisiken
Analyse des Schuldnerisikos

Bankauskünfte	Deutsche Hausbanken können über ausländische Banken Informationen über den Geschäftspartner herausfinden. Dies ist jedoch aufgrund der Unverbindlichkeit nicht immer hilfreich, da andere Banken ihre Berichte bewusst vage halten, um ihre Kunden zu schützen und zu vermeiden, dass gefolgert würde, eine Übernahme des Unternehmens sei vorteilhaft. In manchen Ländern, wo Zahlenmaterial über Vermögen und erzielte Erträge nicht veröffentlicht werden, haben Auskunfteien oft keinen ausreichenden Einblick in die Unternehmensdaten.
---------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Schuldnerisiken
Analyse des Schuldnerisikos

Auskunfteien	<p>Weitere Informationen können durch gewerbliche Auskunfteien gewonnen werden. Hier erhält man in der Regel über genaue Firmenbezeichnung, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Geschäftsführer und Gesellschafter, gegebenenfalls die Gesellschaftsanteile und das Gesellschaftskapital, persönliche Daten, Gruppenzugehörigkeit, etc.</p> <p>Auskunfteien müssen häufig auf Selbstauskünfte der Unternehmen zurückgreifen, was zu Falschinformationen führen kann, Missverständnissen, da den Auskunfteien kaum die Möglichkeit gegeben ist, Aussagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen.</p>
--------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Schuldnerisiken
Analyse des Schuldnerisikos

Unternehmens- daten	<p>Interessant ist die Existenzdauer des Unternehmens. Besteht es erst seit kurzem und setzt es auch kein bestehendes Unternehmen fort, muss es als „Vorbehalt“ betrachtet werden, da junge Unternehmen meist besonders insolvenzgefährdet sind. Hat ein Unternehmen erst einmal 5 oder mehr Jahre überstanden sind sie aus dieser Sicht positiv einzustufen.</p> <p>Aufschlussreich kann auch die Rechtsform sein sowie sonstige Daten des zu beurteilenden Unternehmens, allerdings mit der Schwierigkeit, dass das Gesellschaftsrecht in anderen Ländern vom deutschen System abweicht.</p>
------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Schuldnerisiken
Analyse des Schuldnerisikos

Unternehmenskennziffern	<p>Eine der wichtigsten Kennziffern ist die Aussage, ob den kurzfristigen Verbindlichkeiten mindestens in gleicher Höhe kurzfristige Mittel zur Deckung gegenüberstehen, und dies im Zeitverlauf zu betrachten. Ein Rückgang dieser Deckung müsste dann als negatives Zeichen gewertet werden. Betrachtet werden sollte auch die Eigenkapitalsituation, die Umsatzrentabilität (Verhältnis von Gewinn zum Umsatz), Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss vor Steuern plus Finanzaufwand in Relation zum Gesamtkapital, Umschlagshäufigkeit der Waren, Entschuldungsfähigkeit des Unternehmens, Zahlungsverhalten.</p> <p>Probleme hier sind, dass auch hier mit Beschönigungen bzw. Bilanzpolitik zu rechnen ist, die das Ergebnis verfälschen. Es muss geklärt werden, ob das Unternehmen überhaupt einen Jahresabschluss veröffentlichen muss, was genau veröffentlicht wird, wo die Publizität erfolgt.</p>
-------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Vertragsgestaltung
 - **Besonderheiten beim Abschluss**
 - Sprache
 - Vertragsangebot
 - Vertragsannahme
 - Annahmeerklärung

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Vertragsgestaltung

Sprache

- Es ist sinnvoll, auf Englisch als Vertragssprache auszuweichen; bei vielen Produkten ohnehin vereinbart; standardisierte Richtlinien der UNO, der Internationalen Handelskammer Paris (Incoterms, Inkassi, Vertragsgarantien, Schiedsverfahren, etc.) fast immer in Englisch; deutsche Fassungen oft nichtamtliche Übersetzungen
- Bei Streit über Fassungen, oder ob bei Vorliegen einer Übersetzung deren Text Vorrang vor dem ursprünglichen Text hat:
 - **Vertragssprache eines Geschäftsabschlusses unterliegt normalerweise dem Recht des Landes, dem auch der Vertrag an sich unterliegt**
 - **Sprachstatut folgt Vertragsstatut**
 - **Alle rechtsgeschäftlichen Erklärungen, die in der Vertragssprache abgefasst sind, brauchen nicht in Heimatsprache übersetzt zu werden**
 - **Missverständnisse bei Erklärungen in Nicht Vertragssprache gehen zu Lasten des Erklärenden**
 - **Trick: ausdrückliches Festlegen einer „offiziellen“ Vertragssprache und notwendige Übersetzung als „for reference only“ deklarieren**

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Vertragsgestaltung

Vertragsangebot

- Möglichst klar formulieren; am besten Warenmuster oder –proben hinzufügen
- Aufnehmen aller Bestandteile, die zu einem lückenlosen Kaufvertrag nötig sind, auch den kompletten Vertragstext
- In Deutschland ist ein Vertragsangebot bindend, wenn Absender sich verbindlich verpflichten wollte und der Adressat das Angebot als verbindlich auffassen durfte
- Im Ausland oftmals die Möglichkeit, ein Angebot jederzeit zurückzuziehen, solange nicht angenommen
- Auch wichtig: schnelles Herbeiführen der Annahme des Angebotes, um einen formwirksamen, gültigen Kaufvertrag zu bekommen

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Vertragsgestaltung

Vertragsannahme

- Notwendigkeiten wie bei Vertragsangebot
- Es ist empfehlenswert, alle Merkmale des Vertragsangebotes zu wiederholen um zu verdeutlichen, dass Bestandteile ausdrücklich akzeptiert werden
- Probleme der „rechtzeitigen“ Annahme
- Probleme auch bei Nichtübereinstimmung von Angebot und Annahme; größte Risiken, wenn es an Einigung fehlt und eine der Parteien oder beide Leistungen erbringen und sie später zurückfordern
- Grundsätzlich: der ganze Vertrag unwirksam, wenn Partner über wesentlichen Punkt nicht einig sind
- Die deutsche Regelung zum Auseinanderfallen von Angebot und Annahme im Ausland meist nicht in ebensolchen Gesetzesformulierungen und Gerichtsentscheidungen, aber in Rechtsgrundsätzen verankert

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Vertragsgestaltung

Annahmeerklärung

- „Schweigen als Annahme“ nur im deutschen Recht bekannt; nicht ausreichend, um Vertrag wirksam werden zu lassen
- Trotz langwierigen Austauschs von Vertragsdokumenten ist es oft entscheidend, zur Vermeidung von Risiken vor der praktischen Ausführung der Geschäfte die vertraglichen Grundlagen zu schaffen

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Vertragsgestaltung
 - **Risikovermeidung durch richtige Vertragsinhalte**
 - Preisrisiko
 - Eigentumsvorbehalt
 - Lieferbedingungen
 - Zahlungsbedingungen
 - Wahl eines bestimmten Rechts
 - Schiedsgerichtsvereinbarung

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Vertragsgestaltung

Preisrisiko

- Bei Festlegung eines Festpreises geht der Lieferant ein Risiko ein, da er nachträgliche Kostenerhöhungen zu tragen hat; Preisgleitklauseln in Form von Richt- oder Schätzpreisen, Vereinbarung von „Markt“-Preisen, o.ä.
- Wenn solche Klausel durchgesetzt werden kann, ist es möglich, den Preis erst bei Lieferung zu nennen
- Währungsklauseln mindern Kursrisiken: der Kaufpreis wird in einer bestimmten Währung festgesetzt, Betrag aber an eine weitere Währung als Maßstab gekoppelt

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Vertragsgestaltung

Eigentumsvorbehalt

- Übergabe der Ware, aber Bezahlung später
- Problem: nicht alle ausländischen Rechtsordnungen erkennen die in Deutschland bekannten Formen an;
- Eigentumsvorbehalt richtet sich nach dem Recht des Landes, innerhalb dessen Grenzen sich die unter Eigentumsvorbehalt stehende Ware befindet
- Jeweilige Landesbesonderheiten beachten

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Vertragsgestaltung

Lieferbedingungen

- Genaues Festlegen der Rechte und Pflichten in Zusammenhang mit Warenlieferungen, Verteilung der Kosten, sowie Gefahrenübergang verringert Streitigkeiten bei Unkenntnis fremder Handelsbräuche
- Verwendung eigener vorformulierter Lieferbedingungen unratsam angesichts der Vielfalt internationaler Bräuche
- Incoterms (International Commercial Terms) der Internationalen Handelskammer in Paris können bei Handeltreibenden freiwillig aufgenommen werden

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Vertragsgestaltung

Zahlungsbedingungen

- Zahlungsbedingungen legen fest, unter welchen Bedingungen der Kaufpreis zu entrichten ist
- Einschaltung der Banken, die bei Abwicklung des Auslandzahlungsverkehrs beraten
- Verschiedene Gestaltungen für verschiedene Konstellationen;
- Zahlung vor Lieferung günstig für Exporteur; evtl. Preisnachlässe für Importeur
- Zahlung bei Lieferung: Risiken für Empfänger, da keine Möglichkeit zur Überprüfung auf Mangelfreiheit und Vollständigkeit
- Zahlung nach Lieferung: Käufer im Vorteil, da Möglichkeit der Kaufpreisminderung bei Mängeln; zinsloser Kredit für den Käufer

- Dokumentenakkreditive, Dokumenteninkasso

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Vertragsgestaltung

Wahl eines bestimmten Rechts

- Parteiautonomie: weltweit anerkanntes Prinzip; Vertragspartner entscheiden sich, nach welchem nationalen Schuldrecht vorgegangen wird, auch von dritten Staaten; Sachenrecht ist nicht frei wählbar
- Ausdrückliche Wahl empfehlenswert, ansonsten müssen Hilfsindizien herangezogen werden
- Bei fehlender Rechtswahl: dasjenige Recht kommt zur Anwendung, welches die engste Verbindung zur Vertragsleistung aufweist, d.h. der Ort der Leistungserbringung

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Vertragsgestaltung

Schiedsgerichtsvereinbarung

- Aufnahme des Gerichtsstandes empfehlenswert
- Problematisch jedoch weltweite Vollstreckung von Entscheidungen, da sie nicht anerkannt werden
- Schiedsgerichtsvereinbarung: eigener Vertrag zwischen den Vertragspartnern; Begründung der Zuständigkeit eines Schiedsgerichtes unter Ausschluss der ansonsten zuständigen staatlichen Gerichte
- Versuch der Erzielung eines Vergleichs zwischen den Parteien, ansonsten Schiedsspruch, der immer rechtskräftig ist

Recht und Steuern

- Risikomanagement – Wie sichern Sie ihr Engagement ab?
- Risikominderung durch Sicherungsrechte
 - Bürgschaften und Garantien
 - Einbeziehung von Kreditinstituten
 - Einbeziehung von Versicherungen

Recht und Steuern

▪ Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Hongkong

- Ein Arbeitsvertrag gilt als geschlossen, wenn der Arbeitnehmer für den gleichen Arbeitgeber für 4 Wochen oder mehr arbeitet mit mind. 18 Stunden pro Woche (Beweispflicht bei Arbeitgeber)
- Verhandlungsfreiheit für die Klauseln; allerdings bei Verstoß gegen die Regelungen der Employment Ordinance ist der ganze Vertrag nichtig
- Wenn nicht spezifiziert, sind Arbeitsverträge Monatsverträge, die sich von Monat zu Monat verlängern
- Vorgeschrieben ist ein Ruhetag pro Woche, den der Arbeitgeber (AG) vorher, spätestens zu Beginn des Monats benennt; wenn ein staatlicher Feiertag auf den Ruhetag fällt, dann kann man den Ruhetag nach dem Feiertag nehmen
- 12 staatliche Feiertage: westliches Neujahr (1.1.), chinesisches Neujahr (die ersten 3 Tage des neuen Mondjahres), das Ching Ming Festival, Tag der Arbeit (1.5.); Tuen Ng Festival, der Tag nach dem chinesischen Mittherbstfest, das Chung Yeung Festival, chinesisches Wintersonnenwendenfest oder Weihnachten (25.12.) (Wahl des AN), Gründungstag der Hongkong SVZ (1.7.), Tag der Republik (1.10.)

Recht und Steuern

- Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Hongkong

Urlaubsregelungen:

- AN länger als 3 Monate im Unternehmen haben keinen Anspruch auf tatsächlichen Urlaub, aber auf eine anteilmäßige Auszahlung des bezahlten Urlaubs
- Erst wer länger als 12 Monate in einer Firma arbeitet hat Anspruch auf bezahlten Urlaub (siehe Tabelle); bei Anspruch auf Urlaub von mehr als 10 Tagen existiert die Möglichkeit, sich diese überzähligen Urlaubstage ausbezahlen zu lassen

Dienstjahre im Unternehmen	Anspruch auf Urlaubstage
1	7
2	7
3	8
4	9
5	10
6	11
7	12
8	13
9 oder mehr	14

Recht und Steuern

- Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Hongkong

Krankheitsregelungen

- Anspruch auf bezahlte Krankheitstage: 2 Tage für jeden voll gearbeiteten Monat im ersten Jahr, danach 4 Tage für jeden voll gearbeiteten Monat; kann bis auf 120 Tage akkumuliert werden

Anzahl bezahlter Krankheitstage	Bedingungen für Bezahlung der Krankheitstage
36	<ul style="list-style-type: none">▪ Krankenschein von einem niedergelassenen Arzt oder Zahnarzt nötig
84	<ul style="list-style-type: none">▪ Bei Krankenhausaufenthalt▪ Eine Bestätigung über die gemachten Untersuchungen soll dem AG auf Anfrage gezeigt werden

Recht und Steuern

- Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Hongkong

Kündigungsregelungen

- Der Arbeitsvertrag kann durch Kündigung oder Ausbezahlung des ausstehenden Gehaltes erfolgen.

		Kündigungsfrist	Gehalt anstelle der Fristeinhaltung	
Während der Probezeit	Im ersten Monat der Probezeit	Keine	Kein	
	Nach dem ersten Monat der Probezeit	Mit Vereinbarung über Länge der Frist	Entsprechend der Vereinbarung, nicht weniger als 7 Tage	Summe entsprechend dem Lohn, der während der Frist gezahlt worden wäre
		Ohne Vereinbarung über Länge der Frist	Nicht weniger als 7 Tage	Summe, die nicht weniger als Lohn für 7 Tage
Nach der Probezeit	Mit Vereinbarung über die Kündigungsfrist	Entsprechend der Vereinbarung, nicht weniger als 7 Tage	Summe entsprechend dem Lohn, der während der Frist gezahlt worden wäre	
	Ohne Vereinbarung über die Kündigungsfrist	Nicht weniger als 1 Monat	Nicht weniger als 1 Monatsgehalt	

Recht und Steuern

▪ Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Hongkong

Kündigungsregelungen

- Fristlose Kündigung ohne Bezahlung ist möglich bei vorsätzlichem Ungehorsam gegenüber legalen und vernünftigen Aufforderungen, bei Fehlverhalten, bei Schuld in Betrugsfällen und bei Unehrlichkeit; auch wenn der AN gewohnheitsmäßig seine Pflichten vernachlässigt
- Kündigung während des Schwangerschaftsurlaubs sowie bei Betätigung in Gewerkschaften verboten

Sozialabgaben

- Sozialabgaben (an einen Pensionsfonds) müssen entrichtet werden für Arbeitnehmer im Alter zwischen 18 und 65 Jahren, wenn der Arbeitnehmer 60 Tage oder länger mit einem Arbeitsvertrag arbeitet.
- Tagelöhner bzw. Bauarbeiter und Köche müssen auch bei einem entsprechenden Programm angemeldet werden, egal bei welcher Vertragslänge.
- Abgabenhöhe: 5% des Bruttoeinkommen des AN, die vom AG aus eigener Kasse verdoppelt werden müssen
- Die Pensionsfonds können vom Arbeitgeber ausgewählt werden; Zertifikat muss dem AN vorgelegt werden

Recht und Steuern

▪ Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Taiwan

Löhne:

- Löhne werden zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausgehandelt; wenn nicht anders geregelt, muss zweimal im Monat bezahlt werden
- Gleichberechtigung bei Löhnen für Männer und Frauen
- Bezahlung bei Überstunden 1/3 bis 2/3 über Standard; Arbeit an Feiertagen: doppelte Bezahlung

Arbeitszeit:

- Maximal 8h am Tag, maximal 84h alle 14Tage, maximal 48h pro Woche; Frauen dürfen nicht zwischen 22 Uhr und 6 Uhr arbeiten; weitergehende Arbeitszeiten sollten mit den Gewerkschaften abgesprochen werden
- In Notfällen kann die Arbeitszeit um maximal 4h am Tag auf 12h am Tag erhöht werden; derartige Zusatzstunden dürfen 46 pro Monat nicht überschreiten
- Der AN muss 24h zuvor informiert werden
- Für alle 4h Arbeit müssen 30 Minuten Pause gewährt werden; unter besonderen Umständen gelten Ausnahmen
- Betriebsräte und Gewerkschaften in Betrieben mit mehr als 30 Leuten gestattet

Recht und Steuern

▪ Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Taiwan

Ruhetage/Urlaubsregelungen

- Ein Ruhetag muss alle 7 Tage gewährt werden
- An nationalen Feiertagen soll nicht gearbeitet werden
- Mutterschaftsurlaub: 8 Wochen; Frauen, die länger als 6 Monate bei der Firma gewesen sind, sollen während des Mutterschaftsurlaubes das volle Gehalt beziehen, sonst lediglich das halbe Gehalt
- Beerdigungen: 3-8 Tage (abhängig vom Verwandtschaftsgrad)
- Hochzeit: 8 Tage
- Bezahlter Urlaub soll gewährt werden, wenn der AN für über ein Jahr bei der Firma gearbeitet hat; Urlaubstage wie folgt:

1-3 Jahre im Unternehmen	7 Tage p.a.
3-5 Jahre	10 Tage p.a.
5-10 Jahre	14 Tage p.a.
über 10 Jahre	pro Jahr ein zusätzlicher Tag bis max 30 Tage

Recht und Steuern

▪ Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Taiwan

Sozialabgaben:

- Krankenversicherung ist eine Pflichtversicherung; jeder Einwohner und jeder, der eine Wohnortregistrierung in Taiwan hat, die länger als 4 Monate gilt, auch Ausländer mit Resident Alien Certificate
- Prämie: 4,55% des Einkommens; Verteilungsverhältnis dieser Summe: Versicherter (AN): 30%, Versicherer (AG): 60%, Regierung: 10%
- Die Arbeitsversicherung (Labour Insurance) gewährt finanzielle Leistungen bei Verdienstauffällen durch Geburt eines Kindes, bei Unfällen und Verletzungen, Behinderungen, Alter, gewährt Unterstützungen bei Beerdigung des Versicherten, sowie bei Arbeitslosigkeit;
- Die Unfallversicherung (Occupational injury insurance): Unfall und Krankheit, medizinische Versorgung, Behinderung, Tod
- Prämie für Labour Insurance (2003): 6,12% des monatlichen Einkommens; maximale Bemessungsgrundlage: NT\$42.000; Zahlungsverteilung: AN:AG:Regierung : 2:7:1
- Occupational Injury Insurance: von den AG bezahlt; Prämien unterschiedlich für verschiedene Geschäftsbereiche zwischen 0,08% und 3%, Durchschnitt 0,3%
- Arbeitslosenversicherung: im Januar 2003 eingeführt; Einwohner zwischen 15 und 65 können beitreten

Recht und Steuern

▪ Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Thailand

- Alle AN (Saisonarbeiter, Vollzeit, Teilzeit, Gelegenheitsarbeiter, etc.) außer Haushaltshilfen fallen unter diese Regelungen

Arbeitszeiten

- Für normale, nichtgefährliche Arbeit: maximal 8h am Tag, maximal 48h pro Woche
- Gefährliche Arbeit: maximal 7h pro Tag, 42h pro Woche
- Es gibt 13 nationale Feiertage pro Jahr
- Urlaub nach kontinuierlicher Arbeit in einem Unternehmen: 6 Tage;
- Es ist die Entscheidung jedes AN, ob er Überstunden machen möchte oder an Feiertagen arbeiten möchte
- Der Mutterschaftsurlaub beträgt 90 Tage incl. Feiertage, bezahlt werden müssen nur max. 45 Tage

- Nach 5h kontinuierlicher Arbeit muss mindestens 1h Pause gemacht werden, die auch über den Tag verteilt werden kann, aber nicht weniger als 1h pro Tag
- alle 7 Tage muss es 1 Ruhetag geben, der frei vom AG festgesetzt wird
- Überstunden werden mit dem zwischen 1,5-fachen bis 3-fachen des normalen Stundensatzes vergolten; die Zahl der Überstunden ist maximal 36h pro Woche

Recht und Steuern

▪ Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Thailand

- Mindestarbeitsalter: 15 Jahre; Menschen, die jünger sind als 18, dürfen keine gefährlichen Arbeiten verrichten, keine Überstunden machen, nicht zwischen 22 Uhr und 6 Uhr; das gleiche gilt für Schwangere
- Krankheitstage: so viel wie nötig, aber wenn der AN länger als 3 Monate krank ist, dann braucht der AG nur einen Monat zu bezahlen

Sozialabgaben

- AG behalten 4,5% vom Monatslohn ein und verdoppeln aus der eigenen Tasche; maximale Bemessungsgrundlage 15.000 Baht
- Beide Beiträge müssen zum 15-ten des nächsten Monats beim Social Security Office eingegangen sein
- AG muss medizinische und sanitäre Einrichtungen gewährleisten
- AG müssen gemäß dem Compensation Act Schadenersatz zahlen, wenn ein AN sich in Ausübung seiner Pflichten verletzt, krank wird oder stirbt; in diesem Fall betragen die Zahlungen 60% des monatlichen Lohnes, nicht weniger als 2.000 Baht, aber nicht mehr als 9.000 Baht
- Arztkosten: vom AG getragen, für normale Erkrankungen maximal 35.000 Baht; für schwere Verletzungen maximal 50.000 Baht
- Rehabilitation: Bezahlung gemäß der vorgeschriebenen Behandlung, maximal 20.000 Baht
- Beerdigungskosten, aber maximal das 100-fache des Mindesttageslohns

Recht und Steuern

▪ Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Thailand

Kündigung des Vertrages

- wenn nicht anders festgesetzt, kann die Kündigung während einer Lohnperiode ausgesprochen werden und hat zu Beginn der nächsten Lohnperiode Effekt; nähere Bestimmungen bei unfairer Behandlung etc. regelt der Employment Act
- AN, die länger als 120 Tage aber weniger als 1 Jahr im Unternehmen waren, bekommen eine Abfindung von 30 Tagen Lohn; 1 bis 3 Jahre im Unternehmen: Abfindung nicht weniger als Lohn für 3 Monatslöhne; 3 bis 6 Jahre: 6 Monatslöhne; 6 bis 10 Jahre: 8 Monatslöhne, mehr als 10 Jahre: 10 Monatslöhne

Mindestlöhne

- Zwischen 130 und 160 Baht pro Tag in verschiedenen Provinzen

Rechtliche Implikationen

- es existieren keine Antidiskriminierungsgesetze; “The successful candidate will be male, under 35 years of age, not a member of a labour union, and at least 150 cm in height, etc.” sind legale Sätze in Stellenanzeigen
- kein Kündigungsschutz
- es können AN an andere Standorte transferiert werden, vorausgesetzt dass der Transfer nicht aus Böswilligkeit vorgenommen wird; Weigerung, sich versetzen zu lassen, ist ein Kündigungsgrund

Recht und Steuern

▪ Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Singapur

- Arbeitsmarkt sehr liberal; Employment Act regelt alle Bedingungen für Arbeitsverträge;
- Für alle Angestellten und Arbeiter mit Monatslohn von weniger als SD1.600 pro Monat gelten Bestimmungen des Acts direkt, für höher bezahlte: freie Verhandlungen mit den Arbeitgebern, jedoch nicht schlechter als im Act geregelt

Arbeitszeiten:

- Nicht mehr als 6h ohne Pause, nicht mehr als 8-9 Stunden am Tag, 44h pro Woche;
- Alternative Muster: 5-Tagewoche, 5.5-Tagewoche, 14-tägig Samstag frei und längere Tagesarbeitszeit
- Maximale Arbeitszeit am Tag 12 Stunden; maximal sind 72 Überstunden im Monat erlaubt (wenn nicht von dieser Regel freigestellt vom Minister)
- Überstunden müssen nicht gemacht werden außer im Notfall und bei bestimmten wichtigen Diensten; der Lohn für Überstunden soll nicht geringer sein als das 1,5-fache der normalen Lohnes
- 1 fester Ruhetag pro Woche (unbezahlt); öffentliche Feiertage (bezahlt)

Recht und Steuern

- Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Singapur

Urlaubsregelungen

- Gesetzliche Urlaubstage gemäß Tabelle
- 14 Tage bezahlter Krankenurlaub, wenn außerhalb Krankenhaus.
- 60 Tage wenn Krankenhausaufenthalt nötig ist
- Untersuchung bei vom Unternehmen benannten Ärzten oder einem Amtsarzt
- Pflicht zur Inkenntnissetzung des Arbeitgebers innerhalb 48h

Dienstjahre im Unternehmen	Anspruch auf Urlaubstage
1	7
2	8
3	9
4	10
5	11
6	12
7	13
8 oder mehr	14

Recht und Steuern

▪ Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Singapur

Sozialabgaben

- Soziale Absicherung der AN erfolgt durch Pflichtbeiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in den „Central Provident Fund“ (CPF); Sicherung der Altersversorgung und der medizinischen Grundversorgung der Mitglieder auf Kapitaldeckungsbasis
- Eine Arbeitslosenversicherung gibt es nicht
- CPF-Begünstigte sind die folgenden Personen: jeder AN mit einem Dienstvertrag und regulärem Einkommen; bezahlte Direktoren eines Unternehmens, wenn sie durch einen Dienstvertrag angestellt sind und Lohn zusätzlich zu einem Honorar beziehen; Teilzeitkräfte, deren Lohn höher ist als 50 Dollar pro Monat
- CPF-Zahlen werden nicht auf Honorare geleistet, die auf Hauptversammlungen zuerkannt werden

Die Verteilungsverhältnisse der Beitragszahlungen sind wie folgt:

Alter (Jahre)	AN-Beitrag	AG-Beitrag
<55	20%	16%
55-60	12,5%	6%
60-65	7,5%	3,5%
>65	8%	3,5%

Recht und Steuern

- Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Singapur

Sozialabgaben (Forts.)

- Bei mehreren Arbeitsverhältnissen eines Arbeitnehmers müssen auf alle Lohnzahlungen die genannten Raten von allen Arbeitgebern gezahlt werden; bei Einkünften von mehr als \$6.000 kann eine Deckelung beantragt werden
- Ausländer mit Employment Pass oder Professional Visit Pass oder einer 3-jährigen Arbeitserlaubnis sind befreit von Pflichtbeiträgen. Für Ausländer, die Singapore Permanent Residents werden, sind sie Pflicht; es gelten reduzierte Raten in den ersten beiden Jahren
- Krankenversicherung ist private Angelegenheit des AN

Recht und Steuern

- **Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)**

Malaysia

- Jeder Angestellter hat Recht auf einen schriftlichen Vertrag, der die Bedingungen des Arbeitsverhältnisses regelt, incl. einer Kündigungsfrist.

Löhne

- Löhne dürften nicht später als 7 Tage nach Ende der letzten Lohnperiode gezahlt werden; eine Quittung muss ausgehändigt werden mit einer detaillierten Aufstellung der Lohnzusammensetzung und der gesetzlichen Abzüge
- Bezahlung für Überstunden an normalen Arbeitstagen: 1,5-faches des normalen Stundensatzes; an Ruhetagen das doppelte des normalen Stundensatzes; an öffentlichen Feiertage das 3-fache des normalen Stundensatzes

Recht und Steuern

▪ Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Malaysia

Arbeitszeiten

- sind nicht mehr als 8h pro Tag, nicht mehr als 48h pro Woche.
- AN haben Anrecht auf mindestens 10 bezahlte amtliche Feiertage pro Jahr
- Frauen dürfen nicht in Industriebetrieben oder in der Landwirtschaft zwischen 22.00Uhr und 5Uhr arbeiten, außer mit schriftlicher Genehmigung des Generaldirektors des Department of Labour.
- Frauen haben Anrecht auf 60 Tage bezahlten Mutterschaftsurlaub für bis zu 5 überlebende Kindern; die Bezahlung erfolgt gemäß dem normalen Lohnsatz, aber nicht weniger als RM6 pro Tag.

Urlaub

- Anspruch auf Urlaub und bezahlte Krankheitstage gemäß Tabelle

Dienstjahre im Unternehmen	Anspruch auf Urlaubstage	Anspruch auf bezahlte Krankheitstage	
<2	8	14	Unabhängig davon bis zu 60 Tage bei Krankenhausaufenthalt
2-5	12	18	
>5	16	22	

Recht und Steuern

▪ Arbeitsverträge und Zusatzvereinbarungen (Bsp.)

Malaysia

Sozialabgaben

- Der Employees Provident Fund Act 1991 regelt die Pflichtabgaben für Arbeitnehmer; die Höhe beträgt mindestens 12% (AG) bzw. 11% (AN) der monatlichen Bezüge des AN; höhere Beitragszahlungen führen zu höheren Auszahlungen
- AG müssen AN sofort anmelden, wenn ein Arbeitsvertrag geschlossen wurde; häusliche Angestellte und alle ausländischen Arbeiter und Expatriates sind befreit, sie können freiwillig beitragen;
- Die Social Securities Organisation verwaltet die Unfall- und Invaliditätversicherung für Arbeitnehmer gemäß dem Employees' Social Security Act von 1969; Organisation ist zuständig für malaysische Arbeitnehmer und Permanent Residents; alle Unternehmen müssen Angestellte, die weniger als RM2000 im Monat verdienen, versichern
- Die Unfallversicherung bietet AN Unterstützung in Form von Geldzahlungen und medizinischen Dienstleistungen bei Behinderungen und Todesfällen, die aus einem Arbeitsunfall resultieren; AG bezahlt Beiträge in Höhe von 1,25% des monatlichen Bruttolohnes des jeweiligen AN.
- Das Invaliditätsprogramm greift bei Behinderung und Tod als Folge jeglicher Unfälle, die auch außerhalb des Arbeitsumfeldes geschehen, wenn der AN noch keine 55 Jahre alt ist. AN und AG zahlen jeder einen Beitrag in Höhe von 1% des Bruttolohnes des AN.

Recht und Steuern

Steuern

China	Hongkong SAR	Taiwan
<p>Körperschaftssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 30% (staatlicher Teil) 3% (lokaler Teil) <p>Ausnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 15% in Sonderwirtschaftszonen <p>Einkommensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> progressiver Stufentarif zwischen 5 und 45% <p>Kapitalertragssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 20% <p>Quellensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> i.d.R. 20% <p>Mehrwertsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 17% 	<p>Körperschaftssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 17,5% (für Inc.) <p>Einkommensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 15,5% (für 2003/04 in Form einer Deckelung) 16% für 2004/05 <p>Vermögenssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 15,5% von Mieteinnahmen für Gebäude abzgl. 20% für Reparaturen und Wartung; bei geschäftlicher Nutzung Niederschlag in KöSt 	<p>Körperschaftssteuer:</p> <p>Einkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> <50.000 NTD: 0% 50.000-100.000 NTD : 15% >100.000 NTD: 25% <p>Kapitalerträge werden mit berücksichtigt</p> <p>Einkommensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 6-40% für in Taiwan Ansässige (über 180 Tage p.a.) Nichtansässige gemäß ihrer Aufenthaltsdauer mit dem in Taiwan erzielten Einkommen Körperschaftssteuer kann auf Einkommenssteuer angerechnet werden um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden <p>Kapitalertragssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kapitalerträge nicht gesondert sondern mit dem Gesamteinkommen erfasst

Recht und Steuern

- Steuern (Fortsetzung)

China	Hongkong SAR	Taiwan
	Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none">Möglichkeit des Personal Assessment: Gesamteinkommen wird nach pers. Wahl nach bestimmtem Schema behandelt: erhebliche Steuerersparnisse möglich	Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none">Es existiert kein Doppelbesteuerungsabkommen (völkerrechtliche Situation); Vereinbarungen über eine Vermeidung existiert bei Luft- und Schifffahrtsunternehmen

Recht und Steuern

Steuern (Fortsetzung)

Singapur	Thailand	Malaysia
<p>Unternehmenssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ab 2003 22% für alle Unternehmen, egal ob lokal oder international Basis sind die in Singapur erzielten Gewinne <p>Einkommensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2-22% für dieses Jahr CPF-Beiträge für Singapureaner und Permanent Residents steuerfrei Ausländisches Einkommen (derived overseas, received in SG) steuerfrei 	<p>Körperschaftsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 30% (BOI-Förderung: teilweise Befreiung möglich). <p>Einkommensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 5 bis 37% des zu versteuernden Einkommens <p>Quellensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 15 bis 20% Bei Dividenden 10%. <p>Umsatzsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0%, 1,5%, Regelsatz 7% <p>Mehrwertsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsätzlich 7%. 	<p>Körperschaftssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einheitlich 28% des z. v. Einkommens 38% bei Ölunternehmen <p>Einkommensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stufentarif bis max. 30% <p>Quellensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 10-18% <p>Umsatzsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 5-10%

Recht und Steuern

▪ Steuern (Fortsetzung)

Singapur	Thailand	Malaysia
<p>Quellensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ 10% bzw. 15% für Dividenden▪ 10% für Zinsen▪ (Lizenzgebühren an Deutschland unterliegen nicht der Besteuerung) <p>Mehrwertsteuer (GST):</p> <ul style="list-style-type: none">▪ 5% ab 1.1.2004 <p>Steuer auf Land und Eigentum:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ 12% für industrielles & kommerzielles Eigentum▪ 4% für Immobilien in Eigennutzung		

Recht und Steuern

Steuern (Fortsetzung)

Singapur	Thailand	Malaysia
<p>Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es sind Steuerabschreibungen für Patentierungskosten möglich ▪ Die Stadt will sich zu einem Hort für die Respektierung von intellektuellem Eigentum entwickeln ▪ Auch bei Erwerb von IP sind Sonderabschreibungen möglich 	<p>Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es besteht ein Doppelbesteuerungsabkommen ▪ Zone 1 (Großraum Bangkok) sieht die geringsten Steuervergünstigungen vor. ▪ Zone 2 (12 Provinzen rund um Zone 1) und Zone 3 (die restlichen 58 Provinzen mit geringem Einkommen und gering entwickelter Infrastruktur) nehmen die Steuervergünstigungen (Körperschaftssteuerbefreiung, Importzollbefreiung) bei Erfüllung bestimmter Förderkriterien zu. 	<p>Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es besteht ein Doppelbesteuerungsabkommen

Recht und Steuern

Steuern (Fortsetzung)

Indien	Vietnam	Südkorea
<p>Körperschaftssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einheitlich 36,75% ▪ 42% für ausländische Tochterunternehmen ohne lokalen Partner, die nicht als indische Firmen gegründet wurden <p>Einkommensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stufentarif bis max. 30% <p>Kapitalertragssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Residents, Non-Residents, indische Unternehmen: 20% ▪ Ausländische Unternehmen und Foreign Institutional Investors: 10% ▪ Dividenden: für Empfänger steuerfrei; für Unternehmen zusätzlich zur KöSt 10% des Wertes der Dividenden 	<p>Körperschaftssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ab 2004: 28% der Einkünfte für Unternehmen, die nicht im Rahmen des Investitionsgesetzes operieren (derzeit 32%) ▪ Unternehmen mit ausländischer Beteil. gem. Investitionsgesetz: 25%; Ermäßigungen: 10% - 20%; ▪ Erdölunternehmen: 50% <p>Einkommenssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0% bis 50% <p>Kapitalertragsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 25% bei Erträgen aus Veräußerung von Beteiligungen (soweit nicht Steuern aus Repatriierung zu beachten sind) 	<p>Körperschaftssteuer:</p> <p>Reine Gewinnbesteuerung: Einkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bis 100 Mio Won: 16% ▪ >100 Mio Won: Grundbetrag mit 16%, darüber hinaus zusätzlich mit 28% <p>Einkommenssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stufentarif bis 40% <p>Kapitalertragssteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dividenden aus Beteiligungen an koreanischen Unternehmen: für juristische Personen wird von 25% auf 15% reduziert, für natürliche Personen auf 10% ▪ Zinsen und Lizenzzahlungen unterliegen ermäßigtem Steuersatz von 10% oder 15%

Recht und Steuern

Steuern (Fortsetzung)

Indien	Vietnam	Südkorea
<p>Quellensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einheitlich 20% für Zahlungen an Non-Resident Indians für diverse Zahlungen wie Zinsen, Gehälter, Gebühren 	<p>Quellensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 3,5 bis 7% (abhängig von Höhe der Gesamtinvestition) <p>Mehrwertsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 5%, 10% (Regeltarif), 15%, (20%-Satz seit 2004 gestrichen) 	<p>Vermögensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0,3% bis 7% auf den Zeitwert bestimmter Vermögenswerte wie Flugzeuge, Schiffe, Gebäude
<p>Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Es besteht ein Doppelbesteuerungsabkommen 	<p>Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Es besteht ein Doppelbesteuerungsabkommen 	<p>Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Es besteht ein Doppelbesteuerungsabkommen mit Dtl Vergleichbare Gewerbe- und Vermögenssteuer werden in Korea nicht erhoben Property Tax nur auf bestimmte Vermögensgegenstände Business Place Tax nur strukturell mit dt. Gewerbesteuer vergleichbar, nicht vom fiskalischen Wert

Recht und Steuern

▪ Patentschutz

China	Hongkong SAR	Taiwan
<p>Seit Mitte bzw. Ende 2001 sind überarbeitete Formen des Marken-, Urheber- und Patentgesetzes in Kraft, die weitgehend die aus der Anerkennung des TRIPS-Abkommens resultierenden Verpflichtungen enthalten.</p> <p>Markenrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entscheidungen des chinesischen Markenamtes über die Registrierungsfähigkeit sind nun zum ersten Mal in vollem Umfang gerichtlich nachprüfbar; der Begriff der registrierungsfähigen Marke umfasst sowohl bloße Werte und Symbole als auch dreidimensionale und aus Farbkombinationen zusammengesetzte Zeichen. Bemessungsgrundlage für Schadensersatzleistungen bei der Verletzung von Markenrechten stellt entweder der echte Verlust des Markeninhabers oder das durch die 	<p>Geschützt werden in Hongkong Patente, Urheberrechte, registrierte Designs und Pläne von Schaltungen. Auch wird die nichtkommerzielle Nutzung von raubkopierter Computersoftware und Printmedien geahndet. Alle maßgeblichen Gesetze stimmen mit dem TRIPS-Abkommen überein.</p> <p>Patentrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Patente werden nur erteilt, wenn die Erfindung neuartig ist, erfinderische Schritte beinhaltet und es möglich ist, sie industriell zu nutzen; Hongkongs Patentrecht ist territorial und schützt nur Patente in Hongkong; die Dauer des Patentschutzes ist abhängig davon, ob es ein sog. „standard patent“ oder ein „short-term patent“ ist, für erstere ist ein Schutz für 20 Jahre gewährleistet und für zweiteres für maximal 8 Jahre; die Patent Ordinance sieht ein Zwei-Stufen 	<p>Gewerblicher Rechtsschutz besteht in Taiwan nur, wenn Patente oder Gebrauchsmuster in Taiwan registriert sind. Die Registrierung erfolgt nach den internationalen Regeln, sogar die Klasseneinteilung ist dieselbe. Die Anmeldung sollte über einen lokalen Anwalt erfolgen. Seit 1998 wird Marken, die beim Europäischen Markenamt (Alicante) angemeldet sind, eine sechsmonatige Priorität gewährt. Zuständige Behörde ist das Intellectual Property Office.</p> <p>Patente:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschützt werden können Erfindungen, Gebrauchsmuster und industrielles Design. Eine Verletzung des geschützten Patents durch eine dritte Person kann gerichtlich verfolgt werden. Erfindungspatente gelten für 20 Jahre, Gebrauchsmusterpatente für

Recht und Steuern

▪ Patentschutz (Fortsetzung)

China	Hongkong SAR	Taiwan
<p>Verletzung rechtswidrig erzielte Einkommen des unerlaubt Handelnden dar. Es können sowohl natürliche Personen als auch Unternehmen als Markeninhaber registriert werden.</p> <p>Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Urheberrecht entspricht in wesentlichen Punkten dem deutschen Recht. Urheberrechte können übertragen werden; der Urheberrechtsschutz entsteht mit der Schaffung des Werkes; eine Registrierung ist nicht erforderlich, aber ratsam, um die entsprechenden Verwertungsrechte in Verwaltungs- und Gerichtsverfahren wirksam geltend zu machen. Die Schutzdauer ist für verschiedene WerkGattungen und Urheber unterschiedlich zwischen 25 und 50 Jahren. Es besteht die Möglichkeit, vorläufigen Rechtsschutz 	<p>Registrierungssystem für Standardpatente vor: zuerst muss der Antragsteller einen Antrag für einen Registrierungsantrag 6 Monate nach der Publikation beim zuständigen Patentamt stellen, dann muss er einen Antrag auf Registrierung stellen.</p> <p>Warenzeichenrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Geschützt sind Marken oder Logos; die Registrierung richtet sich nach dem Trade Marks Ordinance; der Inhaber hat das ausschließliche Gebrauchsrecht und kann rechtlich gegen unrechtmäßige Fremdnutzung vorgehen. <p>Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Urheberrechte sind durch die Copyright Ordinance geschützt; eine Registrierung ist nicht erforderlich; rechtliche Schritte bei Verletzung des Urheberrechtes sind möglich. 	<p>12 Jahre und Geschmacksmusterpatente für 10 Jahre.</p> <p>Warenzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Seit Ende 1997 gilt für ausländische Unternehmen das Prinzip des generellen Schutzes von in WTO-Staaten geschützten Warenzeichen. Die Schutzdauer beträgt 10 Jahre und kann auf Antrag um weitere 10 Jahre verlängert werden. Die Eintragung wird gelöscht, wenn das Produkt nicht innerhalb von drei Jahren in Taiwan verwendet wird, außer es liegt ein wichtiger Grund dafür vor. Verletzungen können gerichtlich verfolgt werden.

Recht und Steuern

- Patentschutz (Fortsetzung)

China	Hongkong SAR	Taiwan
<p>im Falle von Urheberverletzungen zu erlangen und Beweissicherungsverfahren durchzuführen.</p> <p>Patentrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Patentrecht ist dem europäischen Modell stark angenähert. Erfindungen können bei den örtlichen Abteilungen des Patentverwaltungsamt zum Patent angemeldet werden. Die Laufzeit des Patents beträgt 20 Jahre; Patente sind frei übertragbar; bei Verletzung kann der Inhaber des Patents von dem Verletzer Schadenersatz und Unterlassung verlangen. Es ist möglich, vorläufigen Rechtsschutz in Form einer einstweiligen Anordnung zu erlangen. Die Rechtsdurchsetzung auf dem Gebiet des Geistigen Eigentums wurde ebenfalls verbessert. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten wie z.B. die Einschaltung von Behörden oder die Einleitung gerichtlicher Schritte 		

Recht und Steuern

Patentschutz (Fortsetzung)

Singapur	Thailand	Malaysia
<p>Patente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Patentierbar sind sowohl Produkte wie auch Prozesse, die neu, innovativ, und für die industrielle Verwendung geeignet sind. Die Schutzdauer beträgt 20 Jahre. <p>Markenzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Markenzeichen sind alle visuell wahrnehmbaren Symbole, die für Güter, Dienstleistungen oder ihre graphische Darstellung charakteristisch sind. Die Schutzdauer beträgt 10 Jahre und kann um weitere 10 Jahre verlängert werden. <p>Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Voraussetzung für die Erlangung eines Urheberrechtes in Singapur ist, dass die Arbeit zuerst in Singapur, einem WTO-Staat oder einem Signatarstaat der Berner Konvention publiziert wurde. 	<p>Patente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Patentierbar sind Erfindungen, neues Produktdesign und Pharmazeutika. Erfindungen müssen neu sein, einen innovativen Charakter haben und zur industriellen Nutzung geeignet sein. Die Schutzdauer beträgt bis zu 20 Jahren, für den Eintrag beim thailändischen Patentamt darf die Eintragung im Heimatland bei Design nicht länger als sechs Monate und bei Patenten nicht länger als zwölf Monate zurückliegen. <p>Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schutzdauer beträgt bis zu 50 Jahre nach Tod des Autors. <p>Warenzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schutzdauer beträgt 10 Jahre und kann jeweils um weitere zehn Jahre verlängert werden. Der Antragsteller oder sein Agent muss über einen Wohn- oder Geschäftssitz in Thailand verfügen. 	<p>Patente:</p> <ul style="list-style-type: none"> Voraussetzung ist die absolute Neuartigkeit der Erfindung und der industriellen Anwendbarkeit. Ein Antrag ist erforderlich, er kann direkt in Malaysia gestellt werden. Ein in Malaysia eingereichtes Patent wird automatisch auch zur Eintragung in die Patentrollen der USA, Großbritanniens, Australiens und im Europäischen Patentamt eingereicht. Wird die Zahlung der jährlichen Patentgebühren versäumt, wird das Patent automatisch ungültig, was auch veröffentlicht wird. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Inhaber diese Patents jedoch innerhalb von zwei Jahren nach der Veröffentlichung die Wiederherstellung des abgelaufenen Patents beantragen. Schützbar ist auch eine nützliche Innovation (d. h. jede Neuerung, die ein neues Produkt oder ein neues Verfahren hervorbringt, oder Verbesserung eines schon bekannten Produktes oder Verfahrens, das in

Recht und Steuern

▪ Patentschutz (Fortsetzung)

Singapur	Thailand	Malaysia
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Länge des Urheberrechtsschutzes ist abhängig vom Medium, z.B. werden veröffentlichte Werke eines Autors in der Regel 25 Jahre geschützt, Filme z.B. 50 Jahre. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auch hier ist die Anmeldung in Thailand nur möglich, wenn die Anmeldung im Heimatland nicht länger als sechs Monate zurückliegt. Weitere Voraussetzung ist, dass der betreffende Staat thailändischen Antragstellern die gleichen Möglichkeiten einräumt. 	<p>irgendeiner Industriearbeit hergestellt oder verwendet werden kann und eine Erfindung beinhaltet). Der Patentschutz gilt für einen Zeitraum von 20 Jahren, vorbehaltlich jährlicher Verlängerung.</p> <p>Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutzdauer 50 Jahre <p>Handelsmarken:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Handelsmarke kann sich aus einem Wort, einem Zeichen, einer Figur oder einer Kombination der genannten Möglichkeiten zusammensetzen und muss so gestaltet sein, dass eine Unterscheidung einer bestimmten Klasse von Gütern auf Grund der Handelsmarken problemlos erfolgen kann. Auch die Eintragung für Handelsmarken für Dienstleistungen ist möglich, ausländische Antragsteller sind verpflichtet, ihre Anträge durch einen örtlichen Agenten einzureichen.

Recht und Steuern

▪ Patentschutz (Fortsetzung)

Indien	Vietnam	Südkorea
<p>Indien ist Mitglied der WTO, so dass es auch die Minimalerfordernisse der TRIPS-Bestimmungen des GATT Art. 70/8 und Art. 70/9 umsetzen muss, jedoch mit einer Frist von 10 Jahren; außerdem soll Indien die Patentierung von pharmazeutischen und agrochemischen Produkten bis zum 1. Januar 2005 ermöglichen. Das indische Patentrecht kennt nur Produktpatente für Medikamente und Agro-Chemikalien. Im übrigen ist nur der Schutz für Verfahren abgedeckt.</p> <p>Patentrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterscheidung von drei Typen von Patenten: das ordentliche Patent, das Patent of Addition und das Divisional Patent; patentiert werden kann jede neue und brauchbare Technik, eine neuartige Verarbeitung, Methode oder Art und Weise der Herstellung eines Produktes, eine Maschine, ein Apparat oder eine hergestellte Substanz, wenn ihre Entwicklung eine Erfindung beinhaltet. 	<p>Vietnam hat sich im Bilateral Trade Agreement mit den USA zur Umsetzung eines gewerblichen Rechtsschutzes nach WTO-Standards innerhalb von 18 Monaten verpflichtet. Darunter fällt auch der Patent- und Urheberschutz.</p> <p>Patente:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ geschützt sind neue Erfindungen. Kein Schutz ist möglich für biologische Prozesse bei Pflanzen und Tieren, jedoch für mikrobiologische Prozesse. Die Schutzdauer beträgt 20 Jahre, eine Verlängerung ist nicht möglich. <p>Markenzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Schutz von Markenzeichen in Form von Wörtern, Bildern oder in einer Kombination hiervon ist möglich; die Schutzdauer beträgt 10 Jahre. <p>Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Schutzdauer beträgt bis zu 50 Jahre nach dem Tod des Autors. 	<p>Warenzeichen und Patente:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Patent wird nicht bereits mit der Schaffung des Gegenstandes wirksam. Um rechtlich geschützt zu sein, müssen alle Patente und Warenzeichen beim Patentamt durch einen koreanischen Agenten, in der Regel einem Patentanwalt, eingetragen werden. Ein ausländischer Investor kann ein Patent oder ein Warenzeichen auf seinen Namen eintragen lassen. Die Laufzeit beträgt 20 Jahre und kann auf Antrag um weitere fünf Jahre verlängert werden. Nicht patentierbar sind Lebensmittel, Getränke, Arzneimittel, Verteidigungsgüter und Güter, die gegen das Wohl der Öffentlichkeit genutzt werden. Die Schutzdauer für Warenzeichen beträgt zehn Jahre und kann auch verlängert werden. Wird ein Warenzeichen und Patent von dem Inhaber nicht genutzt, kann die Nutzung des Patents bzw. des Warenzeichens auf gerichtlichen Weg von Dritten beansprucht werden.

Recht und Steuern

▪ Patentschutz (Fortsetzung)

Indien	Vietnam	Südkorea
<p>Ausgeschlossen sind Dinge, die vom indischen Recht nicht als Erfindung angesehen werden (z.B. Methoden der Landwirtschaft und des Gartenbaus). Der Patentschutz beträgt derzeit grundsätzlich 14 Jahre, bei Lebensmittel und Medikamenten sieben Jahre. Bei Verletzung von Patenten gewähren Zivilgerichte einstweiligen Rechtsschutz.</p> <p>Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Indien verbesserte seinen urheberrechtlichen Schutz durch den Copyright Act von 1957, welcher 1994 novelliert wurde und 1995 in Kraft trat. Sowohl künstlerische Werke als auch die dreidimensionale Vervielfältigung technischer Zeichnungen (Nachbau) sind urheberrechtlich geschützt, die Schutzdauer beträgt grundsätzlich 50 Jahre. Der Inhaber bekommt das 		<p>Eine automatische Aberkennung bei Nichtnutzung findet jedoch nicht statt.</p> <p>Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Urheberrecht schützt vor allem geistige Leistungen auf dem kulturellen Sektor, hat aber auch Ausstrahlung auf den gewerblichen Bereich. Urheberrechte werden sowohl von ausländischen als auch von inländischen Autoren geschützt. Registrierung beim Ministerium für Kultur und Tourismus, es bleibt bis zu 50 Jahre nach dem Tode des Autors gültig.

Recht und Steuern

▪ Patentschutz (Fortsetzung)

Indien	Vietnam	Südkorea
<ul style="list-style-type: none">▪ ausschließliche Recht, das Werk nachzubilden, in der Öffentlichkeit aufzuführen, zu übersetzen und zu bearbeiten. Mögliche Rechtsbehelfe gegen Verletzung des Urheberrechts sind unter anderem die einstweilige Verfügung, die Auskunftsklage über die Höhe der Gewinne, die der Beklagte durch die Verletzung des Urheberrechts erlangt hat und die Schadensersatzklage. Auch strafrechtliche Folgen sind möglich (Strafrahmen liegt zwischen sechs Monaten und drei Jahren). Voraussetzung für die Durchsetzung des Urheberrechts ist dessen vorherige Eintragung. <p>Warenzeichenrecht:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Das Warenzeichengesetz von 1958 sieht die Registrierung von Marken vor. Die Schutzperiode beträgt sieben Jahre und kann jeweils um sieben Jahre verlängert werden. Der Schutz		

Recht und Steuern

- Patentschutz (Fortsetzung)

Indien	Vietnam	Südkorea
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erlischt, wenn das Warenzeichen fünf Jahre lang nicht genutzt wird. Ausländische Markennamen dürfen bei Technologietransferabkommen verwendet werden. Eingetragene Markeninhaber können dritten Parteien das Recht zur Benutzung der Marke übertragen und sind nicht verpflichtet, die Marke selbst zu nutzen. Die Übertragungsvereinbarung muss beim Markenamt angemeldet werden. Durch die Eintragung verhindert der Markeninhaber, dass der Benutzer ein Recht an der Marke durch deren dauerhafte Benutzung erlangt. <p>Geschmacksmusterrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschmacksmuster werden durch das revidierte Gesetz über Muster von 1952 geschützt. Die Registrierung beim Controller of Patents and Design ist erforderlich, die Schutzdauer beträgt fünf Jahre und kann zweimal um je fünf weitere Jahre verlängert werden. 		

Recht und Steuern

Investitionsgesetzgebung

China	Hongkong	Taiwan
<p>Investitionsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgrund des WTO-Beitritts und der damit einhergehenden Novellierung bzw. dem Neuerlass von ca. 2000 Gesetzen, wovon ca. 1000 bereits geändert wurden, muss die aktuelle Gesetzeslage weiterhin intensiv verfolgt werden. China hat sich verpflichtet, in den kommenden Jahren seinen Markt immer mehr für ausländische Investitionen zu öffnen. Die Umsetzung erfolgt stufenweise, wobei eine Angleichung der bisher getrennt geregelten Investitionsbedingungen für In- und Ausländer erfolgt. Im Rahmen dieser Ausführungen kann nur auf die momentane Situation eingegangen werden, da eine Darstellung aller beabsichtigten Änderungen den Rahmen sprengen würde. Die wirtschaftliche Betätigung in China, insbesondere in Form ausländischer Direktinvestitionen, unterliegt der 	<p>Investitionsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hongkong verfügt über keine expliziten Investitionsanreize, jedoch ist das Investitionsklima generell sehr liberal. So gibt es kaum administrative Hürden und die Abgabensätze sind niedrig. Tarifäre oder Nichttarifäre Investitionshemmnisse sind nicht vorhanden. 	<p>Investitionsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsätzlich sind ausländisch investierte Unternehmen lokalen Unternehmen gleichgestellt. Ausländische Investitionen bedürfen der Genehmigung der Investment-Commission des Ministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten (Ministry of Economic Affairs, MOEA), für Projekte mit einer Investitionssumme unter 2 Mio NTD, die nicht unter die Sektoren der Negativliste fallen, gilt ein vereinfachtes Verfahren. In Bereichen, in denen das öffentliche Interesse berührt sein könnte, gelten nach wie vor Einschränkungen. Ausdrücklich gefördert werden die Investitionsbereiche Elektronik, Telekommunikation, Chemie, Technischer Service, Maschinenbau und High-Tech. Um in den Genuss der Privilegien der Statuten für Investitionen von Ausländern (Statute

Recht und Steuern

Investitionsgesetzgebung (Fortsetzung)

China	Hongkong	Taiwan
Genehmigung durch die zuständige nationale oder örtliche Behörde. Einen Rechtsanspruch auf die Erteilung der Genehmigung gibt es nicht. Eine Reihe von Investitionsanreizen sind vorhanden.		for Investment by Foreign Nationals, SIFN) zu gelangen, benötigen ausländische Investoren ein sogenanntes Foreign Investment Approval (FIA). Mit diesem werden insbesondere Steuervergünstigungen und -befreiungen gewährt.
<p>Mögliche Formen der Geschäftstätigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 100%ige Tochtergesellschaft (WFOE=Wholly Foreign Owned Enterprise): Gründung in Form einer GmbH. Die Höhe des einzubringenden Stammkapitals hängt von der geplanten und genehmigten Gesamtinvestition ab und richtet sich nach den allgemeinen Bestimmungen. In der Regel ist eine ausländische Mindestinvestitionssumme von ca. 200.000 US\$ zu beachten, davon 140.000 USD (70%) als Stammkapital, regionale Abweichungen sind möglich. 	<p>Mögliche Formen der Geschäftstätigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Repräsentanz ▪ Einzelhandelsunternehmen: Hinsichtlich dieser Tätigkeitsform bestehen keine handels- und gesellschaftsrechtlichen Anforderungen; die Business Registration ist vorzunehmen; je nach Betätigungsfeld mögen sich branchenspezifische Sonderregelungen außerhalb des Handelsrechts ergeben, dies ist jeweils im Einzelfall zu prüfen. 	<p>Mögliche Formen der Geschäftstätigkeit:</p> <p>Für Gesellschaften mit 100%iger ausländischer Beteiligung ist ein Foreign Investment Approval (FIA) erforderlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Liaison Office: Dieses darf sich nur mit Werbung, Marktforschung und der Herstellung von Kontakten befassen, jedoch keine Verträge abschließen oder Einkommen in irgendeiner Art erzielen; es erhält eine Steuernummer.

Recht und Steuern

Investitionsgesetzgebung (Fortsetzung)

China	Hongkong	Taiwan
<p>Neben Cash können auch Maschinen als Sacheinlagen eingebracht werden. Dasselbe gilt für Know-how bis zu einer Höhe von ca. 20% des Stammkapitals, bei Hightech-Know-how auch bis zu ca. 35 %. Struktur und Managementorgane eines WFOE ergeben sich im wesentlichen aus dem chinesischen Gesellschaftsgesetz.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Equity-Joint-Venture (EJV): Gründung als GmbH chinesischen Rechts. Die Beteiligung des ausländischen Investors muss grundsätzlich 25 % betragen, der inländische Investor muss eine Kapitalgesellschaft sein, es kommen aber staatliche und privat gehaltene Gesellschaften in Betracht. Zwar ist seit Neuestem auch eine ausländische Beteiligung unter 25 % möglich. Allerdings gilt das Unternehmen dann nicht als Foreign Invested Enterprise 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Partnerschaft (Partnership/Personengesellschaft): Hierfür gelten die spezifischen rechtlichen Regelungen der Partnership-Ordinance und der Limited-Partnership-Ordinance; die Partnership entspricht im wesentlichen der deutschen GbR; sie kann prinzipiell bis zu 20 Gesellschafter haben; das Haftungsregime entspricht grundsätzlich dem aus der Bundesrepublik bekannten; die Limited Partnership entspricht der Kommanditgesellschaft und muss im Unternehmensregister (Companies Registry) eingetragen werden. ▪ Niederlassung (Branch): Sie muss sich, innerhalb eines Monats nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit in Hongkong, als Niederlassung im Companies-Registry registrieren lassen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Repräsentanz: Sie darf Güter beschaffen und überprüfen, Stellenausschreibungen vornehmen, Verträge für das Stammhaus vermitteln und Rechtsstreitigkeiten abwickeln; es ist aber nicht erlaubt, unmittelbar Einkommen zu erzielen und aktiv Geschäftstätigkeiten innerhalb Taiwans zu entfalten; sie muss bei der Steuerbehörde registriert sein. ▪ Niederlassung: Sie arbeitet auf kommerzieller Basis; sie wird besteuert bzgl. des Einkommens aus taiwanesischen Quellen und untersteht taiwanesischem Recht. ▪ Unlimited Company with Limited Liability: vergleichbar der KG. ▪ Unlimited Company: entspricht der OHG.

Recht und Steuern

Investitionsgesetzgebung

China	Hongkong	Taiwan
<p>und kommt folglich nicht in den Genuss der noch bestehenden Vergünstigungen. Noch immer ist in einigen Branchen die Gründung eines Joint-Ventures zwingend, die Laufzeit beträgt für die meisten Vorhaben 30 Jahre, in besonderen Fällen sind 50 Jahre oder mit der Zustimmung des Staatsrates auch längere Zeiträume zulässig. Die gesetzlichen Voraussetzungen an eine vorzeitige Auflösung sind grundsätzlich streng, mittlerweile ist allerdings die einseitige Kündigung des JV-Vertrages möglich. Die Gewinnverteilung hat dem Verhältnis der Kapitalanteile zu entsprechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Cooperative Joint Venture (CJV): Gemeinschaftsunternehmen, wobei die Gründung einer GmbH nicht zwingend ist. Die Beteiligung am laufenden Gewinn der Unternehmung und auch am Liquidationserlös nach 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trust: Treuhandverhältnis, das unter bestimmten Bedingungen steuerliche Effekte erzielen kann; besondere Rechtsform aus dem angloamerikanischen Recht; kein primäres Instrument von ausländischen Investoren. ▪ Incorporated Companies: Darunter sind grundsätzlich Kapitalgesellschaften im deutschen Sinne zu verstehen; die einschlägige Regelung ist die sog. Companies-Ordinance; besondere Regelungen bestehen für den Bereich Banking, Deposits, Versicherungen, Broker und Rohstoffhändler. ▪ Private Company: Die Übertragbarkeit ihrer Anteile ist limitiert, die Zahl der Gesellschafter ist auf 50 beschränkt und ein öffentliches Listing der Gesellschaft ist ausgeschlossen; sie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Limited Company: entspricht in etwa der deutschen GmbH; auch Ein-Mann-Gesellschaft möglich. ▪ Limited Company by Shares: AG. ▪ Joint-Venture: können sowohl in Form von Personen-, wie auch Kapitalgesellschaften gebildet werden.

Recht und Steuern

Investitionsgesetzgebung

China	Hongkong	Taiwan
<p>Beendigung des CJV kann frei bestimmt werden, die für die Gründung einer CJV einschlägigen Vorschriften lassen den Parteien in einigen Bereichen Spielraum. Im CJV ohne Rechtspersönlichkeit können die Gläubiger sowohl auf das in gemeinsames Eigentum der Partner überführte Vermögen als auch auf das sonstige Vermögen der Partner zurückgreifen. Die Gründung ist sowohl auf unbestimmte Zeit als auch befristet möglich, CJV wird meist im Projektgeschäft als Organisationsform gewählt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Niederlassung (Branch): Die Genehmigung der zuständigen Behörde ist erforderlich und wird meist nur für ausländische Banken und Projektbetriebsstätten (z.B. Bauunternehmen) erteilt. 	<p>muss mindestens zwei Gesellschafter haben sowie zwei Direktoren und einen Sekretär; eine Mindeststammkapitalsumme existiert nicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Public Company: Vor der Ausgabe ihrer Aktien muss ein Prospekt veröffentlicht werden; Prospekte müssen in chinesischer und englischer Sprache abgefasst sein; der Prospekt wird zunächst dem Unternehmensregister, der Wertpapierkommission und der Börse übermittelt; ist ein Listing an der Börse beabsichtigt, ist die Gesellschaft verpflichtet, den entsprechenden Regularien der so genannten Securities-Rules, dem Gesellschaftsrecht (Companies-Ordinance) sowie den Regeln der Hongkonger Börse zu entsprechen; die Gesellschaft ist verpflichtet, einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer zu 	

Recht und Steuern

▪ Investitionsgesetzgebung

China	Hongkong	Taiwan
<ul style="list-style-type: none">▪ Repräsentanz: Auf „indirekte“ Geschäftstätigkeiten beschränkt, wie die Durchführung von Marktuntersuchungen, Pflege geschäftlicher Kontakte oder des Technologieaustauschs. Selbständige operative Tätigkeiten dürfen nicht ausgeführt werden. Verträge werden im Namen des Stammhauses abgeschlossen. Es können Büroräume angemietet, chinesische Mitarbeiter beschäftigt oder Bankkonten eröffnet werden. Die Genehmigung wird auf 3 Jahre erteilt und kann danach verlängert werden. Eine Mindestkapitalsumme ist nicht vorgeschrieben.	ernennen, der den Aktionären über die Übereinstimmung der Rechnungslegung mit den gesetzlichen Regelungen anlässlich der Hauptversammlung berichtet; sie sind ferner dazu verpflichtet, geprüfte Bilanzen an das Companies-Registry zu übermitteln.	

Recht und Steuern

Investitionsgesetzgebung

Singapur	Thailand	Malaysia
<p>Investitionsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Singapur existieren sowohl steuerliche als auch nichtsteuerliche Anreize für Investoren, z.B. gibt es für so genannte Pionierunternehmen Steuerbefreiungen zwischen fünf bis zehn Jahren. Die wichtigsten Genehmigungsbehörden bei der Vorbereitung und Durchführung von Aktivitäten in Singapur sind zum einen das Economic Development Board, das für Investitionsvorhaben und ausländische Investoren zuständig ist und die vorgesehenen Investitionsanreize gewährt. Zum anderen International Enterprise Singapore (früher: Trade Development Board), dessen Aufgaben vor allem auf die Außenpräsentation Singapurs und die Internationalisierung von in Singapur ansässigen Unternehmen ausgerichtet sind, das aber auch im Zusammenhang mit Representative 	<p>Investitionsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die wichtigste Rolle für die Regulierung ausländischer Investitionen spielt das thailändische Board of Investment (BOI). Interessante und häufig gewährte Investitionsanreize sind die Befreiung von gesetzlichen Restriktionen, wie die Ermöglichung des Landerwerbs für Ausländer, vereinfachte Arbeitserlaubnis zur Beschäftigung von Ausländern und die Aufhebung von Niederlassungsbeschränkungen. Anstelle der Beantragung einer Investitionsförderung beim Board of Investment gibt es die Möglichkeit der Ansiedlung des Unternehmens in einem der staatlich geförderten Industriegebiete (Industrial Estates). 	<p>Investitionsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Investitionsbedingungen in Malaysia sind traditionell sehr gut und verlässlich. Malaysia hat die als besonders kritisch geltenden Restriktionen, insbesondere im Bereich der Währungsvorschriften, wieder aufgehoben. In den meisten Industriezweigen ist die Beteiligung von Ausländern mit den erforderlichen Bewilligungen des Handelsministeriums erlaubt. Ausgenommen hiervon sind Unternehmen der öffentlichen Versorgung, wobei jedoch auch hier Lockerungen zu spüren sind. Bei Großprojekten im Hochtechnologiesektor kann ein sog. Pionierstatus erlangt werden. Dieser Status führt dazu, dass für einen Zeitraum von fünf Jahren nur 30% (15% in Ostmalaysia) des zu versteuernden Einkommens zur Besteuerung herangezogen werden.

Recht und Steuern

Investitionsgesetzgebung

Singapur	Thailand	Malaysia
<p>Offices von Bedeutung ist. In einigen wenigen Bereichen existieren jedoch auch Restriktionen für ausländische Investoren, wie in den Bereichen Waffen, Munition, Banken, Versicherungen und Massenmedien.</p>		<p>Auch werden bei Investitionen von Ausländern diverse Steuerfreibeträge gewährt. Die Regelungen zur Einbeziehung lokaler Anteilseigner (sogenannte Bumiputras) sind ausgesetzt, greifen jedoch allenfalls dann, wenn Investitionsanreize in Anspruch genommen werden sollen.</p>
<p>Mögliche Gesellschaftsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelunternehmen: Ein Ausländer, der in Singapur ein Einzelunternehmen betreibt, muss einen Bürger Singapurs bzw. einen dort Ansässigen als örtlichen Manager bestellen. ▪ Personengesellschaft: Mögliche Rechtsformen sind die GbR und die Kommanditgesellschaft. ▪ Kapitalgesellschaft: Es gibt im wesentlichen drei Typen: die Company 	<p>Mögliche Gesellschaftsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelunternehmen (Sole Proprietorship) ▪ Handelsgesellschaft (Partnership) ▪ GbR (Unregistered Ordinary Partnership): Gründung durch zwei oder mehrere Personen, wobei alle Gesellschafter gesamtschuldnerisch auch mit ihrem Privatvermögen haften. Diese Haftung erstreckt sich auch auf ausgeschiedene Gesellschafter 	<p>Mögliche Gesellschaftsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alleinunternehmer (Sole Proprietor): Der Alleinunternehmer erhält den gesamten Unternehmensgewinn, haftet jedoch für Unternehmensschulden mit seinem gesamten privaten Vermögen. Für Ausländer ist zur Geschäftsaufnahme eine Erlaubnis des Handelsministeriums erforderlich. ▪ GbR (Partnership): Gründung durch zwei oder mehrere natürliche oder juristische Personen. Die Zahl der Gesellschafter darf 20 nicht

Recht und Steuern

Investitionsgesetzgebung

Singapur	Thailand	Malaysia
<p>Limited by Share, die Company Limited by Guarantee und die Unlimited Company. Mindestanforderungen für die Gründung sind mindestens zwei Rechtspersonen, die jeweils wenigstens eine Aktie der Gesellschaft zeichnen, außerdem zwei Direktoren, von denen mindestens einer dauerhaft in Singapur ansässig sein muss und ein so genannter Sekretär, der eine natürliche Person sein und dessen permanente oder ausschließliche Ansässigkeit in Singapur gegeben sein muss. Es wird weiterhin zwischen Private Companies und Public Companies unterschieden. Um eine Private Company handelt es sich, wenn diese die Anteilsübertragung beschränkt, sie nicht mehr als 50 Anteilseigner hat und öffentliche Emissionen ausgeschlossen sind. Die Regelungen für die Public Company entsprechen darüber hinaus im Wesentlichen den im Grundsatz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ hinsichtlich der Schulden, die während ihrer Gesellschafterzeit angefallen sind. ▪ OHG (Registered Ordinary Partnership): Erhält eine eigene juristische Persönlichkeit durch die Eintragung in das Handelsregister; die Haftung eines Gesellschafters für Gesamtschulden ist auf zwei Jahre nach seinem Ausscheiden begrenzt. ▪ Kapitalgesellschaft: mögliche Formen sind die Kommanditgesellschaft (Limited Partnership), die GmbH (Private Company), die Aktiengesellschaft (Public Company) und ein Zweigunternehmen (Branch) ▪ Joint Venture 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ übersteigen, der Gesellschaftsvertrag unterliegt keinem Formzwang. Weitere Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Partnership Act von 1961, jeder Gesellschafter haftet mit seinem gesamten Vermögen für alle Gesellschaftsschulden, die nicht durch das Gesellschaftsvermögen gedeckt sind. Eine GbR muss in das Handelsregister eingetragen werden. ▪ KG (Incorporated Company): Haftung der Gesellschafter richtet sich nach ihrem Anteil am Gesellschaftsvermögen. Sobald ihre Einlagen in voller Höhe geleistet wurden, scheidet eine darüber hinausgehende Haftung der Gesellschafter aus. Im malaiischen Recht besitzen diese Gesellschafter eine eigene Rechtspersönlichkeit.

Recht und Steuern

Investitionsgesetzgebung

Singapur	Thailand	Malaysia
<ul style="list-style-type: none"> ▪ bekannten Regelungen des Aktienrechts. ▪ Registrierte Niederlassung und Representative Office ▪ Joint Venture 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ AG (Public Limited Company): Gesellschaftsanteile werden öffentlich angeboten; solche Gesellschaftsanteile sind frei veräußerbar, wobei die Gesellschaft auch die Möglichkeit hat, die Anteile an der Börse handeln zu lassen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, in den Firmennamen die Bezeichnung „Berhad“ als Bezeichnung der beschränkten Haftung aufzunehmen. ▪ GmbH (Private Limited Company): Die Zahl der Gesellschafter ist auf 50 begrenzt, das Recht zur Übertragung der Gesellschaftsanteile ist beschränkt. Die Ausschreibung zur Einlage von Geld in die Gesellschaft ist verboten, sie kann, wenn sie nicht mehr als 20 Gesellschafter hat und keine andere Gesellschaft an ihr beteiligt ist, auch als „Exempt Company“ existieren, die von der Verpflichtung befreit ist, jährliche Rechenschaftsberichte für die Gesellschaftsregistratur einzureichen.

Recht und Steuern

- Investitionsgesetzgebung

Singapur	Thailand	Malaysia
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Company Limited by Guarantee: Haftung der Gesellschafter beschränkt auf die Garantieerklärung, die sie für den Fall der Liquidation des Unternehmens übernehmen. Die Haftung erstreckt sich auch auf die Gesellschafter, die innerhalb des letzten Jahres vor der Liquidation ausgeschieden sind. ▪ Niederlassung (Branch; Foreign Company): Die direkte Registrierung in Malaysia ist möglich, jedoch bevorzugt die malaiische Regierung die Beteiligung an einem inländischen Unternehmen. Dies kommt in der Gewährung von Steuervorteilen und anderen Anreizen zum Ausdruck. ▪ Repräsentanz (Representative Office) ▪ Joint Venture

Recht und Steuern

▪ Investitionsgesetzgebung

Indien	Vietnam	Südkorea
<p>Investitionsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Zur Förderung von Auslandsinvestitionen wurden vielfältige Investitionsanreize geschaffen. Zu nennen sind hier vor allem mehrjährige Steuerbefreiungen, erweiterte Abschreibungsmöglichkeiten und Investitionszuschüsse.	<p>Investitionsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Grundlage des vietnamesischen Investitionsrechts sind das Law on Foreign Investment in Vietnam (12. Nov. 1996), das Law on Amendments of and Additions to a Number of Articles of the Foreign Investment in Vietnam (9. Juni 2000) und das Government Degree no. 24 (31. Juli 2000). Zuständig für die Betreuung, Genehmigung und Förderung in- und ausländischer Investitionen ist das Ministry of Planning and Investment (MPI). Lizenzen für Unternehmen mit ausländischem Kapital werden in der Regel für die Dauer von 50 Jahren vergeben. In Einzelfällen kann eine Verlängerung auf 70 Jahre genehmigt werden.	<p>Investitionsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Die koreanische Regierung verfolgt eine zielgerichtete Politik zum Schutz und Anreiz von ausländischen Investitionen. Es wurden sowohl steuerliche als auch nicht-steuerliche Anreize geschaffen. In den Bereichen öffentlich-rechtliche Organisation, Funk und Fernsehen sowie in der Fischerei sind ausländische Investitionen nur beschränkt möglich. Das Handels- und Gesellschaftsrecht in Korea ist an das deutsche Recht angelehnt. Es gibt ein Sozialversicherungsabkommen mit Deutschland.

Recht und Steuern

Investitionsgesetzgebung

Indien	Vietnam	Südkorea
<p>Mögliche Formen der Geschäftstätigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Repräsentanz: Ein Repräsentanzbüro ist nicht steuerpflichtig; ohne Genehmigung der Reserve Bank of India darf keinerlei wirtschaftlicher Tätigkeit nachgegangen werden. Alle Ausgaben sind durch die Muttergesellschaft im Ausland zu tragen; Personalbeschaffung ist uneingeschränkt möglich; im Namen des Stammhauses dürfen Verträge abgeschlossen werden. ▪ Zweigniederlassung (Branch): Selbständigkeit in der Akquisition und Abwicklung von Geschäften; eigene Deckungsbeitragsleistung möglich; Verträge können im eigenen Namen abgeschlossen werden; auf bestimmte Bereiche beschränkt; Produktion nicht möglich; Genehmigung der Reserve Bank of India erforderlich. 	<p>Mögliche Formen der Geschäftstätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperationsgesellschaft (Contractual Business Cooperation): sie hat keine eigene Rechtspersönlichkeit und entspricht im Wesentlichen der OHG. ▪ BOT / Betreibervertrag: in einem Betreibervertrag gehen ausländische Investoren und staatliche Stellen einen Vertrag ein, der Bau, Betrieb und die Übergabe eines Projektes vereinbart. Zumeist legt der Betreibervertrag in erster Linie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Unternehmung fest. Der Zweck dieses Vertrages ist die Aufteilung von Infrastrukturprojekten in eine privatwirtschaftliche Aufbauphase und eine staatliche Nutzungsphase, die dem privaten Investor den Einstieg in staatliche Tätigkeitsfelder zu einem 	<p>Mögliche Formen der Geschäftstätigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktiengesellschaft (Chushik Hoesa): Gründung durch drei oder mehr Personen. Jeder Anteilseigner haftet mit seiner Kapitaleinlage, für bestimmte Branchen werden staatliche Lizenzen verlangt. Nach der Registrierung unterliegt sie gewissen Publizitätspflichten. Der Mindestnennbetrag beträgt 50 Mio. Won. Es müssen gesetzliche Rücklagen gebildet werden. Jedes Unternehmen ist verpflichtet, Bücher zu führen. ▪ GmbH (Yuhan Hoesa): Gründung durch mindestens zwei und höchstens fünfzig Gesellschafter. Jeder Gesellschafter haftet nur mit seinem Gesellschaftsanteil. Mindeststammkapital beträgt 10 Mio.

Recht und Steuern

Investitionsgesetzgebung

Indien	Vietnam	Südkorea
<ul style="list-style-type: none"> ▪ 100% Tochterunternehmen: Kann frei von jeglicher Beschränkung und in eigener Verantwortung agieren; Vorhaben sind nicht in allen Industriebereichen zulässig und müssen vom FIPB (Foreign Investment Promotion Board) genehmigt werden. In speziellen Industriezweigen, welche die indische Regierung zu High-Priority-Industries ernannt hat, ist eine automatische Genehmigung möglich; Genehmigung wird grundsätzlich für die Dauer von 10 Jahren erteilt, längere Laufzeiten unter Umständen möglich. ▪ Joint-Venture: Genehmigung durch Reserve Bank of India nötig; drei mögliche Kapitalgesellschaften: Private Company Limited by Shares (GmbH), Public Company Limited (AG) und Company Limited by Guarantee (Gesellschafter garantiert für den Fall) 	<p>angemessenen Gewinn und dem Staat die Übernahme laufender Projekte ohne Anfangsinvestitionen ermöglichen soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Repräsentanz (Representative Office): die Lizenz wird für die Dauer von drei Jahren erteilt und kann verlängert werden. ▪ 100% Foreign Capital Enterprise ▪ Joint Venture: Mit der Regierungsentscheidung Nr. 36 vom 11. März 2003 dürfen ausländische Investoren nun Anteile an vietnamesischen Unternehmen in Form von Geldvermögen, Maschinen, technischer Ausrüstung und Know-How erwerben. 	<p>Won. Der Mindestgesellschaftsanteil eines Gesellschafters beträgt 5.000 Won.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ OHG (Hapmyong Hoesa): Gründung durch zwei oder mehr Gesellschafter; die Haftung der Gesellschafter ist unbeschränkt. ▪ KG (Hapcha Hoesa): Mindestens ein Gesellschafter mit unbeschränkter Haftung (Komplementär) und mindestens ein Gesellschafter mit beschränkter Haftung (Kommanditisten haften nur in der Höhe ihrer Einlage). ▪ Auslandsfilialen: Auf Grundlage der Regulations on Foreign Exchange Transactions. Geschäftstätigkeiten können unter dem Namen der eingetragenen juristischen Person ausgeübt werden. Die

Recht und Steuern

▪ Investitionsgesetzgebung

Indien	Vietnam	Südkorea
<p>der Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft die Haftung bis zu einem bestimmten Höchstbetrag).</p>		<p>Muttergesellschaft haftet für die Verbindlichkeiten, die sich aus der Korea-Tätigkeit ergeben. Eine zusätzliche Genehmigung ist erforderlich, wenn die Filiale ihre Gewinne an die Muttergesellschaft überweisen möchte. Unter Umständen ist eine Prüfungsbescheinigung eines amtlich zugelassenen Wirtschaftsprüfers erforderlich. Keine Mindestanforderungen bzgl. des Gründungskapitals. Sie darf keine Anteile an koreanischen Unternehmen besitzen und nicht im Fertigungsbereich tätig sein. Die Betriebsmittel für die Gründung müssen von dem ausländischen Mutterunternehmen überwiesen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Repräsentanz: Sie ist keine juristische Person und ist nicht berechtigt, aktiv Geschäftstätigkeiten auszuüben und

Recht und Steuern

- Investitionsgesetzgebung

Indien	Vietnam	Südkorea
		Gewinne zu erzielen. Es dürfen keine Warenvorräte gelagert werden. Die Muttergesellschaft muss alle Verbindlichkeiten und Verpflichtungen übernehmen. Banktransferaktionen, Mietverträge für Büroräumlichkeiten, Firmenfahrzeuge und Ähnliches müssen auf den Namen der Muttergesellschaft registriert werden.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Klimatische Verhältnisse und Umwelt

China, Hongkong, Taiwan

- Klima monsungeprägt
- Winter: kalte und trockene Winde aus Sibirien
- Sommer: warme und feuchte Luft vom Meer (Pazifik)
- Niederschlagsmenge nimmt mit der Entfernung von der Küste und auf der Leeseite von Bergen oder Gebirgen deutlich ab, im Nordwesten fällt kaum Regen
- Sommertemperaturen sind im ganzen Land relativ einheitlich, die Wintertemperaturen hingegen zeigen extreme Unterschiede zwischen den nördlichen und den südlichen Landesteilen.

Südosten:

- Subtropisches bis tropisches Klima
- Sommertemperaturen betragen durchschnittlich 26°C; Wintertemperaturen zwischen 18°C und 4°C
- Taifungefahr! , starke Regenfälle, Stürme im Sommer

Allgemeine Lebensumstände

▪ Klimatische Verhältnisse und Umwelt

China, Hongkong, Taiwan

Südwesten

- Bergige Hochländer und Beckenlandschaften ebenfalls mit subtropischem Klima mit teilweise mit großen Abweichungen
- Sommer kühler wegen Höhenlage, Winter milder; Vegetationsperiode von 11 Monaten; hohe Feuchtigkeit

Norden

- Temperaturen im Winter kalt und trocken 4°C bis -10°C, da keine Bergketten Schutz bieten vor Kaltluft aus Sibirien
- Sommertemperaturen gewöhnlich über 26°C, in der Nordchinesischen Ebene erreichen sie 30°C
- Trockenes Steppenklima im Nordwesten; unsichere Regenmengen zusammen mit gelegentlichen Sand- oder Hagelstürmen bedeuten unsichere Ernten
- Mandschurei Januartemperaturen durchschnittlich -18°C, Julitemperaturen über 22°C; Regenfälle hauptsächlich im Sommer, zwischen 510-760 mm im Osten und 300 mm im Westen

Tibet

- Arktisches Klima wegen großer Höhe; Temperatur im Juli unter 15°C; trockene, klare Luft, kaum Niederschläge,
- Überschwemmungsgefahr an den großen Flüssen Jangtse und Huanghe!

Allgemeine Lebensumstände

▪ Klimatische Verhältnisse und Umwelt

Singapur, Malaysia

- | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none">▪ Feucht-tropisches Klima▪ Singapur: 27°C mit einer durchschnittlichen Jahrestemperatur▪ Malaysia: zwischen 21°C und 32°C in Malaysia▪ Niederschlag durchschnittlich ca. 2500 mm; die Regenzeit fällt in den Zeitraum von November bis Januar |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Korea

- | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none">▪ Kühlgemäßigtes Klima mit kalten, trockenen Wintern und heißen, verregneten Sommern▪ Seoul Wintertemperaturen -5°C, Sommer 25°C.▪ Südküste mit subtropischem Klima mit milderem Wintern als im Hinterland.▪ Jahresniederschlag durchschnittlich bei 1100 mm, hauptsächlich im Sommer▪ Taifune im Spätsommer an der Südküste |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Allgemeine Lebensumstände

▪ Klimatische Verhältnisse und Umwelt

Thailand, Vietnam

- In beiden Ländern tropisch-heißes, feuchtes Monsunklima
- April bis Oktober kommen die Winde vor allem aus dem Südwesten und bringen feuchte Luft vom Indischen Ozean, Während des übrigen Jahres wehen sie aus nordöstlicher Richtung
- Thailand: Niederschlag 1500 mm in den nördlichen, westlichen und zentralen Regionen, auf der Halbinsel Malakka bis 4000; meiste Niederschlag fällt im Sommer (Juni bis Oktober)
- Geringe Schwankungen der Temperaturen: Im Tiefland liegen die Durchschnittstemperaturen bei etwa 26 bis 28°C; im Inland sind sie mit Ausnahme der Bergregionen etwas höher als an der Küste.
- Vietnams Norden erhält auch Niederschläge im Winter; höhere Temperaturschwankungen wegen nördlicher Winde im Winter; Mekongdelta 1000-2000 mm
- Jahreszeitlicher Unterschied Regen- und Trockenzeiten bei höheren Temperaturen als im Norden

Allgemeine Lebensumstände

▪ Klimatische Verhältnisse und Umwelt

Indien

- Klima tropisch, subtropisch, vom Monsun geprägt
- Jahreszeiten: Januar – März: kühl; April – Mai: heiße Vormonsunzeit; Juni – September: Sommermonsun (Regenzeit), Oktober – Dezember: Nachmonsunzeit
- Gemäßigtes Klima in Himalajaregion
- Niederschlagsmengen zwischen 10000mm (Cherrapunji im Khasigebirge), 1500mm an den Südhängen des Himalaja, und nahe Null im Lee der Westghats
- Malariagefahr in feuchten Gebieten
- Kühle Jahreszeit (Januar bis März) ist extrem trocken (kontinentale Nortostwinde), bisweilen heftige Stürme
- Temperaturen am höchsten im Mai zwischen 30°C und 35°C; Kalkutta (Gangesdelta) 26°C im Jahresdurchschnitt; Westküste 28°C erreicht; Madras (Ostküste) 29 °C.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Sprache und Kommunikation

China	Hongkong	Taiwan
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landessprache Putonghua (Standardchinesisch), basierend auf dem Mandarindialekt, der aus der Region um Peking stammt; wird von der Mehrheit gesprochen ▪ Zahlreiche Dialekte: Kantonesisch, Fukienesisch, und das Hakka im Süden Chinas. ▪ Nationalen Minderheiten zusätzlich mit eigenen Sprachen oder Dialekt ▪ Schriftsprache mit mehr als 50.000 Zeichen, von denen aber nur etwa 8.000 ständig gebraucht werden. Um eine Zeitung zu lesen, muss man rund 3.000 bis 4.000 Schriftzeichen kennen. ▪ Kurzzeichen ▪ Zur Erleichterung für internationale Kommunikation wurde eine lateinische Lautschrift (pinyin) eingeführt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amtssprachen: Chinesisch, Englisch ▪ Straßenschilder, Telefonbücher zweisprachig. ▪ Kantonesisch dominiert, aber seit Übergabe an die VR ist Mandarin auf dem Vormarsch ▪ Langzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amtssprache: Mandarinchinesisch, ▪ Taiwanesisch (von den meisten gesprochen), Hakka ebenfalls weit verbreitet ▪ ältere Menschen sprechen Japanisch, Ureinwohner mit eigenen Sprachen ▪ Englisch in Städten generell verstanden ▪ Langzeichen

Allgemeine Lebensumstände

- Sprache und Kommunikation

Singapur	Thailand	Malaysia
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amtssprachen: Malaiisch, Chinesisch, Tamilisch und Englisch ▪ Malaiisch ist die Nationalsprache, ▪ Englisch in Verwaltung, Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Tourismus ▪ Chinesisch: viele Dialekte (u. a. Hokkein, Chaozhou und Kantonesisch), werden langsam vom Mandarin verdrängt. ▪ Einwohner zumeist zweisprachig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amtssprache: Thai-Dialekt des zentralen Landesteiles ▪ andere Thai-Dialekte in anderen Regionen gesprochen. ▪ Thai ist eine Tonsprache (wie das Chinesische), in der die gleiche Silbe unterschiedliche Bedeutungen trägt, je nach Aussprache ▪ Englisch, Chinesisch, Khmer und Malaiisch ebenfalls oft verstanden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amtssprache: Bahasa Malaysia. ▪ Chinesen mit verschiedenen Dialekten (Kantonesisch, Hakka, Hokkien, Mandarin oder Min). ▪ Malaysier oft zwei- oder sogar mehrsprachig ▪ Englisch fast überall gesprochen

Allgemeine Lebensumstände

▪ Sprache und Kommunikation

Indien	Vietnam	Korea
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr als 300 bekannte Sprachen verbreitet; ▪ 24 davon werden jeweils von mindestens einer Million Menschen gesprochen. ▪ Amtssprachen sind Hindi, Englisch, sowie 13 Regionalsprachen, darunter Bengali, Tamil, Urdu, Punjabi, Telugu und Sanskrit. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amtssprache: Vietnamesisch, mit unterschiedlichen Akzenten in Nord-, Mittel- und Südteil des Landes ▪ Minderheiten mit eigenen Sprachen ▪ Beliebteste Fremdsprachen sind Englisch, Russisch und Französisch. ▪ Englisch und Französisch wird oft verstanden; Deutsch aufgrund der engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der ehemaligen DDR 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die koreanische Sprache hat eine große Bedeutung für die Identität der Koreaner. Sie wird sowohl in Nordkorea als auch in Südkorea gesprochen ▪ in Han'gul geschrieben, einem phonetischen Alphabet aus dem 15 Jh., welches erfunden wurde, da die chinesischen Zeichen zu schwer zu lernen waren. ▪ Englisch wird von den meisten gut verstanden ▪ Ältere sprechen Japanisch

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

China
Agrarwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ 50% der Arbeitskräfte hier beschäftigt, Beitrag zum BIP 14,5% (1980: 30%)▪ Niedrige Wachstumsraten der landwirtschaftlichen Wertschöpfung (2002: +2,9%), ein hoher Überschuss an Arbeitskräften (von 480 Mio sind 150 Mio überschüssig), strukturelle Verzerrungen und mangelnde internationale Wettbewerbsfähigkeit▪ Wachstum bei Getreide, Fleisch, und Fischproduktion, Rückgang bei Baumwolle▪ Durch die Politik der Umwandlung von Agrarland in Grünflächen und Wälder sank landesweit die landwirtschaftliche Anbaufläche auf 125,93 Millionen Hektar (-1,32%).▪ Einkommen auf dem Land beträgt 1/3 des Einkommens der Städte▪ 94 Mio Bauern wanderten 2002 in die Städte

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

China
Bergbau und Energie
<ul style="list-style-type: none">▪ Rückgang der Kohleproduktion von 1,39 Mrd Tonnen (1996) auf 990 Mio Tonnen Kohle im Jahr 2000 bei gleichzeitiger Steigerung der Ausfuhren von 30,7 Mio (1997) auf 85,9 Mio (2001) Tonnen; Anteil der Kohle am Gesamtenergieverbrauch rückläufig, aber Zunahme in absoluten Zahlen (2050 bei 2,2 Mrd Tonnen) ▪ Gesamtoutput der 10 wichtigsten NE-Metalle (Kupfer, Aluminium, Blei, Zink, Zinn, Titan, Nickel, Magnesium, Antimon und Quecksilber) erhöhte sich um 14,5% auf 10,12 Mio Tonnen▪ Bemühungen zur Erschließung neuer Rohstoffquellen im Ausland (Kooperationen im Abbau von Kupfer (Sambia), Zink (Südafrika) und Eisenerzen (Südamerika, Südafrika und Brasilien))▪ Erhöhung des Aluminiumoutputs auf 4,35 Mio Tonnen; schnelle Kapazitätserweiterung auf 5,3 Mio Tonnen trug zum weltweiten Überangebot bei; Schließung bestehender Hütten und strenge Genehmigungsverfahren für neuer Anlagen.▪ China ist der weltweit größte Eisenerzimporteur; 142 Mio Tonnen Stahl (2003); Internationale Wettbewerbsfähigkeit im Stahlsektor gestiegen (Baosteel zweitgrößter Produzent der Welt, Anshan Steel auf Platz 9)▪ Output 2002: 182 Mio Tonnen (+19,7%) Rohstahl, 192,18 Mio Tonnen gewalzt (+19,6%), 25% der Weltproduktion; Edelstahl: 66% des Bedarfs müssen importiert werden ▪ Wichtigste Energieträger: Kohle (68% der Energieproduktion), Erdöl (20,2 %), Wasserkraft (8,4%), Erdgas (3,4%)▪ Steigerung der Erdölfördermenge auf 167 Mio Tonnen (+1,8%) deckte Bedarf nicht; 70 Millionen Rohöl (+15%) wurden importiert; Anlage einer strategischen Reserve für voraussichtlich 30 Tage bzw. von 15 bis 20 Millionen Tonnen vorgesehen; Kooperationen zur Sicherung der Lieferungen werden angestrebt ▪ Die Elektrizitätserzeugung belief sich 2002 auf 1.654 Mio Kilowattstunden und lag damit deutlich höher als 2001 (+11,7%)

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

China
Verarbeitende Industrie
<ul style="list-style-type: none">▪ Zunahme der industriellen Wertschöpfung des gesamten Industriesektors um 10,2%, Wachstum von nichtstaatlichen und auslandsfinanzierten Unternehmen 11,7% bzw. 13,3%; Gewinnsteigerung um 20,6% (562 Mrd Yuan), bei staatlichen Unternehmen 15,6% (263,9 Mrd Yuan)▪ Umstrukturierung der Staatsunternehmen fortgeschritten (Einführung moderner Managementsysteme, der Umwandlung in Aktiengesellschaften und Unternehmenszusammenschlüssen ging weiter)▪ Steigerung des Outputwertes neuer Industrieprodukte um 26%; Exportprodukte +23,4%; Elektronikindustrie +26%. ▪ Kfz-Industrie mit einer Outputsteigerung um 38,8%; die Pkw-Produktion +55%;▪ Textil- und Bekleidungsindustrie gutes Wachstum; Beitrag zum Gesamtexport 2002 von 12,7%; (Konzentration auf Provinzen Guangdong, Zhejiang, Jiangsu, Shandong und Shanghai mit mehr als 60% der Produktion und Exporte)

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

China
Handel, Banken und Versicherungen
<ul style="list-style-type: none">▪ Steigerung des Einzelhandelsumsatz für Konsumgüter 2002 um real 10,2%; Diskrepanz zwischen Land u. Stadt; getragen durch Zuwächse bei Haushaltselektronik▪ Umsatz bei Telekommunikationsausrüstungen (im Groß- und Einzelhandel ab einer bestimmten Unternehmensgröße) stieg um 69,2%, bei elektronischen Haushaltsgeschäften +14,6%; Steigerung Kfz-Käufe +73%▪ Fortschritte bei Öffnung des Einzelhandels für ausländische Investoren; 2002 wurden 19 neue Einzelhandelsunternehmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung zugelassen, darunter Wal-Mart, Carrefour, Auchant und B&C; Marktanteil noch relativ gering (Shanghai 9,2%, Guangzhou 4,4%, Tianjin 3%). ▪ Bankensystem weiterhin in einer Krise (ausländische Schätzung: Not leidende Kredite rund 50% des gesamten Kreditvolumens, chinesische Angabe: 24%); Banken haben quasi-fiskalische Aufgaben▪ Trade-off bei Bankenreform zwischen schneller Reduzierung der Not leidenden Kredite und Realisierung eines hohen Wirtschaftswachstums; jüngste Kapitalinjektion: 46 Mrd USD in die beiden größten Staatsbanken im Januar 2004 ▪ gute Wachstumsvoraussetzungen für den Versicherungssektor durch rasche Entwicklung des Privatsektors und Privateigentums; Prämienaufkommen jedoch gering (niedriges Durchschnittseinkommen); der Marktzugang für ausländische Unternehmen wird seit dem WTO-Beitritt schrittweise liberalisiert▪ Derzeit gibt es 34 operativ tätige ausländische Versicherungsgesellschaften; rund 200 Versicherungsvertretungen warten auf eine Genehmigungslizenz; der Marktanteil ausländischer Versicherer 5%; alleine auf das US-Unternehmen AIG entfallen rund 2%.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

China
Verkehrswesen
<ul style="list-style-type: none">▪ Steigerung des gesamten Frachtvolumens um 3,8% auf 6.500 Mrd. t-km; Schiene 1.500 Mrd t-km (+6,2%), Straße 670 Mrd. t-km (+5,9%), Wasserwege 2.600 Mrd (+1,9%), Luftfracht 1.100 Mrd t-km (+17,9%).▪ Schrittweise Öffnung für Ausländer; Möglichkeit der Erhöhung der Anteile an Joint Venture-Unternehmen von derzeit 50% auf 75%.▪ Ausbau des Straßennetzes mit Vorrang des Westens▪ Seit Mitte 2003 Möglichkeit der Minderheitsbeteiligung von Ausländern an der Finanzierung von Flughäfen möglich; Zuwachsraten der zivilen Luftfahrt von jährlich mehr als 10% in den nächsten 20 Jahren zu erwarten ▪ Shanghai 2002 an weltweit 4. Stelle bei Frachtumschlag (8,61 Mio. TEU/Jahr); Shenzhen auf Platz 6 (7,61 Mio. TEU/Jahr), auf den folgenden Positionen sind Qingdao, Tianjin und Guangzhou zu finden.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

China
Telekommunikation und Medien
<ul style="list-style-type: none">▪ Festnetz: Erhöhung der Kundenzahl auf 247 Mio (2003); im Mobilfunknetz auf 257 Mio.; Mobilfunk daher am wichtigsten▪ die durchschnittliche Telefondichte im Festnetz betrug in 2002 rund 33,7%; Ostküstenregion 54%; Zentralchina 25,6%; Westchina 23%.▪ Zahl der Internetnutzer belief sich im Januar 2003 auf 59,1 Mio Personen (+29%); 20,8 Mio Computer waren an das Internet angeschlossen (+29%)▪ Print-, TV- und Rundfunkmedien unterliegen strenger staatlicher Kontrolle; trotzdem inzwischen 28 ausländische Programme (empfangen in Luxus-Hotels, Wohnsiedlungen für Ausländer, Regierungsgebäuden und Hochschulen),▪ direkte Präsenz im Markt für Printmedien ist nicht erlaubt, nur Kooperationen mit inländischen Verlagen und Händlern.▪ Die Zahl der Fach- und Publikumszeitschriften belief sich 2001 auf 8.889, und die der Zeitungen auf 2.111. Shanghai ist mit 616 Zeitschriftentiteln eines der größten Publikationszentren.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

China
Tourismus
<ul style="list-style-type: none">▪ Einnahmen 2002: 553 Mrd Yuan (70 Mrd USD) aus (+10,7%)▪ Inlandstourismus: 70% der Einnahmen bzw. 384,5 Mrd Yuan (+9,2%)▪ Zahl der Inlandstouristen 2002 rund 870 Mio (+11%) ▪ Einnahmen aus dem Tourismus ausländischer Besucher: 168,5 Mrd Yuan (20 Mrd USD); Zahl der ausländischen Touristen: 13,8 Mio (+22%), hauptsächlich aus Japan, Südkorea, Russland und den USA. ▪ Tourismusbranche zählt zu den am stärksten von SARS betroffenen Sektoren, aber im Juni 2003 Anzeichen von Erholung (Belegungsrate der Hotels stieg deutlich wieder an)

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

China
Außenwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ hohe Zuwächse des Außenhandels und ADI; Handelsbilanzüberschuss von 30,35 Mrd USD; steuerliche Vergünstigungen für Exporteure; starker Aufwertungsdruck für den Yuan▪ Außenhandelsvolumen 2002: +22%, Exporte +22,3% (325,57 Mrd USD), Importe +21,2% (295,22 Mrd USD); Entwicklung setzte sich fort in H1 2003 (Importwachstum von 45%, Exportwachstum von 34%); „processing trade“ bzw. Veredelungshandel macht 50% des Gesamthandels aus; Unternehmen mit Auslandskapital 53% des gesamten Außenhandels, Staatsunternehmen 38%▪ Exportgüterstruktur: Maschinen und Elektronik bei 157 Mrd USD (+4%), ein Anteil von 48% der Gesamtexporte. Hohe Zuwächse gab es bei Maschinen und Anlagen (+50%); Wert der High-Tech-Exporte 68 Mrd USD▪ Wichtigste Importprodukte: elektrische Maschinen (Anteil 19%), chemische Erzeugnisse (13%), Maschinenbauerzeugnisse (13%) und Büromaschinen (6%), mineralische Brennstoffe (6,5%); Import von Kfz um 77% gestiegen▪ Größte Handelspartner: Japan, USA, die EU; USA mit einem Exportwert von rund 70 Mrd USD erneut der wichtigster Absatzmarkt für China▪ Zufluss von Auslandskapital auch 2002 relativ hoch (neue Anreize im Rahmen des WTO-Beitritts); zugesagte ausländische ADI 82,8 Mrd USD (+19,6%), realisierte ADI 52,7 Mrd USD (+12,5%); Herkunftsregionen: Hongkong 20 Mrd USD (Hauptanteil), an zweiter bis vierter Stelle Britische Jungferninseln, USA, Taiwan▪ Im Jahre 2002 standen Devisenreserven in Höhe von 286,4 Mrd USD Auslandsschulden von 170 Mrd USD gegenüber; nur 30% sind kurzfristige Schulden; Devisenreserven im Oktober 2003 bei 409 Mrd USD.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Hongkong
Verarbeitende Industrie
<ul style="list-style-type: none">▪ Rückgang des Anteils der verarbeitenden Industrie zum BIP (2002: 5%; 1990: 15,4%) und der Beschäftigung durch Verlagerung vieler industrieller Produktionsprozesse auf das chinesische Festland, Bedeutungsgewinn für Branchen mit einer höheren Wertschöpfungsstufe wie Produktdesign und -entwicklung, Druck, Elektronik und Kommunikationsausrüstungen▪ Ausbau der IT-Industrie gefördert: Bau des Cyberports und Digital Media Centre als Standort für High-Tech-Unternehmen sowie über die Schaffung eines Innovations- und Technologiefonds;▪ kommerzielle Durchdringung und Nutzung IT-Produkten 2002: bei Computern auf 54,4% aller Unternehmen, bei Internet-Anschlüssen auf 44,2% und bei Web-Seiten auf 11,8% ▪ Entwicklung der wichtigsten Industriezweige (Indexzahlen, Basisjahr 2000) war 2002 rückläufig: Produktion von Bekleidung (-6,6%), Textilien (-7,2%), Papier und Druckerzeugnissen (-0,2%);▪ Produktion von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabak stieg 8,1%▪ Bekleidungsindustrie noch eine der wichtigsten verarbeitenden Industrien und Devisenbringer, doch nur noch rund 40.600 Arbeitskräfte beschäftigt (Vlagerung der Produktion auf das chinesische Festland)▪ Maschinenbaubranche: Profitieren vom boomenden chinesischen Markt, Leiden unter Rückgang der Exporte in die wichtigsten Zielmärkte USA und EU; einfache Verarbeitungsschritte auf das Festland ausgelagert, die Endmontage komplizierter elektronischer Komponenten sowie Marketing, Beschaffung und F&E-Tätigkeiten des Maschinenbaus teilweise noch in Hongkong verblieben.▪ CEPA erleichtert Auslagerung

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Hongkong
Handel, Banken und Versicherungen
<ul style="list-style-type: none">▪ Anteil Dienstleistungssektor an BIP (2001: 83%); große Bedeutung als Dienstleistungs- und Handelszentrum für China und die asiatische Region▪ Schwache Binnennachfrage brachte Einbruch des Einzelhandelsumsatzes; Jahr 2002: negatives Wachstum von 4,1%, unter dem Eindruck von SARS Einbrechen des Einzelhandelsumsatzes im April um 15,2% und im Mai um 11,1% gegenüber den Vorjahresmonaten ein▪ Hongkong nach Tokio und neben Singapur wichtigstes Finanzzentrum in der asiatischen Region; 73 der 100 international größten Banken in Hongkong vertreten; Ende Juni 2003 gab es 218 Finanzinstitute in Hongkong, die über ein lokales Netz von 1.365 Zweigstellen verfügten; größte ausländische Banken in Hongkong: HSBC (englisch), Bank of China (festlandschinesisch)▪ 2002 Verlangsamung des Kreditmengenwachstums und Zunahme des Anteils Not leidender Kredite im Portfolio der Banken bei Konsumentenkrediten; Rückgang der Immobilienpreise führt zu einer Verschlechterung bei der Absicherung von Hypotheken▪ Das Kreditvolumen im Privatkundengeschäft in Hongkong +0,4%; Kredite an Kunden außerhalb Hongkongs +2,3%; operative Gewinne (vor Steuern) der Banken +11,5%▪ Versicherungssektor ebenfalls von überregionaler Bedeutung; mehr als 190 Versicherungsgesellschaften ansässig▪ Zunahme des Bruttoprämienvolumens von allgemeinen Versicherungen um 19,8% (23,28 Mrd HKD); Volumen bei langfristigen Versicherungen (einschließlich Rentenversicherungen) stieg um 16,3%.▪ Gründung des Mandatory Provident Fund (MPF) für Altersversorgung wird in den kommenden Dekaden Dynamik erhöhen und hohe zusätzliche Prämienaufkommen anfallen; Ende März 2003 belief sich das Gesamtvolumen des MPF auf 59,3 Mrd HKD

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Hongkong
Verkehrswesen
<ul style="list-style-type: none">▪ Hongkong wichtiger Transportknotenpunkt in der asiatisch-pazifischen Region▪ Zahl der Passagiere (Luft-, Wasser- und Landweg) 2002 auf 162 Mio (Ankünfte und Abreisen) gestiegen (2001: 150 Mio).▪ Länge des Straßennetzes 1.925 Kilometer;▪ Durch SARS wurde vor allem der Passagiertransport der Fluggesellschaften beeinträchtigt. Nachdem die Landungen und Starts 2002 um fünf Prozent zugenommen hatten, brachen sie im April 2003 um 28, im Mai um 49 und im Juni um 43 Prozent gegenüber den Vorjahresmonaten ein.▪ Cathay Pacific Airways, Hongkongs wichtigste Fluggesellschaft, nahm erst Anfang Juni 2003 rund 70 Prozent ihrer Flüge wieder auf und wird schrittweise zur üblichen Zahl der Flüge von 170 pro Woche zurückkehren. ▪ Gelöschtes Frachtvolumen 2002 um 7% auf 142 Mio Tonnen gestiegen; Transport auf dem Wasserweg am wichtigsten (78%)▪ Frachtabwicklung der Häfen 2002 erhöhte sich um 8%, 16,5% in Q1 2003, ein Hinweis auf die noch ungebrochene Expansion des Außenhandels▪ Frachtgutumschlag 2002 von 18,65 Mio TEU (Twenty Feet Equivalent Units) (+4,6%); weitere Kaianlagen im Bau▪ Um den intensiven Güterverkehr zwischen Hongkong und dem chinesischen Festland im Rahmen des Veredelungshandels noch reibungsloser abwickeln zu können, wurden weitere Abfertigungsstellen an den Grenzübergängen aufgebaut.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Hongkong
Telekommunikation und Medien
<ul style="list-style-type: none">▪ IT-Infrastruktur: gut ausgebautes, voll digitalisiertes Festnetz mit 3,84 Mio Anschlüssen, 50% davon als Geschäftsanschlüsse; die Durchdringungsrate im Festnetz belief sich auf 56%, Mobilfunktelefone 61,7%, einschließlich der <i>pre-paid SIM cards</i>-Mobilfunktelefone 91,2%.▪ Intensiver Wettbewerb im Mobilfunkmarkt: Hutchinson Telecom mit 30% größter Marktanteil, CSL (18%), SmarTone (17%), New World and Peoples jeweils 13%, Sunday mit zehn Prozent. Die meisten Telekommunikationsdienstleistungen sind inzwischen für den Wettbewerb geöffnet. Die Zahl der Unternehmen, die IT-Dienstleistungen anbieten, stieg im Jahr 2002 auf 4.245 (1996: 1.610 Unternehmen); sie beschäftigten 26.925 Arbeitskräfte (1996: 9.494).▪ Recht auf freie Berichterstattung für Hongkonger Medien auch nach der Eingliederung in die VR China bestehen, mit stärkerer Selbstzensur▪ Harte Konkurrenz um Leserzahlen und Einschaltquoten; 50 Zeitungen (auf Chinesisch und Englisch); 106 internationale Medienunternehmen mit Büro in Hongkong, auch als Basis für zahlreiche regional erscheinende Publikationen wie <i>Asiaweek</i>, <i>Far East Economic Review</i> und <i>Readers' Digest</i>; <i>Asian Wall Street Journal</i>, <i>Financial Times</i>, <i>International Herald Tribune</i> und <i>The Economist</i> werden hier gedruckt;▪ Hongkong ist der viertwichtigste Lieferant von Büchern und Zeitungen für die USA sowie der wichtigste Lieferant für Festlandchina und der zweitwichtigste für Taiwan; es bestehen zwei kommerzielle Hongkonger Fernsehgesellschaften, fünf gebührenpflichtige Programme, ein regionaler Satellitensender, eine staatliche Fernseh- und Radiostation sowie zwei kommerzielle Radiostationen. 2 Mio Haushalte haben Zugang zu den kommerziellen TV-Sendern (99%), die gebührenpflichtigen Sender weisen 1,7Mio registrierte Kunden auf.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Hongkong
Tourismus
<ul style="list-style-type: none">▪ Zahl der Touristen 2002 noch um 20,7% auf 16,57Mio gestiegen; 41% aus China, 15% aus Taiwan, aus Japan 8,4%, aus Europa 6,5%, aus den USA 6%.▪ Ende 2002: Gesamtzahl von 495 Hotels und Gästehäusern mit insgesamt rund 43.634 Zimmern verschiedener Kategorien auf▪ Mit dem Ausbruch von SARS sank die Zahl der monatlichen Touristen von 1,5 Mio im Dezember 2002 auf 493.666 im April 2003 und 427.254 im Mai 2003.▪ Besonders günstige Reiseangebote mit Preisvergünstigungen bis zu 50 Prozent sowie spezielle Tourismusprogramme sollen die Situation entspannen. Mittelfristig wird auf eine Verbesserung der Infrastruktur und touristische Attraktionen wie den Disney Park gesetzt, aber auch auf den Ausbau preisgünstiger Hotels für Reisende vom Festland.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Hongkong
Außenwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ Starke außenwirtschaftliche Integration, enge Außenhandelsverflechtung mit dem Festland auf; CEPA!;▪ Außenhandelsvolumen (2002): 3.180 Mrd HKD (+4,3%); Gesamtexporte 1.561 Mrd HKD (+5,4%), davon von 91,6% Re-Exporte (1.319,6 Mrd HKD; +7,7%); eigene Ausfuhren -14,7%;▪ Wichtigster Handelspartner 2002: VR China (44%), Japan (11%), Taiwan (7%), die EU (9%) und die USA (6%); die meisten Re-Exporte wurden mit dem Festland (40%), den USA (20%) und der EU (13%) abgewickelt.▪ Wichtigsten Re-Exporte: elektrische Maschinen und Geräte (+31%), Telekommunikationsausrüstungen (+37%), optische Produkte und Uhren (+24%), Kunststoffe (+26%)▪ Handelsbilanz 2002: Defizit von 4,6 Mrd USD, Leistungsbilanz Überschuss von 18,5 Mrd USD (10,7% des BIP); Devisenreserven mit leichter Zunahme auf 111,92 Mrd USD; VR China größer Beitrag zu den ADI (29%); British Virgin Islands (28,8%), Bermuda (10%), Cayman Islands (3,6%), Niederlande (6%), die USA (6%) und Japan (3,6%). ▪ Prädikat der liberalsten Wirtschaft weltweit (Economic Freedom Index)

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Taiwan
Agrarwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ Anteil von 1,86% am BIP (2002)▪ Wertschöpfung verteilte sich auf folgende Sektoren (2001): Landwirtschaft 45,6%, Viehwirtschaft 28,7%, Fischerei 25,6% und Forstwirtschaft 0,2%.▪ 52% der Anbaufläche (seit 1977 rapide auf 850.000 ha geschrumpft) sind Reisfelder▪ Selbstversorgerquote: Zerealien: 21%; Obst 86%; Fleisch 92%; Gemüse 96%; Eier 100%▪ Überschüsse in Fischerei (36 % über inländischem Verbrauch)▪ Zahl der Erwerbstätigen im Primärsektor (2002): 709.000 (300.000 weniger als 1993)▪ Weniger als 20% der Bauern sind Vollzeitlandwirte

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Taiwan
Bergbau und Energie
<ul style="list-style-type: none">▪ Rückläufige Entwicklung 2002▪ Steigerung der Erdgasgewinnung um 2,7% in Menge; um 14,4% bei den Verkaufserlösen; generell Konzentration auf wenige lohnende Produkte; wirtschaftlich unbedeutende Bodenschätze verzeichnen Rückgänge, sofern ihre Förderung - wie bei Kohle und Feldspat - nicht bereits eingestellt wurde.▪ Taiwans seit Jahren kräftig wachsender Energieverbrauch stieg nach dem Rezessionsjahr 2001 mit +4,3% wieder deutlich an; 2,2% der Energielieferungen aus eigenen Quellen; Wasserkraft lieferte mit 63% größter Anteil der Energie taiwanischer Provenienz▪ Rohöl und Ölprodukte 49,3% der insgesamt verbrauchten Primärenergie.▪ 62% der 187,9 Mrd Kilowattstunden 2002 produzierter elektrischer Energie aus fossilen Brennstoffen; 16,2% aus Kraft-Wärme-Kopplung und regenerativen Quellen (ohne Wasserkraft), 20,2% aus den drei taiwanschen Kernkraftwerken.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Taiwan
Verarbeitende Industrie
<ul style="list-style-type: none">▪ Die verarbeitende Industrie produzierte im Jahr 2002 Waren im Gesamtwert von knapp 8.063 Mrd NTD (ca. 224 Mrd Euro), +8,8%; Einbußen der positiven Entwicklung durch SARS 2003▪ Elektrische und elektronische Geräte mit einem Gesamtwert von 2.898 Mrd NTD (35,9%) die größte Gruppe der einheimischen Industrieprodukte, innerhalb derer sind Halbleiter der größte Posten▪ Hohe Fluktuation: Produktion 2002 von Computermäusen -43%, Desktops -72 Prozent; Taschenrechner (1997: 1,1 Mio. Stück) Einstellung der Produktion; dagegen Internetrouter +38%.▪ Hinter diesen Entwicklungen stehen Produktionsverlagerungen, vor allem auf das chinesische Festland, sowie der globale Technologiewandel: Höherwertige, komplexere, neuere Produkte werden in Taiwan entwickelt und gefertigt, die Produktion einfacherer Standardware wandert ab.▪ Wertgrößten Produktgruppen: chemische Grundstoffe (Plastikgrundstoff, petrochemische Produkte, etc.) mit 9,75% des Gesamtproduktionswertes, Metallgrundstoffe (Stahlgewinnung, Stahlblech etc.) mit 9,87%; vierter bedeutender Produktionszweig „Transportausrüstung“ (gemeint sind vor allem Kraftfahrzeuge und Autoteile) mit 5,65% des Produktionswertes

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Taiwan
Handel, Banken und Versicherungen
<ul style="list-style-type: none">▪ Konsolidierung im Bankensektor nur äußerst schleppend fortgesetzt; viele kleine Institute, vor allem der Kreditbüros von Bauern- und Fischergenossenschaften, mit geringer Größe und ineffizientem Management haben übermäßig hohe Quote Not leidender Kredite; Zahl der Banken und Filialen ebenfalls zu hoch.▪ Obwohl die Regierung das Engagement ausländischer Firmen in der taiwanischen Kreditwirtschaft durch Abbau entsprechender Restriktionen erleichtert hat, blieb die Zahl der in Taiwan aktiven ausländischen Banken seit Anfang 2002 unverändert.▪ Groß- und Einzelhandel (inkl. Gaststättengewerbe) trugen 2002 mit 19,4% zum BIP bei. Die Großhandelspreise waren 2002 weniger deflationär als die Verbraucherpreise. Zum Jahresende zogen sie an und lagen Anfang 2003 um zwei Prozent über dem Vorjahreswert.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Taiwan
Verkehrswesen
<ul style="list-style-type: none">▪ Straßennetz: 20.607 Kilometer (inkl. 718 km Autobahnen); Eisenbahnnetz (1.067 mm Schmalspur) 1.119 km und Betriebsgleise anderer Gesellschaften; Zwischen Taipei im Norden und Kaohsiung im Süden Hochgeschwindigkeitsstrecke in Bau; Taipei verfügt über ein U-Bahn-Netz mit fünf Linien, in Kaohsiung ist eine U-Bahn im Bau (zwei Linien, Inbetriebnahme ab 2004).▪ Straßengüterverkehr 2002: 17,7 Mrd t-km; Eisenbahnbeitrag schrumpft seit vielen Jahren ständig, 2002 mit 941 Mrd t-km ein neuer Tiefstwert.▪ Die zwei Großflughäfen bei Taipei und bei Kaohsiung erzielten im Jahr 2002 zusammen 156.000 Flugbewegungen; 15 Inlandsflughäfen in Taiwan; dritter Großflughafen in Planung▪ Evergreen Reederei (zweitgrößte der Welt) operiert aus Taiwan▪ Güterumschlag erreichte 2002 mit 208 Mio Tonnen einen neuen Rekord; 465.000 Schiffspassagiere in diesem Jahr; größter der 6 internationalen Handelshäfen ist Kaohsiung

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Taiwan
Telekommunikation und Medien
<ul style="list-style-type: none">▪ Zahl der festen Telefonanschlüsse: Ende 2002 auf 13,1 Mio (+1,9 %), Durchdringung von 50%; bei Mobiltelefonen nimmt Taiwan den weltweiten Spitzenplatz ein, Marktsättigung Ende 2002 bei 106,1%▪ 50% der Haushalte hat Internetanschluss; die Zahl der registrierten Internetnutzer betrug Ende 2002 nach offiziellen Angaben 7,5%, nach anderen Quellen 8,6%; entspräche einer Marktdurchdringung von 33% bzw. 38%▪ 170 Hörfunksendern, 5 Fernsehsendern; dazu über 70 Kabelfernsehprogramme (einschließlich eingespeister ausländischer Satellitenprogramme); 80% aller Haushalte sind an Kabelnetze angeschlossen▪ Zahl der Nachrichtenagenturen und Tageszeitungen nach Liberalisierung des Nachrichtenwesens im Jahr 1988 sprunghaft angestiegen; es wurden 474 Tageszeitungen und 8.140 Publikumszeitschriften publiziert; die Zahl der Nachrichtenagenturen betrug 273

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Taiwan
Tourismus
<ul style="list-style-type: none">▪ 2,7 Mio ausländische Touristen in 2002 (Rekord); 13,7% davon waren Überseechinesen▪ 42,4% (ohne Überseechinesen) aus Japan, 14,8% aus den USA, 5,1% aus Thailand; aus Europa 6,4%▪ Zahl der ins Ausland reisenden Taiwaner 2002 auf 7,5 Mio gewachsen ▪ Taiwan strebt im Rahmen seines Sechsjahresplans an, die Zahl der ausländischen Touristen pro Jahr bis 2007 zu verdoppeln und den Anteil des Fremdenverkehrs am BIP auf sechs Prozent zu erhöhen. Auf Grund der Lungenseuche SARS wurden die Entwicklungsziele für 2003 jedoch verfehlt.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Taiwan
Außenwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ Außenhandelsvolumen 2002 bei 243,1 Mrd USD (+5,7%); Exporte 130,6 Mrd USD (+6,3%); Importe 112,5 Mrd USD (+4,9 %)▪ Der 2002 erzielte Handelsbilanzüberschuss war der größte seit 1987. ▪ Wechsel bei Taiwans Haupthandelspartnern: Export in USA 26,8 Mrd US-Dollar zurückgegangen (77% des Spitzenwertes von 2000) (jahrzehntelang größter Abnehmer); Ausfuhren nach Hongkong (bzw. aufs chinesische Festland, das in den meisten taiwanischen Statistiken nicht auftaucht) gegenüber 2001 ein Plus von 14,4% auf 30,8 Milliarden US-Dollar; Fortsetzung dieser Entwicklung in Sicht; 2002 flossen rund 57% aller Exporte nach Asien, 22% nach Nordamerika und 14% nach Europa.▪ Importe: Japan +5,5% auf 27,3 Mrd US-Dollar vor den USA;▪ Unausgewogenes Verhältnis von Aus- und Einfuhr gegenüber den wichtigsten Handelspartnern. ▪ Taiwan seit 1995 nach den USA und Japan der weltweit drittgrößte Lieferant von Informationstechnik; Weltmarktanteil von über 50 Prozent z.B. bei Notebook-Computern und Motherboards.▪ Freihandelsabkommen mit mehreren Ländern des pazifischen Raums angestrebt, allen voran mit den USA.▪ EU für Taiwan eine größere Rolle als Handelspartner als die meisten asiatischen Staaten (außer Japan und China).▪ ADI 2002 von 3,27 Mrd USD (-36,2%); Anteil an ADI zu 24,5% vom Steuerparadies der britischen Karibikinseln, 18,6% aus Japan, 18,4% aus den USA; 26,9% der Investitionsmittel in die Finanzwirtschaft, 20,3% in die Elektrogeräte- und Elektronikherstellung.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Singapur
Verarbeitende Industrie
<ul style="list-style-type: none">▪ 2002 Erholung von den schweren Krise 2001; Industrieproduktion +8,3%; Elektronikbranche +4,1% (2001: -21,3%); chemische Industrie +40,2% verarbeitenden Industrie auch in Zukunft mit Schlüsselrolle▪ Konzentration des verarbeitenden Sektors auf Bereiche Elektronik, Chemie und Biotechnologie (Life Science), Ausbalancierung des konjunkturabhängigen Elektroniksektors;▪ Wertschöpfung der verarbeitenden Industrie erreichte 2001 134,6 Mrd Singapur-Dollar (SD), Elektroniksektor anteilig 54%, der Chemiebereich 22%, Biomedizin zu 5%
Verkehrswesen
<ul style="list-style-type: none">▪ zwei harte Konkurrenten im Hafensektor: Malaysia baut Häfen in der Nachbarschaft des Stadtstaates aus; Thailand wirbt über einen Preiskampf Kunden ab; Transport und Logistik als Standortvorteile Singapurs sind nicht mehr unangefochten▪ Trotzdem bleibt der Hafen Singapurs wichtigster Exportfaktor: Durch den hohen Anteil am Zwischenhandel konnte die hervorragende Infrastruktur des Hafens 2002 zu 45% durch Re-Exporte zum singapurischen Außenhandel beitragen.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Singapur
Tourismus
<ul style="list-style-type: none">▪ Tourismus-Wirtschaft trägt mit 3,1% zum singapurischen BIP bei und beschäftigt direkt und indirekt jede zehnte singapurische Arbeitskraft▪ Touristenbesuche gingen wegen des SARS- Ausbruches im zweiten Quartal 2003 um 678.000 (-63%) gegenüber 2002 zurück. Damit wurden allein durch diesen Rückgang für 2003 rund vier Prozent des Gesamt-BIP gekappt.
Außenwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ Export 2002 +2,3%, Import +0,3%; Volumen +6,5 Mrd Singapur-Dollar; 60% der Exporte sind Re-Exporte; die wichtigsten Import- und Exportwaren sind Maschinen und Transportausrüstungen (60% Anteil); Haupthandelspartner sind Malaysia, die USA, Japan und die VR China mit Hongkong.▪ Politik der bilateralen Freihandelsabkommen: Mitte 2003 mit den USA ein solches bilaterales Abkommen (FTA) unterzeichnet; Singapur ist der zwölftgrößte Handelspartner der USA; der bilaterale Handel erreichte in 2002 ein Volumen von 33,4 Mrd USD▪ Bisher unterzeichnete FTA mit Mexiko, Kanada, Südkorea, der EFTA, und Indien sowie mit China durch das Rahmenabkommen Chinas mit der ASEAN, seit 30.November 2003 mit Japan ▪ Im Jahre 2002 konnte Singapur etwa 9 Mrd Singapur-Dollar an ausländischen Direktinvestitionen anziehen. Davon gingen rund drei Viertel in die verarbeitende Industrie, der Rest in den Dienstleistungssektor. Für 2003 ist ein Rückgang der ausländischen Investitionen zu erwarten, da die Strategien amerikanischer und europäischer Unternehmen eher auf China gerichtet sind.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Thailand
Agrarwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ 2002 wegen Überflutungen war die Reisernte außergewöhnlich schlecht (2 Mio Tonnen weniger als 2001); landwirtschaftliche Produktion +0,2%; aber Einkommen im Agrarsektor 2002 +11,1% gestiegen (2001: +8,4%), wegen gestiegener Weltmarktpreise für Reis (+11,0%), Naturgummi (+28,4%), Palmöl (+36,6%)▪ Einbrüche beim Export von Shrimps und Geflügel zu verzeichnen, weil die EU und die USA wegen des hohen Schadstoffgehaltes Einfuhrverbote erließen.▪ Mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Landwirtschaft tätig
Bergbau und Energie
<ul style="list-style-type: none">▪ Steigender Strombedarf von jährlich um 6,3% erwartet; Ausbau der Kapazitäten geplant (8 Mrd Euro)▪ Energiebedarf durch Importe abdeckt; Bau einer Gas-Pipeline geplant, entlang dieser eine 20.000 ha große Industriezone

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Thailand
Verarbeitende Industrie
<ul style="list-style-type: none">▪ Steigerung der Produktion 2002 um 8,4%; Kapazitätsauslastung auf 60% gestiegen (von 53,5%)▪ Zuwachsraten bei Eisen und Stahl 24,3%, Fahrzeugen und Fahrzeugausstattung 19,7%, Baumaterial 13,4%, Getränke 18,7%, Elektro- und Elektronikindustrie 24,1%; insgesamt wieder auf Niveau von 2000▪ Rückgang 2002 bei Textilien und Bekleidung (-0,4%) wegen steigender Konkurrenz aus China▪ Thailändische Automobilindustrie weiterhin im Aufschwung: 2002 wurden 584.950 Kfz hergestellt (+27,3%); 2006 Jahresproduktion von 940.000 Kraftfahrzeugen möglich; Thailand ist schon wichtigster Automobilproduzent in Südostasien ;Toyota und Isuzu werden in den nächsten Jahren ihre Pick-Up-Produktion ganz nach Thailand verlagern; andere Firmen wollen Produktion ausweiten

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Thailand
Handel, Banken und Versicherungen
<ul style="list-style-type: none">▪ Im Einzelhandel kam es im abgelaufenen Jahr zu Konflikten zwischen den alteingesessenen Kleinunternehmern und den neuen Großmärkten, also ausländischen Handelsketten wie Tesco Lotus (Großbritannien), Siam Makro (Niederlande), Carrefour und Big C (Frankreich).▪ Ausländische Großmärkte Tesco Lotus, Siam Makro, Carrefour haben in wenigen Jahren ca. 40% des Einzelhandels an sich gerissen.▪ Tesco Lotus hat allein einen Marktanteil von über 30%, 5% an den ausländischen Gesamtinvestitionen; Gesetze zum Schutz der kleinen angekündigt▪ Konsumentenkredite 2002 um 40% gewachsen; 3,55 Mio Kreditkarten (+38%) ; internationale Rating-Agenturen fangen bereits an, die thailändischen Banken heraufzustufen▪ Aber immer noch Probleme bei der Abwicklung Not leidender Kredite durch die TAMC (Thai Asset Management Corporation), die 725,5 Mrd Baht an faulen Krediten übernommen hat▪ Korruptionsprobleme

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Thailand
Verkehrswesen
<ul style="list-style-type: none">▪ Flughafenausbau in Bangkok (2004 Abschluss der 1. Bauphase) soll Thailand zum asiatischen Luftfahrtzentrum des 21. Jahrhundert machen▪ Erste U-Bahn-Linie in Bangkok mit Beteiligung von Siemens voraussichtlich spätestens im August 2004▪ Drei Megaprojekte im Gespräch: Kanal an der Landenge von Kra zu bauen (mit zwei Häfen, einer Eisenbahnlinie sowie einer Autobahn; Kosten 35 Milliarden US-Dollar); Entwicklung von Chiang Mai zu einem internationalen Verkehrsknotenpunkt für 650 Millionen US-Dollar; soll für ausländische Investoren zu einer Alternative zu Bangkok werden; Phuket, der fast ausschließlich durch den Tourismus bekannten Insel im Südwesten des Landes, könnte nach Auffassung von Thaksin ein Zentrum für Forschung und Entwicklung entstehen.
Telekommunikation und Medien
<ul style="list-style-type: none">▪ Zahl der Festnetzanschlüsse 2002 +7,2% auf 6,6 Mio; Mobiltelefone um mehr als 100% auf 17,4 Mio▪ Trotz Expansion der neuen Medien schleichende Einschränkung der Meinungsvielfalt; Militär und hohe Regierungsbeamte haben Einfluss auf Fernseh- und Radiostationen

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Thailand
Tourismus
<ul style="list-style-type: none">▪ Der Tourismus – der wichtigste Dienstleistungsbereich – konnte trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen (Bombenanschläge auf Bali) expandieren▪ 2002 stieg die Zahl ausländischer Touristen um 7,1% auf 10 Mio; die Einnahmen durch ausländische Touristen 7,7 Mrd USD; 60% aus asiatischen Ländern, 25% aus Europa
Außenwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ 2002 Exporte +5,7% auf 68,9 Mrd USD; Importe +4,1% auf 64,3 Mrd USD; Handelsbilanzüberschuss von 4,6 Mrd USD;▪ Meiste Importe 2002 aus Japan, USA, VR China, Malaysia; Exporte in die USA, nach Japan, Singapur, Hongkong und die VR China▪ Rückgang der ADI wegen Konkurrenz aus China; Anteil ADI in Thailand an ADI Südostasien von 30% (2001) auf 15%; Nettodirektinvestitionen von 0,9 Mrd von 3,8 Mrd USD; Umfang der genehmigten Projekte mit hundertprozentiger ausländischer Beteiligung verringerte sich von etwa 3 Mrd USD (2000) auf gut 1 Mrd USD (2002).▪ Wirtschaftliche Integration: Juni 2003 bilaterales Abkommen mit China beschleunigt die ohnehin geplante Errichtung der ASEAN-China-Freizone; Gespräche mit den USA und Australien, Taiwan▪ Ausweitung der Handelsbeziehungen mit Indien; innerhalb der nächsten 15 Jahre wollen die beiden Länder untereinander den Dienstleistungssektor, der von den Bestimmungen der AFTA (ASEAN Free Trade Area) ausgenommen ist, öffnen. Die Premierminister Thaksin und Goh Chok Tong sprachen sich dafür aus, bis 2020 eine „ASEAN Economic Community“, also einen einheitlichen Markt ohne Zölle und Beschränkungen für den Handel mit Waren und Dienstleistungen, zu verwirklichen.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Malaysia
Agrarwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ Wachstum im primären Sektor (Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei) 0,3%; positiv war der Anstieg der Weltmarktpreise für Palmöl (52,4%), Naturgummi (28,7%), Schnittholz (16,6%), Kakao (66,9%); daher Steigerung der Exporterlöse um 31% auf 26,3 Mrd Ringgit▪ Palmöl allein 14,84 Mrd MYR (+50%); China verdrängt Indien als Hauptabnehmer▪ Erhöhung der Naturgummi-Produktion wg. steigender Preise; Beschäftigung 265.000 Familien in diesem Sektor▪ Schnittholzpreise stiegen; Japan, die VR China und Indien kauften über 75% des Exports
Bergbau und Energie
<ul style="list-style-type: none">▪ Wachstum der Produktion von Rohöl und Erdgas von 4,5%; Verringerung der Ausfuhr, wegen der Rückgänge beim Erdgasexport und der Zinnproduktion um 4,4%▪ Ausweitung der Rohölförderung ist auf die Inbetriebnahme fünf neuer Felder zurückzuführen; Ölreserven bei 3,61 Mrd Barrel (2001: 3,20 Mrd. Barrel) geschätzt, reicht für 16 Jahre; Erdgasreserven von 87,76 Billionen Standardkubikfuß, reicht für 35,7 Jahre; 70% für eigene Gaskraftwerke gebraucht

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Malaysia
Verarbeitende Industrie
<ul style="list-style-type: none">▪ 2002 Wachstum von 4,5%; inzwischen wieder bei 8%; Rückgang der Produktion von Textilien und Bekleidung (-6,2%), von Elektrogeräten (-5,1%), und Holz und Holzprodukten (-6,0%); steigende Nachfrage im Elektroniksektor (+13,4%; 2001: -20,2%)▪ Asien als Markt für malaysische Halbleiterhersteller mittlerweile wichtiger als USA; Chemieindustrie profitierte von der gestiegenen chinesischen Nachfrage sowie von der inländischen Belebung in der Automobil- und Bauindustrie.▪ Bei Industrien für den Heimatmarkt Erhöhung der Nachfrage vor allem Transportausrüstungen (incl. Kfz) und Lebensmittel▪ Wachstum in Baubranche wegen staatlicher Großprojekte und wegen der Eigenheimförderung um 2,3%
Verkehrswesen
<ul style="list-style-type: none">▪ Moderates Wachstum bei Transport, Lagerung, Kommunikation von 2,9%▪ Steigerung des Containerdurchsatzes in den sechs größten Häfen des Landes um 20,7%▪ Kuala Lumpur International Airport (KLIA) 16,4 Mio Passagiere (+12,8%), Frachtverkehr +19,6%;

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Malaysia
Handel, Banken und Versicherungen
<ul style="list-style-type: none">▪ Dienstleistungssektor wuchs 2002 um 4,5%, Anteil von 56,6% am BIP; Zuwachs bei Finanzen, Versicherungen, Immobilien, Geschäftsdienstleistungen wurde 6,2%▪ Meiste Bankkredite 2002 in den Immobiliensektor; Nachfrigestimulierung durch steuerliche Maßnahmen (vor der Asienkrise stieg Kreditvolumen jährlich um 30%, so dass 1997 noch ausstehenden Kredite 170% des BIP betrugten); Verringerung der Zahl der Banken▪ Danaharta, 1998 zur Verwaltung uneinbringlicher Kredite von Finanzinstitutionen eingesetzt, hat faule Kredite im Umfang von 47,7 Mrd MYR, übernommen und soll bis 2005 ca. 30 Mrd MYR einbringen; bisher konnte Danaharta 18,9 Mrd MYR eintreiben; das Corporate Debt Restructuring Committee (CDRC) hat am 15. August 2003 seine Arbeit eingestellt. Es hat in 48 Fällen Unternehmensrestrukturierungen durchgeführt. Dabei ging es um Schulden in Höhe von 52,6 Mrd MYR. 16 Fälle (Schulden von 16,6 Mrd. MYR umfassend) sind noch nicht endgültig gelöst.▪ Auffällig ist die gewachsene Bedeutung islamischer Banken (knapp 9% der Einlagen)
Telekommunikation und Medien
<ul style="list-style-type: none">▪ Setzen auf Hochtechnologien, um Abhängigkeit von wenigen Exportgütern (früher Rohstoffe wie Kautschuk oder Zinn, heute elektronische Bauteile) zu reduzieren; <i>Knowledge-based Economy (K-based Economy) Master Plan</i>: in drei Phasen soll bis zum Jahr 2010 aus einer produktionsbasierten eine wissensbasierte Gesellschaft werden; 2002 wurde ein Risikokapitalfonds im Umfang von 500 Mio MYR sowie in Zusammenarbeit mit der Japan Bank for International Co-operation ein 1,6 Mrd-MYR-Fonds bereit gestellt. Diese Bemühungen stehen im Zusammenhang mit den hoch fliegenden Plänen, in Malaysia eine Art Silicon Valley in Gestalt des Multimedia Super Corridors zu errichten, eines 750 Quadratkilometer großen IT-Parkes südlich von Kuala Lumpur▪ Anstieg der Anzahl der Internetanschlüsse um 27,5%, Mobiltelefon-Nutzer +46,0%; Anzahl der Festnetzanschlüsse rückläufig (-0,8%)▪ Problem mangelnder Pressefreiheit; malaysische Regierung hat nicht nur Schwierigkeiten mit der Kritik im eigenen Lande, sondern reagiert zuweilen auch äußerst heftig auf Artikel ausländischer Blätter

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Malaysia
Tourismus
<ul style="list-style-type: none">▪ Anzahl der Touristen +3,7% auf 26,8 Mio; 81% der ausländischen Besucher aus Asien▪ 2002 Touristen aus VR China +23 Prozent, aus Indien +27,8%
Außenwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ Wichtigste Handelspartner: USA (20,2% der Exporte); Singapur (17,1%), Hongkong, Südkorea und Taiwan (zusammen 12,7%), EU (12,4%), Japan (11,2%), ASEAN-Länder ohne Singapur (8,6%) und der VR China (5,6%). In den letzten Jahren hat sich der Anteil der Ostasiaten (außer Japan) erhöht, Exporte gesamt im Wert von 354,5 Mrd MYR▪ Vor allem der Handel mit der VR China und mit Hongkong entwickelt sich ungewöhnlich dynamisch; Handelsvolumen mit den beiden Ländern um 49% bzw. 30,4% gewachsen▪ Importe von Waren und Dienstleistungen aus Japan (17,8%), USA (16,4%), Singapur (12,0%), die anderen ASEAN-Staaten (10,8%), EU (11,3%), die VR China (7,7%), Taiwan (5,6%), Südkorea (5,3%) und Hongkong (2,9%); gesamte Importe im Wert von 303,5 Mrd MYR▪ ADI +4,8% auf 3,05 Mrd USD; 1,33 Mrd USD davon aus Deutschland; aus den USA (702 Mio USD), Singapur (268 Mio USD) und Japan (155 Mio USD); Großteil der Investitionen floss in die Bereiche Elektronik und Elektrogeräte (1,05 Mrd USD) sowie Petrochemie (1,26 Mrd USD).▪ Konkurrenz aus China; Trend zur Förderung des Freihandels, etwa im Zuge der Durchsetzung der ASEAN Free Trade Area (AFTA) und der avisierten Freihandelszone mit China▪ Seit dem 17. Juni können ausländische Unternehmer 100%-Beteiligungen an Industriebetrieben erwerben, bisher nur in ausgewählten Bereichen oder wenn mehr als 80% der Produkte in den Export gingen.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Indien
Agrarwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ Anteil am BIP: 24%, 60% der Erwerbstätigen; nach wie mit übergeordneter Rolle; Rückgang der Agrarproduktion um 3,1% belastet das gesamtwirtschaftliche Wachstum; Reisernte -17,3%; 2003 reichlicher Regen, so dass auf Erholung gehofft wird▪ Planungen für Wasserbauprojekte sollen bis 2010 implementiert werden: Verbindungen zwischen Flüssen herzustellen und auf einen Wasserausgleich zwischen Regionen mit Wassermangel und Wasserüberfluss zu erreichen
Bergbau und Energie
<ul style="list-style-type: none">▪ Bergbau Wachstum 5,8%; Wert des Produktionsvolumen 618 Mrd Rupien geschätzt, Brennstoffmineralien Anteil von 81%; sowie metallische Mineralien 7%, nichtmetallische Mineralien 12%;▪ Ausweitung des Pipeline-Systems für Öl und Gas; zur Zeit werden 32% der Ölproduktion über Pipelines verteilt, soll auf 45% steigen▪ Derzeit installierte Stromkapazitäten 105.000 Megawatt, Verdopplung bis 2012, Anteil der erneuerbaren Energien jetzt 3,7% soll angesichts der starken Umweltbelastungen um 10.000 Megawatt auf 6% der Gesamtkapazität erhöht werden▪ 80.000 Dörfer noch nicht elektrifiziert

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Indien
Verarbeitende Industrie
<ul style="list-style-type: none">▪ Industrie wuchs mit 5,8%; Produktion von Getränken und Tabakprodukten +27,3%, von Textilien +15,6%, von Transporteinrichtungen und -zubehör +14,9%, sowie von Lebensmitteln +10,7%; Rückschläge bei Möbel-, Holzverarbeitungs- und Leder- bzw. Lederwarenindustrie▪ Entsprechend des Haushaltes 2003/2004 sind für Industrie fiskalische Maßnahmen, Verfahrensvereinfachungen und, Investitionsförderprogrammen geplant
Handel, Banken und Versicherungen
<ul style="list-style-type: none">▪ Dienstleistungssektor ist Wachstumsmotor; Gruppe Handel, Tourismus, Transport und Kommunikation wuchs weniger stark als die Versicherungen und Banken▪ Ca 250 Mio Inder werden zur kaufkräftigen städtischen Bevölkerung gezählt; Anstieg der Löhne und Gehälter im Jahr 2003/2004 um 10,1% geschätzt; Verdoppelung des Umsatzes in diesem Bereich▪ Finanzdienstleistungen auf einem Wachstumskurs wegen der Liberalisierungsmaßnahmen, des Wettbewerbs mit in- und ausländischen Konkurrenten, und der expansiven Geldpolitik der Zentralbank▪ Bankensektor durch staatliche Banken dominiert; Privatbanken decken 17% am verwalteten Vermögen; ausländische Banken 7% des Marktes, dürfen seit 2002 49% der Anteile an indischen Banken halten bei einem gleichzeitig auf 10% beschränkten Stimmrechtsanteil;▪ Konsolidierung angestrebt (1 Billion Rupien Not leidender Kredite)▪ Versicherungsmarkt seit 2002 für private Anbieter offen; Beteiligung an lokalem Unternehmen maximal 26%; Bedarf nach Versicherungen sehr hoch, Liberalisierungsimpulse zu erwarten

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Indien
Verkehrswesen
<ul style="list-style-type: none">▪ Unzureichende Infrastruktur eine der bedeutendsten Barrieren für Entwicklungspotenzial▪ Straßenbau und der Ausbau von Häfen erhalten Priorität; im jüngsten Staatshaushalt sind für Straßenbauprojekte und Kooperationen mit dem Privatsektor Ausgaben in Höhe von umgerechnet 12,5 Mrd USD geplant, so dass die Infrastrukturindustrien wichtige Wachstumsimpulse erhalten; Projekte für 6.000 Kilometer Straße laufen gerade▪ Häfen: bis 2012 ist eine Vervierfachung der Umschlagskapazität angesetzt; der Bau von 48 Nationalstraßen ist im Finanzjahr 2003/2004 vorgesehen
Telekommunikation und Medien
<ul style="list-style-type: none">▪ Gravierende wachstumshemmende Engpässe im Kommunikationsbereich konnten noch nicht behoben werden; Wachstumsrate bei Mobiltelefonabonnements von 86% auf 10 Mio Mobilfunknutzer; ausländische Investoren dürfen sich bis zu 49% an indischen Unternehmen beteiligen; weitere Liberalisierung mit Beteiligungen bis zu 74% geplant▪ Inzwischen ca. 100 Fernseh-Kanäle, von denen 16 Kanäle 24 Stunden in Englisch oder Hindi senden; die Fernsehichte in Indien nimmt zu▪ Markt für Nachrichtensender boomt; ausländische Investoren dürfen 26% der Anteile an indischen Nachrichtensendern halten▪ Anteil der Nachrichtensender an den Werbeeinnahmen der TV-Branche verdoppelte sich innerhalb kurzer Zeit auf 53 Mio USD

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Indien
Außenwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ Warenexportsektor 2002 +9% im Wert von 48,2 Mrd USD, Dienstleistungen im Wert von 21 Mrd USD (+12,7%); Softwareexporte wuchs mit 25%; Dienstleistungsexporte auf Niveau von etwa 40% der Warenausfuhr; Wert des Warenimportes 57,1 Mrd USD; Handelsbilanzdefizit 9 Mrd USD;▪ Wettbewerb mit China: Außenhandelserleichterungen für der Dienstleistungssektor▪ Handelspartner: EU (28% Anteil der Exporte), USA (21%), asiatische Länder (28%); Anteile der EU in den vergangenen Jahren stark gesunken, die von USA und Asien nahmen leicht zu.▪ Exportschlager waren Textilien, Juwelen, Schmuck, Kfz-Teile sowie pharmazeutische, chemische, elektrotechnische und landwirtschaftliche Produkte▪ Importe aus USA, EU-Länder, Japan immer noch wichtigsten, aber ihre Anteile zugunsten Asiens zum Teil erheblich gesunken; Anteil Deutschlands hat sich halbiert; Kapitalgüteranteil an Importen gesunken, absolut gestiegen;▪ April 2003: Freihandelszone mit Singapur mit möglicher Brückenfunktion zur ASEAN vereinbart; auch die Verhandlungen über die Einrichtung einer Freihandelszone mit der ASEAN, wie sie mit China schon konkretisiert wurde, dürften im Hinblick auf die jüngst initiierte Entspannungspolitik Vajpayees intensiviert werden; bilaterales Handelsabkommen mit China, das den beiderseitigen Warenverkehr und gleichzeitig geografische Streitpunkte regelt▪ ADI 2002 mit 2,4 Mrd USD -18%▪ Währungsreserven bei 92 Milliarden US-Dollar; Anteil langfristiger Schulden an Gesamtschulden 95%▪ Abschläge von der Bonität Indiens werden von den Rating-Agenturen allein im Hinblick auf das hohe Budgetdefizit vorgenommen

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Vietnam
Agrarwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ Wachstum 2002 von 5%; Getreideernte vom 36,4 Mio Tonnen; 34,1 Mio Tonnen, 94% waren Reis, Mais und anderen Getreidearten; zweitgrößter Kaffeeproduzent nach Brasilien, fünftgrößter Teeproduzent, beim Kautschuk auf Platz 6, größter Pfefferlieferant▪ Bremsfaktoren: zu kleine Flächen, geringe Lagerhaus- und Transportkapazitäten, in Erntestoßzeiten überlastete Aufkaufstellen, fortdauerndes Misstrauen der Bauern gegenüber Genossenschaften, unberechenbares Wetter mit seinem Wechsel von Überschwemmungen und Dürren
Bergbau und Energie
<ul style="list-style-type: none">▪ Reiche Bauxit-, Aluminium-, Kupfer-, Blei-, Zink-, Zinn-, Kohlevorräte; profitiert in letzter Zeit immer mehr von seinem Erdöl; neue Braunkohlelager im Delta des Roten Flusses entdeckt, nutzbare Reserven von vermutlich 600 Mrd Tonnen, (Konflikte mit der Landwirtschaft, da sich die Kohlenflöze oft unter wichtigen Reisanbauregionen hinziehen, sowie wachsende Halden, die vor allem 1998 und 1999 (3 bzw. 4 Mio. Tonnen Haldekohle) zum Problem geworden waren.▪ Ölproduktion mittlerweile auf über 19 Mio Tonnen jährlich angestiegen ist; bis 2010 Ausweitung auf 34-35 Mio Tonnen jährlich▪ Drei wichtige energiepolitische Pläne: der Aufbau eigener Raffineriekapazitäten, die Erstellung eines ersten Atomkraftwerks und der Aufbau eines Hochspannungsnetzes aus dem stromreichen Norden in den stromarmen Süden.

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Vietnam
Verarbeitende Industrie
<ul style="list-style-type: none">▪ Beitrag zum BIP von 38,7%; Staatsbetriebe behaupten sich erstaunlich gut, Zuwachs von 11,7%; Zuwächse nichtstaatlicher Betriebe 19,2%, ausländischer Investitionsunternehmen bei 14,5%; Erfolgssektoren waren Autoindustrie (+35,9%), die Unterhaltungselektronik (+39,2%), Zement (+26,5%) und Walzstahl (+25,6%)▪ Ho-Chi-Minh-Stadt (mit 27% der nationalen Industrieproduktion)▪ Zwischen 1991 (Gesetz über Privatunternehmen) und 2001: 13.300 Staatsunternehmen sind durch Zusammenlegung und Umorganisation auf 5.655 reduziert und gleichzeitig rund 720.000 Arbeiter vorzeitig in Rente geschickt worden; gleichzeitig begann mit dem Inkrafttreten des neuen Betriebsgesetzes am 1.1.2000 eine neue Gründungswelle (rund 23.000 neue Privatunternehmen).▪ ZK-Beschluss vom September 2001: nur noch wenige Betriebe (z.B. für explosive, giftige oder radioaktive Produkte) sollen in Staatseigentum verbleiben
Verkehrswesen
<ul style="list-style-type: none">▪ Vietnam liegt geökonomisch an einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte Asiens; Aussichten, zu einem neuen logistischen Mittelpunkt des Kontinents zu werden,▪ Bau der Panasiatischen Eisenbahnlinie (von Singapur über Malaysia, Thailand und KambodschaVietnam, nach Kunming in Südchina weiter verlaufen), nimmt immer konkretere Formen an.▪ Zweite Nord-Süd-Arterie, die Ho-Chi-Minh-Autobahn soll entstehen

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Vietnam
Tourismus
<ul style="list-style-type: none">▪ 2002: 2,63 Mio ausländische Besucher (+12,8%); Auslastung der Bettenkapazitäten 60%▪ Tourismussektor neben Rohöl wesentliche Einnahmequelle des Landes▪ Vietnam Airlines legte 2002 beim Passagiertransport um 18 Prozent zu▪ Besucher hauptsächlich aus der VR China, USA , Taiwan
Außenwirtschaft (Außenhandel und Auslandsinvestitionen)
<ul style="list-style-type: none">▪ Güterexporte 2002 für 16,7 Mrd USD; Güterimporte 19,3 Mrd; Handelsbilanzdefizit; Import von Automobilkomponenten +36,3%, Textilfasern +26,2%, Eisen und Stahl +24,4%, Papier +21,3%, Düngemitteln +14,4%; Export von Rohöl am wichtigsten: 16,9 Mio Tonnen 2002, dann Bekleidung und Textilien, Meeresprodukte und Schuhe▪ Hauptabnehmer: Japan, China, Australien, USA, Singapur, Taiwan und Deutschland; Hauptlieferanten Singapur, Japan, Taiwan, Südkorea, China, Thailand und Hongkong; Zunahme auf bisher unerschlossene Märkte, wie Dänemark, Finnland, die Türkei, Ägypten und die Vereinigten Arabischen Emirate; bilaterales Handelsabkommen mit den USA; Volumenanstieg auf zwei Milliarden US-Dollar angestiegen.▪ Exporte erwirtschaften schon heute rund 40% des nationalen BIP; Vietnam wird von der außenwirtschaftlichen Umgebung also immer abhängiger und kann sich schon deshalb keine Extravaganzen ideologischer Art mehr leisten, zumal bis 2005 auch der Beitritt zur WTO geplant ist.▪ Liberalisierungsanstöße durch AFTA-Beitritt (d.h. also ab 2006) und vom vietnamesisch-amerikanischen BTA▪ ADI 2002: Gesamtsumme von rund 2,7 Mrd USD; Hauptinvestoren Südkorea (224 Mio USD), Taiwan (224 Mio USD) und Hongkong (137 Mio USD); USA trotz des BTA Platz 12▪ seit Anfang 2003 neue Investitionsanreize

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Korea
Agrarwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ 8,7 % aller Beschäftigten in Südkorea tätig in Landwirtschaft und Forstwesen tätig; Einnahmen aus der Landwirtschaft weniger als die Hälfte des Gesamteinkommens landwirtschaftlicher Haushalte; Rinderzucht fiel zwischen September 1996 und Mai 2002 von 2,9 Mio auf 1,45 Mio Stück; Anteil am BIP: 4,7%▪ Anteil der Produzentenunterstützung an den landwirtschaftlichen Bruttoerlösen 1999 in Südkorea bei 74 Prozent (OECD-Durchschnitt: 40%); auf WTO-Abkommen von Doha vom Dezember 2001 zu Subventionskürzung verpflichtet
Bergbau und Energie
<ul style="list-style-type: none">▪ Beschränkte Bedeutung des Bergbaus weiter rückläufig; Anteil am BIP 2002 lediglich 0,29 Prozent▪ Südkorea weltweit einer der sechs größten Atomenergieerzeuger; bis 2015 soll AKW-Kapazität um 41.150 auf 77.020 Megawatt erweitert werden; Steigerung des Atomstromanteils von derzeit 27 auf 34,6 Prozent geplant▪ Alternative Energieprojekte werden gefördert

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Korea
Verarbeitende Industrie
<ul style="list-style-type: none">▪ Verarbeitende Gewerbe 2002 mit Wachstum von 6,3%; herausragende Produktionssteigerungen bei Telekommunikation (+22,8%) und Halbleitern (+21,4%); 2003 allerdings Einbußen angesichts einer schwächeren Binnennachfrage und des unsicheren externen Umfelds▪ Chaebols als große Konglomerate (Samsung, Hyundai, etc.); Hynix weltweit drittgrößter Hersteller von Speicherchips
Finanzdienstleistungen
<ul style="list-style-type: none">▪ Umstrukturierung des Bankensektors nach Asienkrise; sinken der Zahl der Kreditinstitute; 120 Mrd USD Unterstützung durch Regierung, von denen 54 Mrd abgeschrieben werden mussten; Anteil fauler Kredite 2002 an den gesamten Ausleihungen bei 2,3 Prozent▪ Krise in Kreditkartenbranche 2002, Anwachsen der Verbraucherkreditschulden in Südkorea um über 29% auf 365 Mrd USD; Gesamtverschuldung privater Haushalte 73% des BIP (USA: 80%); in 2000 bei 50%▪ Im Februar 2003 betrug die Gesamtsumme säumiger Kreditkartenkredite schon umgerechnet 9,9 Mrd USD; drohende Liquiditätskrise durch Regierungsintervention abgewendet

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Korea
Verkehrswesen
<ul style="list-style-type: none">▪ Wichtiger regionaler Knotenpunkt in Luft- und Seeverkehr▪ Bis 2011 sind Investitionen in einer Gesamthöhe von umgerechnet über 170 Mrd Euro für Infrastrukturprojekte wie für den Bau von Straßen, Eisenbahnen, Flug- und Seehäfen sowie Frachtzentren vorgesehen.▪ Hafens von Busan, 2002 mit Umschlag von 9,33 Mio TEU drittgrößter Containerhafen der Welt; gegenwärtig in Bau befindlicher neuer Hafen, in dem künftig rund 8 Millionen TEU p.a. umgeschlagen werden sollen▪ Privatisierung der Korean National Railroad (KNR) gestoppt; Verluste von 2,7 Mrd Euro aus den letzten 5 Jahren angehäuft
Telekommunikation
<ul style="list-style-type: none">▪ Südkorea gehört zu den weltweit führenden Nationen im Bereich der Telekommunikation; weltweit führende Halbleiterhersteller sowie die großen Mobiltelefonhersteller Samsung und LG Electronics aus Korea▪ 26 Mio Südkoreaner (58% Prozent der Bevölkerung) sind regelmäßige Internetnutzer; 31% der Internetnutzer betreiben Online-Geschäfte (nur USA mit höherem Anteil); Zahl der Breitband-Internet-Abonnenten in Südkorea derzeit über 10-Mio-Marke; bis 2005 etwa 13,5 Mio.▪ Ausbau von VDSL-Netzwerken mit Übertragungsgeschwindigkeit von 20 MB über (ADSL 768kb).▪ Mobiltelefonie: 2002 Südkorea weltweit mit an der Spitze; 112 Millionen Mobiltelefone von südkoreanischen Herstellern hergestellt (27% der Weltproduktion); 70% der Produktion speziell für den Export gefertigte GSM-Mobiltelefone▪ Ausfuhren von Handys im Wert von 13,6 Mrd USD 2002, eines der wichtigsten Exportprodukte Südkoreas; wichtiger als Werftenindustrie, knapp hinter dem Export von Automobilen▪ Inländischer Absatz von Mobiltelefonen stagniert (hohe Verbreitungsrate)

Allgemeine Lebensumstände

▪ Wirtschaftsstruktur

Korea
Tourismus
<ul style="list-style-type: none">▪ 2002 mit 5,35 Mio ausländischen Gästen;▪ Inzwischen Einnahmen aus dem Tourismusbereich geringer als Ausgaben von südkoreanischen Touristen im Ausland (Reisebilanzdefizit von 3,77 Mrd USD); 2002 reisten 7,12 Mio Südkoreaner in Ausland (+17%)
Außenwirtschaft
<ul style="list-style-type: none">▪ Leistungsbilanzüberschuss 2002 das fünften Jahr in Folge gefallen auf rund 6,1 Mrd US-Dollar (-35% gegenüber 2001); deutlicher Anstieg des Defizits im Handel mit Dienstleistungen (Verdopplung 2002 auf 7,5 Mrd USD); gleichzeitig Wachstum bei den Exporten von 7% auf 162,5 Mrd USD; Anstieg bei Importen um 7% auf 152,1 Mrd USD; Handelsbilanzüberschuss von 10 Mrd USD; 2002 war Südkorea die zwölftgrößte Exportnation der Welt▪ Wichtigste Exportindustriezweige: Elektronikindustrie (über 33% der Gesamtexporte); Automobil-, Chemie-, Eisen-, Stahl- sowie die Werftenindustrie; wichtigste Importgüter waren wieder Kapitalgüter (vor allem elektrotechnische Maschinen, Produkte des allgemeinen Maschinenbaus und Präzisionsmaschinen)▪ Südkoreas Verbindlichkeiten im Ausland (Februar 2003) 134,3 Mrd USD (+12%); 60% davon langfristig; Devisenreserven in Höhe von 143 Mrd USD .▪ ADI 9,1 Mrd USD (-19,4% gegenüber 2001); ein deutlicher Rückgang bei Direktinvestitionen aus Europa (-46% auf 1,66 Mrd USD); wertmäßig 49,5% aller ADI aus den USA.▪ Zahlreiche Handelshemmnisse in wichtigen Exportmärkten, bilaterale Streitfälle bei einzelnen Exportprodukten, z.B. bei DRAM-Chips mit den USA, bei Werften mit der EU, etc.

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

China

- Wirtschaftswachstum rasant dank steigender Staatsausgaben und Kreditvergabe
- Einkommenszuwächse in Guangzhou und Shanghai 9-10%; Verstärkung des Unterschiedes Land – Stadt
- Arbeitslosigkeit Land: 150 Mio Menschen; Stadt: 14 Mio (offiziell registriert)

Wirtschaftliche Eckdaten 2002-2004 (reale Veränderungen in %)			
	2002	2003	2004
BIP	8,0	8,0 – 9,0	8,0 – 9,0
Einzelhandelsumsatz	8,8	8,0 – 9,9	9,0 – 10,0
Anlageninvestitionen	16,9	18,0 – 20,0	12,0 – 14,0
Import	21,2	30,0 – 35,0	12,0 – 14,0

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

China

- Kfz-Produktion: 2004 Zuwachs von knapp unter 50% erwartet, Nachfrage bei 2,7 Mio Einheiten; sinkende Zölle und wachsende Zahl der Anbieter bedeuten rückläufige Preise
- Wachstumspotenzial in Versicherungsbranche (wegen SARS-Folgen, unsicherer staatlicher Altersversorgung und Krankenversicherung, Kfz-Besitz, Wohnungsbesitz)
- Telekom-Wachstum langsamer; 2003 über 500 Mio Kunden, daher stehen Sättigungserscheinungen bevor

Allgemeine Lebensumstände

■ Asia-Bridge-Prognosen

Indien

- Reichlicher Monsun lässt Landwirtschaft und verwandte Bereiche wachsen; Anhebung der BIP-Wachstumsprognosen
- Besondere Chancen im Einzelhandel durch wachsenden Mittelstand (z.Zt. ca. 250 Mio Menschen)
- Verarbeitendes Gewerbe wird 2004 zwischen 10-20% (je nach Branche) wachsen
- Automobile: zinsgünstigere Finanzierung und Senken der Umsatzsteuer von 32% auf 24% hält Wachstum in Gang
- Werkzeug- und Maschinenindustrie 2004: Wachstum von 15%, Durststrecke überwunden
- IT-Branche: Wachstum bis 2006 um ca. 28% p.a.
- Chemieindustrie: 2003 6,7% des BIP (22 Mrd EUR), Prognose 2010 8,6% (47 Mrd EUR), optimistischstes Szenario: 15% Wachstum p.a. auf 78 Mrd EUR in 2010 für Pharmabranche, Biotechnologie, Agro-Chemie

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

Indien

Wirtschaftliche Eckdaten 2002-2004 (reale Veränderungen in %)			
	2001/02	2002/03	2003/04
BIP	5,6	4,3	7,4
Import (Basis USD)	3,1	19,1	14,0
Bruttoinvestitionen	3,0	3,9	4,6
Privater Konsum	5,9	6,0	6,5

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

Korea

- Wachstum von 5,2% in 2004, Hauptteil in der zweiten Jahreshälfte
- Außenhandel wichtigster Motor: Güterimporte werden 16% wachsen
- Prognosen unter Vorbehalt der Stabilisierung auf dem Finanzmarkt, bei Auseinandersetzungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern, Konflikt mit Nordkorea
- Handel mit China wächst (18% der koreanischen Exporte gehen nach China: Q1-Q3 2003 19,1 Mrd EUR)
- Inflationsrate 2004 bei 3%, Zinsen bei 5%

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

Korea

- Aufschwung für Anlageinvestitionen ab September
- Automobilindustrie erwartet Aufschwung in zweiter Jahreshälfte nach Stagnation in 2003; Zunahme der Produktion um 10%
- Maschinenbau: Hoffen auf Auslandsnachfrage (USA, Europa, Japan, China); Automatisierung im Kfz-Bau und Halbleiter-Industrie
- Hohes Potenzial für Halbleiter im PC-Bereich, USB-Speichergeräte, digitale Fotografie, Mobiltelefone

- Dienstleistungen wachsen nur moderat; Bankgewinne hatten sich in Q1-Q3 2003 gegenüber dem Vorjahr um 66,5% vermindert

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

Korea

Wirtschaftliche Eckdaten 2002-2004 (reale Veränderungen in %)			
	2002	2003	2004
BIP	6,3	2,9	5,2
Verbrauch (privat)	6,8	-1,1	4,6
Investitionen (privat)	6,8	-1,4	6,2
Import	16,9	12,4	16,3

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

Malaysia

- Wachstumsprognose 2004: 5,4%, nicht zuletzt wegen Stimulierungspaket (Unterstützung von KMU, Lockerung Investitionsbeschränkungen)
- Hauptmotor des Wachstums ist privater Konsum
- Außenwirtschaft muss sich neu positionieren; mageres Exportwachstum im einstelligen Bereich zu erwarten wegen Konkurrenz Chinas; Hoffnung aber durch Zuwächse im Halbleiterbereich
- Wachstumfelder sind Bildung, Tourismus, Gesundheitswesen, Transport, IT

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

Malaysia

Wirtschaftliche Eckdaten 2002-2004 (reale Veränderungen in %)			
	2002	2003	2004
BIP	4,1	4,3	5,4
Import	6,2	1,4	8,4
Privater Verbrauch	-13,1	3,0	10,8
Private Investitionen	4,4	4,8	6,9

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

Singapur

- Erholen vom SARS-Ausbruch in zweiter Jahreshälfte 2003; BIP-Wachstum 2004 bei 3-5%
- Neupositionierung zu „Global City“ in Richtung IT, Chemie, Biotech, Maschinenbau
- Bekenntnis zu strukturellem Umbau (insbesondere zum Schutz von geistigem Eigentum) sind ernst zu nehmen
- Elektronikexporte werden weiter ansteigen

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

Singapur

Wirtschaftliche Eckdaten 2002-2004 (reale Veränderungen in %)			
	2002	2003	2004
BIP	2,2	0,5 – 1,0	3,0 – 5,0
Warenimporte	0,3	9,8	11,6
Bruttoanlageinvestitionen	-9,7	3,5	5,7
Privater Verbrauch	0,9	1,0	3,8

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

Taiwan

- BIP-Wachstumsprognose von mehr als 4%
- Elektronik bringt Aufschwung dank des zu erwartenden Anstiegs der weltweiten Nachfrage nach Telekom-, Halbleiter- und optoelektronischen Produkten (Flachbildschirme)
- Bauprogramm der Regierung von ca. 11 Mrd EUR in den nächsten 5 Jahren
- Für 2004 erwarteter Exportanstieg 7%,
- Konsumanstieg 2,7% (Nachwirkungen von SARS), leidet unter Verlagerung von Produktionsstätten in die VR China
- Zunehmende Produktionsverflechtung
- Trotz WTO-Beitritt sind noch 2.000 Produkte für Einfuhr aus China gesperrt

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

Taiwan

Wirtschaftliche Eckdaten 2002-2004 (reale Veränderungen in %)			
	2002	2003	2004
BIP	3,6	3,2	4,1
Importe	4,9	10,2	8,9
Investitionen	-2,1	-2,9	6,3
Privater Verbrauch	1,0	0,6	3,7

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

Vietnam

- Erwartetes BIP-Wachstum von 7,5 – 8% in 2004
- Wettbewerbsfähigkeit soll gesteigert werden
- Zollsenkungen im Rahmen des ASEAN Free Trade Agreement

- Chancen für Ausländer bei Energieversorgung,
- In 2004 werden 2 Mrd EUR an Direktinvestitionen erwartet
- Exporte hauptsächlich Drähte, Kaffee, Textilien, Kautschuk, Holz, Elektronik, zielen auf USA und EU ab
- Handelsbilanzdefizit für 2003 prognostiziert

Allgemeine Lebensumstände

- Asia-Bridge-Prognosen

Vietnam

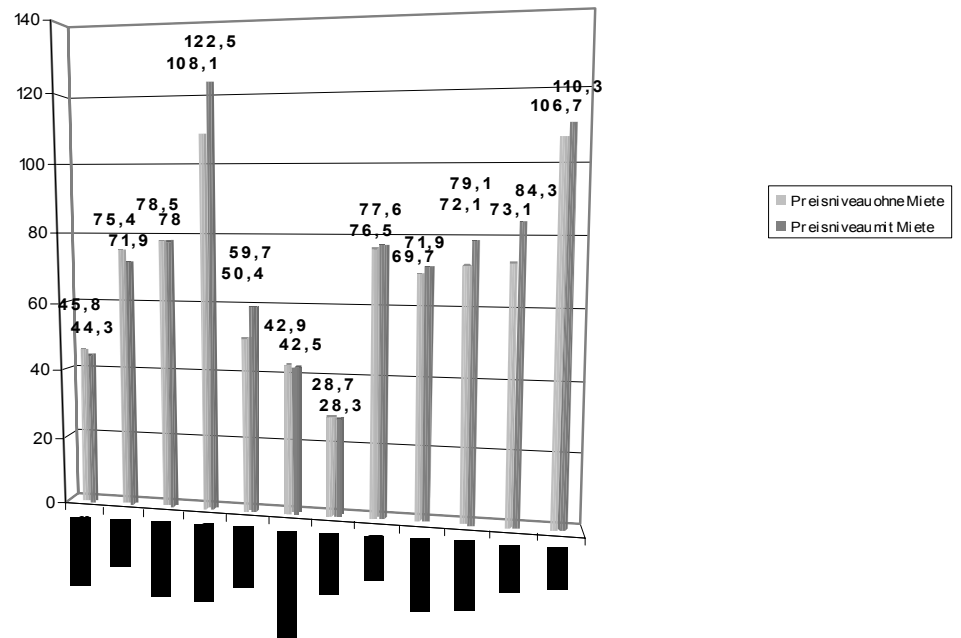
Wirtschaftliche Eckdaten 2002-2004 (reale Veränderungen in %)			
	2002	2003	2004
BIP	7,1	7,2	7,5 – 8,0
Importe	22,1	21,8	14,0 – 15,0
Investitionen	18,4	14,7 – 17,5	16,0 – 18,0
Landwirtschaft	5,2	4,5	4,7

Allgemeine Lebensumstände

- Lebenshaltungskosten

Folgende Vergleiche stammen aus einer Studie der UBS, in der Lebenshaltungskosten in verschiedenen Städten der Welt verglichen wurden

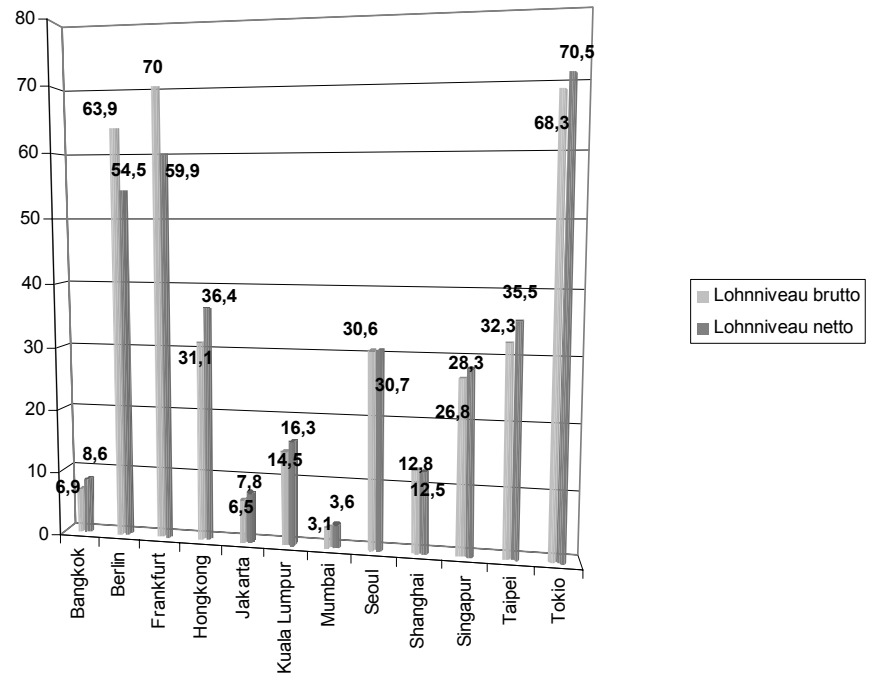
Preisniveau im Vergleich (Indexwert Zürich =100)



Allgemeine Lebensumstände

- Lebenshaltungskosten

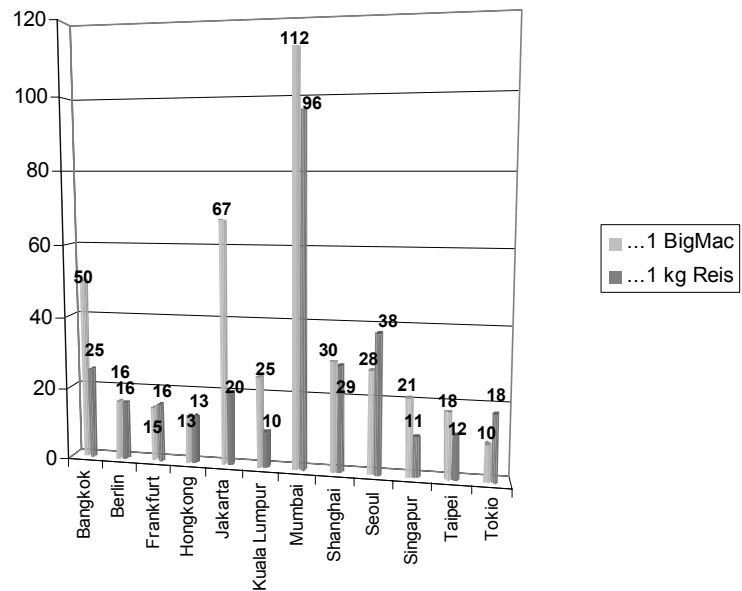
Lohnniveauindex (Zürich =100)



Allgemeine Lebensumstände

- Lebenshaltungskosten

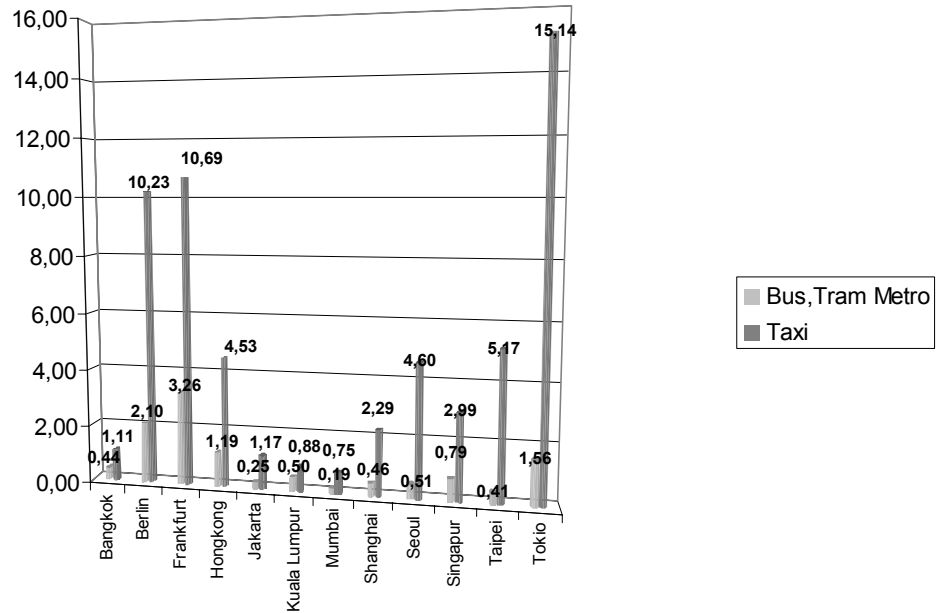
Notwendige Arbeitszeit in Minuten für...



Allgemeine Lebensumstände

- Lebenshaltungskosten

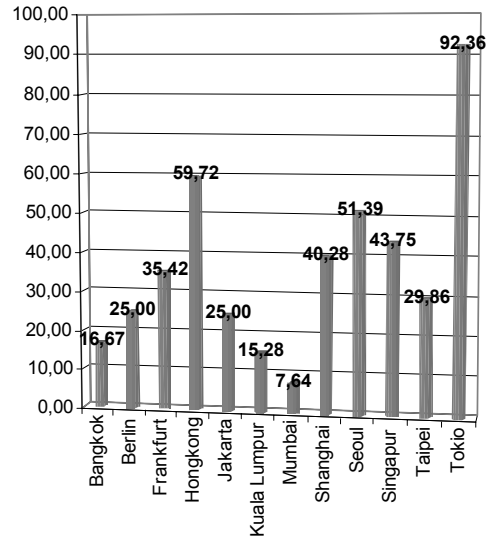
Öffentlicher Verkehr (10km bzw. mindestens 10 Haltestellen)



Allgemeine Lebensumstände

- Lebenshaltungskosten

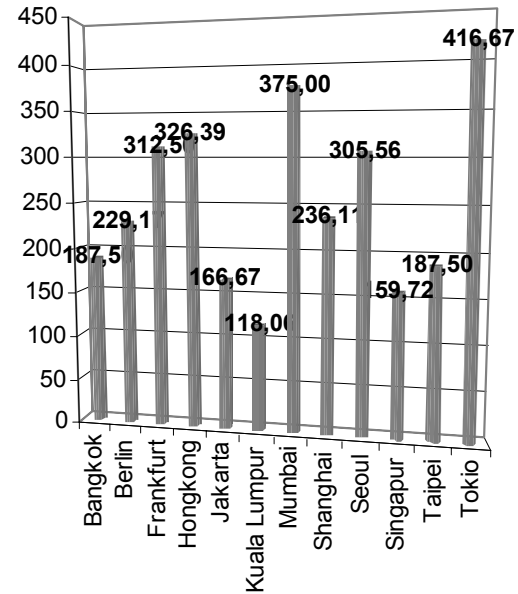
Restaurantpreise € (Steak mit 2 Beilagen für 2 Personen, Dessert, ohne Getränke, incl. Service)



Allgemeine Lebensumstände

- Lebenshaltungskosten

Hotelpreise in € (Doppelzimmer, incl. Frühstück, in
Erstklasshotel internationaler Kategorie)



Ende des 3. Teils